

Vorsicht, **Stau**: Kreisel in Bubenhausen wird saniert

Zweibrücker Zeitung > Seite 7

Wie geht es der **Queen**?

Panorama > Seite 24



Vieles unklar vor Sanierung des **Sportzentrums Erbach**

Homburger Nachrichten > Seite 13

## WINTERSPIELE 2022

### Olympisches Feuer für China ist entfacht

**Die Hohepriesterin** (die griechische Schauspielerin Xanthi Georgiou) überreicht dem ersten Fackelläufer (Ioannis Antoniou, alpiner Skirennläufer aus Griechenland) einen Olivenzweig und das olympische Feuer. Mit dieser alten Zeremonie wurde am Montag in der antiken Stätte Olympia in Griechenland der Countdown für die Winterspiele 2022 in Peking gestartet. An diesem Dienstag wird die Flamme an eine Delegation aus China übergeben.

FOTO: PETROS GIANNAKOURIS/AP/DPA



## FDP nimmt offiziell Kurs auf Ampelkoalition

**BERLIN** (Reuters) Nach SPD und Grünen hat auch die FDP den Weg für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen zur Bildung einer Ampel-Regierung geebnet. Der Bundesvorstand der Liberalen und die Mitglieder der Bundestagsfraktion billigten den Schritt am Montag in Berlin einstimmig, wie Parteichef Christian Lindner nach zweieinhalbstündigen Beratungen mitteilte.

Die Sondierungsteams der drei Parteien hatten sich am Freitag auf ein Papier verständigt, das Grundlage für Koalitionsverhandlungen sein soll. Der SPD-Vorstand billigte die Aufnahme der formellen Gespräche noch am selben Tag, die Grünen folgten auf einem kleinen Parteitag am Sonntag.

Lindner betonte, die neue Regierung müsse ein „Gewinn für Deutschland“ sein. Der FDP-Chef warnte zugleich, das Ergebnis der Bundestagswahl vom 26. September sei kein „Linksruck“ gewesen.

Themen des Tages Seite 3

## Die Fahrt zur Tankstelle wird für viele Bürger zum Schockerlebnis

Diesel ist teuer wie noch nie, der Benzinpreis kratzt am Allzeithoch. Die Fahrt mit dem Auto, für viele schon beruflich unverzichtbar, belastet immer stärker die Haushaltskasse der Bürger.

**MÜNCHEN** (afp) Diesel kostet so viel wie nie – und auch der Benzinpreis kratzt am Allzeithoch. Autofahrer mussten am Sonntag im bundesweiten Durchschnitt 1,555 Euro pro Liter Diesel zahlen und damit mehr als je zuvor, wie der ADAC am Montag mitteilte. Für Benzin der Sorte Super E10 wurden demnach im Durchschnitt 1,667 Euro pro Liter fällig. Das sind nur wenige Zehntelcent vom Allzeithoch entfernt.

Das bisherige Allzeithoch erreichte der Dieselpreis laut ADAC am 26. August 2012 mit 1,554 Euro. Wenig später, am 13. September 2012, wurde der bislang höchste Stand beim Benzinpreis registriert, er lag bei 1,709 Euro.

Für die Entwicklung der Kraft-

stoffpreise sind der Rohölpreis und der Wechselkurs von Dollar und Euro ausschlaggebend. Der Rohölpreis ist derzeit zwar niedriger als 2012; ein Barrel (159 Liter) der Sorte Brent kostet derzeit rund 83 US-Dollar (knapp 72 Euro). Der Dollar ist jedoch deutlich stärker als vor neun Jahren. Das verteuert Ölimporte nach Europa.

Eine Rolle spielt außerdem die zu Jahresbeginn eingeführte CO<sub>2</sub>-Abgabe, die sich nach ADAC-Angaben in diesem Jahr beim Tanken mit rund sieben bis acht Cent pro

Liter auswirkt. Beim Diesel sorgt zusätzlich die im Herbst steigende Nachfrage nach Heizöl für eine Verteuerung an den Zapfsäulen.

**Verkehrsminister Scheuer (CSU) erklärt, er beobachtet die steigenden Spritpreise mit Sorge.**

FOTO: SCHOLZ/DPA

te die derzeit deutlich steigenden Spritpreise mit großer Sorge. Deshalb habe Scheuer sich auch per Brief an Finanzminister Olaf Scholz (SPD) mit der Bitte gewandt, dass „kurzfristig wirksame Maßnahmen“ vorbereitet werden müssen,

um Bürger, Unternehmen und Handwerksbetriebe zu entlasten. Deutschland müsse Maßnahmen vorbereiten, dass bei einem Anstieg über die Zwei-Euro-Marke schnell gehandelt werden könne.

Der ADAC hatte zuvor mit Blick auf die sich anbahnenden Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP angemahnt, dass die Bevölkerung bei der Mobilität nicht überfordert werden dürfe. Für viele Verbraucher fehlten Alternativen zu Pkw oder fossilen Antriebsenergien, mit denen die Menschen emissionsarm unterwegs sein können. Der Automobilclub sprach sich deshalb unter anderem gegen einen schnelleren Anstieg des CO<sub>2</sub>-Preises aus.

Wirtschaft Seite 17

## Bundespolizei stoppt viele Migranten an Polens Grenze

**POTSDAM** (dpa) Die Bundespolizei hat in der vergangenen Woche erneut eine dreistellige Zahl von Menschen im deutsch-polnischen Grenzgebiet aufgegriffen, die unerlaubt über Belarus nach Brandenburg gekommen sind. In der Zeit vom 11. bis 17. Oktober seien an der polnischen Grenze 699 unerlaubt eingereiste Menschen in Gewahrsam genommen worden, teilte die Bundespolizeidirektion Berlin am Montag mit. Allein am vergangenen Wochenende seien 288 Menschen aufgegriffen worden. Damit

hat die Bundespolizei im Oktober bisher fast so viele Menschen an der deutsch-polnischen Grenze in Brandenburg wegen unerlaubter Einreise über Belarus nach Brandenburg aufgegriffen wie in dem Zeitraum von Januar bis September. Der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko hatte Ende Mai als Reaktion auf verschärfte westliche Sanktionen gegen sein Land angekündigt, dass Minsk Migranten nicht mehr an der Weiterreise in die EU hindern werde.

Themen des Tages Seite 2

## Spahn will Ende des Ausnahmezustands wegen Corona

**BERLIN** (epd) Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) hat sich dafür ausgesprochen, die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ zur Eindämmung des Coronavirus Ende November auslaufen zu lassen. Eine Sprecherin bestätigte am Montag im Kreis der Gesundheitsminister der Länder dafür aussprach, den Ausnahmezustand nicht noch einmal zu verlängern. Diese „Lage“, auf der die Corona-Einschränkungen basierten, gilt seit März 2020 und wurde zuletzt bis 24. November verlängert.

## Ein weiterer Orden für die „liebe Angela“

**BERLIN** (sey) Kurz vor Ende ihrer Amtszeit wird Bundeskanzlerin Angela Merkel noch einmal mit Ehren geradezu überhäuft. Nachdem die CDU-Politikerin erst am Freitag in Brüssel vom belgischen König Philippe das Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen bekam, erhielt Merkel am Montag schon die nächste Auszeichnung. Luxemburgs Premier Xavier Bettel verlieh der „lieben Angela“ in Berlin das Großkreuz des Verdienstordens des Großherzogs von Luxemburg.

Dazu gab's bei der ursprünglich

als Arbeitsbesuch im Vorfeld des Europäischen Rats deklarierten Visite noch reichlich warme Worte an die Adresse der scheidenden Kanzlerin. Der luxemburgische Premierminister lobte insbesondere das Engagement Merkels für die Europäische Union. „Du bist eine Kompromissperson, die es fertiggebracht hat, dass wir nicht mit dem kleinsten gemeinsamen Nenner aus den Diskussionen herausgegangen sind“, sagte Bettel nach dem einstündigen Gespräch im Kanzleramt bei einer gemeinsamen Pressekonferenz.

## MERKUR KOMPAKT

### GESTERN ABEND

#### Russland schließt im Streit Nato-Vertretung

Im Streit um entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Moskau ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte das russische Außenministerium am Montag mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros sowie die der Nato-Militärmission in Moskau werden demnach beendet. „Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, sagte Russlands Außenminister Sergej Lawrow laut Agentur Interfax. Bundesaußenminister Heiko Maas wies die Vorwürfe am Rande eines EU-Treffens in Luxemburg zurück und erinnerte an die seit Monaten auf dem Tisch liegende Vorschlüsse zur Einberufung einer neuen Sitzung des Nato-Russland-Rats. Die Entscheidung Moskaus werde die Eiszeit weiter verlängern, sagte der SPD-Politiker. „Das wird das Verhältnis weiter ernsthaft belasten.“ Das westliche Militärbündnis wurde von der Entscheidung Russlands offensichtlich überrascht.

### POLITIK

#### Befangenheitsantrag abgelehnt

Das Bundesverfassungsgericht hat Befangenheitsvorwürfe demontiert. Ein Ablehnungsgesuch gegen Gerichtspräsident Stephan Harbarth und Richterin Susanne Baer wurde als unbegründet zurückgewiesen.

> Seite 5

### WIRTSCHAFT

#### Facebook-Chef plant ein „Metaverse“

Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa umgesetzt werden.

> Seite 16

### SPORT

#### Leipzig in Paris mit dem Rücken zur Wand

„Das wird eine schwierige Aufgabe. Paris war schon ohne Messi so eine gute Mannschaft“, sagt Leipzig-Trainer Jesse Marsch vor dem Gastspiel im Prinzenpark an diesem Dienstag (21 Uhr/DAZN). Die Bullen müssen kämpfen.

> Seite 19

### PANORAMA

#### Bild-Chef Reichelt von Aufgaben entbunden

Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung Bild-Chefredakteur Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag mit. Neuer Vorsitzender der Bild-Chefredaktion wird Boie (37).

> Seite 24

#### Produktion dieser Seite:

Mathias Schneck  
Foto oben: Parsons/AP

## HEUTE MIT Fernsehen > Seite 18



## WETTER

DI MI DO  
18 / 9 19 / 10 15 / 8

Tagsüber umfasst die Temperaturspanne 13 bis 18 Grad. Dazu regnet es vielerorts bei bedecktem Himmel. Der Wind weht schwach aus Süd.

## KONTAKT

www.pfaelzischer-merkur.de  
Abo-Service: (0 63 32) 8 00 08  
E-Mail: abo-service@pm-zw.de  
www.pfaelzischer-merkur.de/abo  
Privatanzeigen: (0 63 32) 8 00 09  
Geschäftsanzeigen: (0 63 32) 80 00 33/34  
pmanzeigen@pm-zw.de  
Fax: (0 63 32) 80 00 39  
Redaktion: (0 63 32) 80 00 40  
Fax: (0 63 32) 80 00 59  
Tickets/Service: (06 81) 5 02 55 22

## ANZEIGE

Tickets im Vorverkauf  
06332 8 70 01

## LESER-REPORTER

Werden Sie unser Leser-Reporter und schicken Sie uns Ihre Tipps  
als Sprachnachricht an: (0681) 5959800  
aus dem Ausland: (0049681) 5959800  
per E-Mail: merkur@pm-zw.de

## ZITAT

„Nie wieder darf Antisemitismus einen Platz in unserer Gesellschaft haben.“  
Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Montag zum 80. Jahrestag des Beginns der Deportationen von Berliner Juden

Nummer 243 / G 5580

Ausgabe Pfalz/Saar  
Einzelpreis Deutschland 1,80 €



# „Lukaschenko führt einen Krieg“

Der belarussische Diktator lässt immer mehr Menschen in die EU schleusen. Polen reagiert darauf mit Härte und plant einen Mauerbau an der Grenze.

VON ULRICH KRÖKEL

**WARSAU (SZ/dpa)** Sehnsuchtsort Hamburg, Endstation Warschau. So ergeht es im September Mahmoud A. Die polnische Polizei stoppt das Auto, in dem der 42-jährige Syrer mit drei Landsleuten hockt. Am Steuer ein Schleuser. Kurz darauf gestehen die Männer den illegalen Grenzübertritt. Mahmoud gibt sofort alles zu. Er will seine Geschichte erzählen. Wie sie ihn erst nach Belarus gelockt und dann fast erschlagen haben. Soldaten brechen ihm den Kiefer und treiben ihn aus dem Land. Nach Westen. Dabei wäre er auch von allein gegangen. Denn in Hamburg leben Bruder und Schwester, wie die Zeitung Rzeczpospolita berichtet.

Mahmoud will nichts lieber als nach Deutschland, acht Jahre nach seiner Flucht vor Krieg und Terror in Syrien. Acht Jahre, die er mit Frau und vier Kindern in Jordanien verbracht hat. Nun hat er sie zurückgelassen, um sie später nachzuholen. Es war sicher besser so. Denn in Polen häufen sich die Berichte über Minderjährige, die im Grenzgebiet zu Belarus aufgegriffen werden. Ausgehungert, krank oder halb erfroren. Aber auch die Älteren leiden. Mindestens sieben Menschen sind in dem sumpfigen Niemandsland gestorben, seit Diktator Alexander Lukaschenko beschlossen hat, Geflüchtete als Druckmittel einzusetzen. Die Regierung in Warschau sagt: als Waffen.

Mahmouds Geschichte wirft ein grelles Licht auf die Hintergründe. Denn der 42-Jährige erzählt auch, wie er die Schleusung bei einem jordanischen Reisebüro für 3000 Dollar regelrecht buchen konnte. Flug, Visum und Hotel in Minsk inklusive. Bei all dem, das belegen internationale Recherchen, arbeitet das Lukaschenko-Regime mit Reiseunternehmen, Fluglinien und Schleusern Hand in Hand. Die Folge: Seit dem Sommer zählten die polnischen Behörden rund 10 000 illegale Grenzübertritte aus Belarus. Die meisten Geflüchteten kommen aus dem Irak, Syrien und Afghanistan. Zeitverzögert erreichen sie inzwischen immer öfter auch Deutschland. Von 4300 unerlaubten Einreisen seit August berichtet die Bundespolizei.

Es ist genau das Szenario, das Lukaschenko bereits im Juli an die Wand gemalt hat. Menschen aus Kriegsgebieten seien auf dem Weg „in das warme und bequeme Europa“, erklärte er damals. „Da werden wir sie nicht aufhalten.“ In Brüssel ist man sich einig, dass es sich um staatlich organisierte Erpressung handelt. Damit die EU ihre Sanktionen lockert, die sie wegen der blutigen Niederschlagung der Demokratiebewegung in Belarus verhängt hat. „Lukaschenko führt einen Krieg mit anderen Mitteln“, sagt Polens Premier Mateusz Morawiecki.

Am Montag kamen die EU-Außenminister zu zweitägigen Bera-



Afghanische Flüchtlinge harren in einem Camp an der Grenze zwischen Belarus und Polen aus. Seit dem Sommer haben die polnischen Behörden rund 10 000 illegale Grenzübertritte aus Belarus gezählt.

FOTO: IMAGO IMAGES

tungen in Luxemburg zusammen. Weit oben auf der Agenda: Belarus und Afghanistan. „Wir sind nicht länger bereit zuzusehen, dass es auch Unternehmen gibt wie Fluggesellschaften, die damit auch noch Geld verdienen“, sagte Außenminister Heiko Maas (SPD) bei dem Treffen mit seinen Amtskollegen. Man brauche Sanktionen, mit denen man klarmachen könne, dass man nicht bereit sei, dies weiter zu akzeptieren.

Maas erhob erneut schwere Vorwürfe gegen den belarussischen Machthaber Lukaschenko persönlich. „Wir sehen uns in Europa konfrontiert mit der Tatsache, dass Lukaschenko Flüchtlinge als Instrument benutzt, um Druck auf europäische Staaten auszuüben“, sagte er. Er sei „nichts anderes als der Chef

eines staatlichen Schleuserings“.

Die Bundesregierung erwägt weitere Sanktionen, um „gezielt gegen diese Art von Menschenschmuggel vorzugehen“. Man müsse vor allem die beteiligten Fluglinien treffen. Doch ob das reicht, ist fraglich. Denn der Migrationsdruck, der in der Corona-Pandemie weltweit nachgelassen hatte, steigt wieder spürbar an. So registrierte die europäische Asylbehörde EASO zuletzt eine deutliche Zunahme von Schutzgesuchen in der EU. Im August lag die Zahl der Asylanträge bei 16 000 und damit um 40 Prozent höher als im Vorjahresvergleich.

In den östlichen EU-Staaten gibt man sich keinen Illusionen hin. Lukaschenko werde „vor nichts zurückschrecken“, sagt Polens Innenminister Mariusz Kaminski. Die

rechtsnationale PiS-Regierung setzt in dem Konflikt auf Härte. Sie hat Militär an die gut 400 Kilometer lange Grenze entsandt. Soldaten errichten dort mit Nato-Draht Zäune. Ende vergangener Woche stimmte das Parlament in Warschau dem Bau einer „soliden, hohen Barriere mit Kameraüberwachung und Bewegungsmeldern“ zu. Die Opposition spricht von einer Mauer.

Seit September gilt in der Region zudem der Ausnahmezustand. Kritiker vermuten, dass die Abschottung vor allem ein Ziel hat: gewaltsame Rückführungen von Geflüchteten zu erleichtern, sogenannte Pushbacks, die nach internationalem Recht illegal sind. Dennoch gibt es inzwischen zahlreiche Belege, dass Migranten an den EU-Außengrenzen regelrecht „zurückgeprügelt“ werden.

## KOMMENTAR

### Ein Blick in tiefe Abgründe

Regierungen benutzen Menschen in Not für politische Zwecke. Man hat dieses zynische Spiel schon in der Türkei beobachtet und in Marokko, wo Flüchtlinge zur Ausreise in die EU gedrängt wurden. Was aber der belarussische Diktator Alexander Lukaschenko seit Monaten treibt, ist an Menschenverachtung kaum zu überbieten. Denn anders als in der Türkei, die mehr als vier Millionen Geflüchtete beherbergt, gibt es in Belarus keine Schutzsuchenden aus Syrien oder Afghanistan. Der Diktator lässt sie extra einfliegen, um sie dann über die Grenzen in die EU prügeln zu lassen.

Wer sich mit Lukaschenko befasst, blickt immer wieder in Abgründe der Gewissenlosigkeit. Das hat sich schon bei der blutigen Zerschlagung der Demokratiebewegung gezeigt. Oder bei der Entführung eines Jets, die der Diktator befahl, um einen jungen Mann zu kidnappen. EU-Innenkommissarin Ylva Johansson weist deshalb auf Recht darauf hin, dass Lukaschenko in der aktuellen Migrationskrise zwar „der Böse ist“. Dass aber die EU eben nicht Belarus sei. „Wir müssen uns an Werte halten.“ Das zielte auf die martialischen Mittel, die etwa Polen nutzt, um Lukaschenkos Erpressungspolitik zu kontorn. So steht die Erkenntnis, dass die EU durch kollektives Versagen in der Migrationspolitik zu den menschlichen Katastrophen wesentlich beigetragen hat, die sich an ihren Außengrenzen abspielen.



ULRICH KRÖKEL

## INFO

### Seehofer will Maßnahmen an Grenze zu Polen

**Bundesinnenminister** Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze über Belarus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am morgigen Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter, am Montag.

**Brandenburgs Innenminister** Michael Stübgen (CDU) äußerte Bedenken gegen den Vorschlag bester Grenzkontrollen an der deutsch-polnischen Grenze. Er warnte vor einer „Eskalationsspirale“ an der Grenze.

# Ex-US-Außenminister Colin Powell stirbt mit 84 Jahren an Corona

VON JÜRGEN BÄTZ

**WASHINGTON (dpa)** Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, ein pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit längerem gesundheitliche Probleme. Er soll an Blutkrebs gelitten haben. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie. Powell, ein Sohn jamaikanischer

Produktion dieser Seite:  
Martin Wittenmeier  
David Seel

Einwanderer aus New York, wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Bush und seine Frau Laura erklärten am Montag, Powell habe dem Land vorbildlich gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen. US-Verteidigungsminister Lloyd Austin erklärte, die Welt habe „eine der herausragendsten Führungspersönlichkeiten verloren“. Powell sei als erster schwarzer Generalstabschef und Außenminister geworden. Er sei seit vielen Jahren ein Freund und Mentor für ihn gewesen, sagte der ebenfalls schwarze frühere General. „Wir werden ihn definitiv vermissen. Ich fühle mich, als hätte ich ein Loch in meinem Herzen“, sagte Austin.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach

den Anschlägen vom 11. September überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigte Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardlinern hatten.

Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irakkriegs: Die Hard-

liner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdienstkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Powell erklärte nach Bushs Wiederwahl im November 2004 seinen Amtsverzicht. Vor der Wahl 2008 überraschte der Republikaner seine Parteikollegen, als er sich für den demokratischen Kandidaten Barack Obama aussprach.

Auch dem späteren republikanischen Kandidaten Donald Trump stand Powell kritisch gegenüber und er sprach sich schließlich für die Demokratin Hillary Clinton aus. Vor der Wahl 2020 kündigte Powell an, für den Demokraten Joe Biden zu stimmen. Trump entfernte sich von der Verfassung und werde „gefährlich für unsere Demokratie, gefährlich für unser Land“, sagte Powell damals. „Er lügt über Dinge und er kommt damit durch, weil Menschen ihn nicht zur Rechenschaft ziehen“, erklärte er weiter.

Powell diente dem US-Militär rund 35 Jahre lang. Zeitweise war er auch in Deutschland stationiert. Unter



Colin Powell war US-Außenminister, als das Land 2003 in den Irak-Krieg zog. Jetzt ist der republikanische Politiker an Covid-19 gestorben.

FOTO: J. SCOTT APPLEWHITE/AP

Anzeige

# ... AUFGEPASST!

**2.990 €**

MODELL COLORADO  
3-SITZER MIT 2 ELEKTR. RELAX  
UND ZUSÄTZLICHEM 2-SITZER

**6 MODELLE SOFORT VERFÜGBAR**

**LEDERLAND SAARBRÜCKEN**  
Dr. Tietz-Straße 11 · 66115 Saarbrücken (Burbach)  
Öffnungszeiten: Montag - Samstag von 10-18:00 Uhr

Mehr Infos:  
[www.lederland-saarbruecken.de](http://www.lederland-saarbruecken.de)

ZWISCHEN  
MEDIA-MARKT  
+ GLOBUS  
BAUMARKT

# Jetzt geht es mit Tempo Richtung Ampel

Nach der SPD und den Grünen hat nun auch die FDP für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen votiert. Jetzt startet ein zähes Ringen um Projekte, Geld und Posten.

VON GREGOR MAYNTZ  
UND HOLGER MÖHLE

**BERLIN** Tempo. Olaf Scholz will die Dynamik des Augenblicks nutzen. Nach den Sondierungen jetzt in die Vollen – rein in die Koalitionsverhandlungen. Nach dem Votum der FDP für den Start in konkrete Gespräche soll es noch in dieser Woche losgehen. Hinweise aus der SPD, wonach am Freitag die Koalitionsverhandlungen formal starten, wollte FDP-Chef Christian Lindner nicht bestätigen. Es sei auf jeden Fall „in dieser Woche“. Keine Zeit verlieren.

**Bis spätestens  
Weihnachten soll die  
neue Regierung  
stehen – mit Olaf Scholz  
als Bundeskanzler.**

Bis spätestens Weihnachten soll die neue Regierung stehen – mit Scholz als Bundeskanzler.

Nach zweieinhalbstündigen Beratungen von Präsidium und Vorstand stellte Lindner am Montagmorgen die Bedenken in den Vordergrund. Die möglichen künftigen Partner hätten sich vor der Bundestagswahl „nicht gesucht“. Es sei deshalb auch keine Überraschung, dass es nach wie vor große Bewertungs-



Die formalen Verhandlungen zur Bildung eines Ampel-Bündnisses können starten: Als letzter der drei potenziellen Partner stimmte die FDP um Parteichef Christian Lindner am Montag für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen.

FOTO: PAUL ZINKEN/DPA

unterschiede gebe. Deshalb erfordere dies eine Bereitschaft zu sehr viel Toleranz, wenn Deutschland durch ein Ampel-Bündnis „freier, nachhaltiger, digitaler, moderner und wettbewerbsfähiger“ werden solle. Im Ergebnis hätten sich dann die Mitglieder der FDP-Führungsgremien einstimmig für Koalitionsverhandlungen ausgesprochen.

Nachdrücklich betonte Lindner, dass das Ergebnis der Bundestags-

wahl „keinen Linksruck“ in Deutschland bedeute. Deshalb müsse eine Ampel-Koalition auch eine „Regierung der Mitte“ sein. Die FDP sei jedenfalls Garant dafür und werde „auch die Wähler der Unionsparteien mit im Blick behalten“.

Schon am Freitag hatte der SPD-Parteivorstand seine Ampel freigeschaltet und für den Einstieg in Koalitionsverhandlungen mit Grünen und FDP gestimmt. Am Sonntag

folgten dann die Grünen, die bei einem kleinen Parteitag – bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung – deutlich für eine Fortsetzung der Gespräche mit SPD und FDP votierten. Generalsekretär Lars Klingbeil machte zu Wochenbeginn deutlich, dass es jetzt „sehr schnell“ losgehen soll. Dann soll es auch um den Zuschnitt von Ministerien und die Verteilung von Posten gehen. FDP-Chef Lindner plauderte am Sonntag-

abend bereits aus, dass es wohl auch ein „Klima-Ministerium“ geben werde. Am Montag meinte Lindner, das sei „ein Versprecher“ gewesen. Scholz hatte im Wahlkampf stets betont, ein von ihm geführtes Kabinett werde zu gleichen Teilen mit Frauen und Männern besetzt sein.

Nun wird es um Details gehen. Auch das Format der Koalitionsverhandlungen dürfte jetzt wechseln. Zuletzt berieten SPD, Grüne und

FDP jeweils mit Sechser-Verhandlungsteams. Doch jetzt kommt die Zeit der Fachpolitiker in den Arbeitsgruppen, die nun die einzelnen Kapitel eines Koalitionsvertrages verhandeln. Dabei dürfte es auch konkreter werden. So kommen im Sondierungspapier etwa bei der Außen- und Sicherheitspolitik die Vokabeln „China“ oder „Russland“ nicht vor, und auch die umstrittene Gaspipeline Nord Stream 2 ist nicht erwähnt.

Vor allem müssen SPD, Grüne und FDP endlich einen Kassensturz machen. Denn bislang ist reichlich nebulös geblieben, wie die drei potenziellen Koalitionspartner ihr Wahlversprechen eines Umbaus von Staat und Gesellschaft in Richtung Modernisierung und Digitalisierung mit einem Schwerpunkt für Klimaschutz bezahlen wollen. Die Grünen wollen jährliche Zukunftsinvestitionen von 50 Milliarden Euro – für die Dauer von zehn Jahren. Es wäre nicht verwunderlich, wenn die Summe deutlich niedriger ausfallen würde. Doch manches fehlt zum Ärger vieler Basisgrünen: etwa ein Tempolimit. Und auch Angaben zum CO<sub>2</sub>-Preis sucht man im Sondierungspapier vergeblich. Den Job müssen jetzt die Ampel-Unterhändler in den nächsten Wochen machen.

Wie viel die Öffentlichkeit von dem Koalitionsfindungsprozess erfährt, ließ Lindner offen. Das Publikum solle jedenfalls nicht damit rechnen, täglich in Echtzeit mitverfolgen zu können, worüber gerade diskutiert werde. Fachpolitiker würden jetzt Vorschläge entwickeln, die in eine Entscheider-Runde einfließen. Über manche Punkte könne dann absehbar auch erst „im Zusammenhang“ entschieden werden.

## Die Folgen der Ampel-Pläne für Steuerzahler und Verbraucher

VON ANTJE HÖNING

**BERLIN** Das Eckpunkte-Papier der Sondierer weist der Ampel den Weg für die Koalitionsverhandlungen. Schon jetzt lassen sich konkrete Folgen ablesen.

**Steuerzahler** Hier legt sich die Ampel fest im Sinne der FDP: „Wir werden keine neuen Substanzsteuern einführen.“ Damit wird es keine Vermögenssteuer geben, die ein Schrecken für Familienbetriebe geworden wäre. Und: „Wir werden Steuern wie die Einkommen-, Unternehmens- oder Mehrwertsteuer nicht erhöhen“, sagen die Sondierer zu. Das Forschungsinstitut Ifo hat berechnet, was das bedeutet: „Ein Steuerkompromiss der Ampelkoalition könnte für die Bürger bis zu 16,4 Milliarden Euro Entlastung

bringen.“ Dann müsste sich die SPD mit ihrem Tarif durchsetzen, was die Entlastung der unteren Einkommen angeht; die FDP müsste sich mit der Forderung nach einer kompletten Soli-Abschaffung durchsetzen.

**Minijobber** Gute Nachricht für Familien, die eine Putz- oder Gartenhilfe suchen. Es wird künftig leichter werden, einen Minijobber zu finden. Denn die Minijob-Grenze wird von 450 auf 520 Euro erhöht. So viel darf ein Minijobber künftig im Monat insgesamt verdienen, wobei er wie bisher auch mehrere Arbeitgeber haben darf. Der Minijobber darf künftig maximal zehn Stunden in der Woche arbeiten und muss Mindestlohn erhalten, den die Koalitionäre auf zwölf Euro erhöhen wollen. Die Midijob-Grenze, bis zu der reduzierte Abgaben gelten, soll von

1300 auf 1600 Euro erhöht werden.

**Mindestlohn** Die Ampel will den Mindestlohn auf zwölf Euro pro Stunde erhöhen. Derzeit liegt er bei 9,60 Euro. Damit will der Staat einmalig eingreifen, über künftige Anhebungen soll die Mindestlohn-Kommission entscheiden. Das arbeitgebernahe Institut der deutschen Wirtschaft (IW) ist alarmiert: „Mit dem Eckpunktepapier ergibt sich insgesamt ein Anstieg des Mindestlohns um 36 Prozent binnen vier Jahren. Negative Folgen für die Beschäftigung im Bereich einfacher Tätigkeiten sind angesichts wahrscheinlich“, sagt IW-Geschäftsführer Hans-Peter Klös.

**Kohle-Beschäftigte** Die Ampel will den Kohleausstieg auf 2030 vziehen. „Niemand wird ins Bergfreie fallen“, verspricht die Ampel. Das

Anpassungsgeld, mit dem die Brücke zwischen Entlassung und Rente geschlossen wird, soll entsprechend erhöht werden. Noch unklar ist, was es heißt, wenn künftig nicht mehr RWE, sondern eine neue Stiftung für die Renaturierung zuständig ist.

**Privatpatienten** Privat Krankenversicherte müssen sich keine Sorgen machen: „Die gesetzliche und die private Kranken- und Pflegeversicherung bleiben erhalten“, heißt es im Ampel-Papier. Damit wird es die von Grünen und SPD gewünschte Bürgerversicherung nicht geben, die bestehenden Privat-Tarife bluten nicht (weiter) aus. Es bleibt aber abzuwarten, ob Grüne und SPD in den Koalitionsverhandlungen einen Zuschuss von der privaten an die gesetzliche Krankenversicherung verlangen, um gesichtswahrend dieses

Kapitel schließen zu können.

**Hartz-IV-Bezieher** Anstelle der Grundsicherung will die Ampel ein Bürgergeld einführen. „Ein Bürgergeld anstelle von Hartz IV einzuführen ist weder ein realistischer noch erforderlicher Systemwechsel in der Grundsicherung“, warnt Klös. So will die Ampel Teile der Agenda 2010 zurückdrehen: „Während der Corona-Krise galten großzügige Regelungen zu Schonvermögen und zur Überprüfung der Wohnungsverhältnisse. Wir prüfen, welche dieser Regeln wir fortsetzen wollen“, heißt es in dem Beschluss.

**Rentner** Die Koalitionäre wollen das Mindestrentenniveau bei 48 Prozent sichern und das Rentenalter nicht erhöhen. Damit müssen die Rentenbeiträge steigen – oder der Bundeszuschuss. „Das bedeutet

eine demografisch unzureichende Rentenpolitik“, warnt Klös. Die Reform der privaten Altersvorsorge reiche nicht aus, um das zu neutralisieren. So wollen die Koalitionäre einen öffentlichen Fonds schaffen, in dem jeder künftig automatisch einen privaten Rentenvertrag abschließt – es sei denn, er entscheidet sich aktiv dagegen. Zugleich betont die Ampel: „Es gilt ein Bestandschutz für laufende Riester-Verträge.“ Zur Förderung der privaten Vorsorge soll der Sparerpauschbetrag von 801 auf 1000 Euro steigen.

**Bundeshaushalt** Die FDP hat sich durchgesetzt: Die Schuldenbremse bleibt. „Wir werden im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleisten“, heißt es im Ampel-Papier.

## So steht es nach dem Wahldesaster um die Union

Noch ist unklar, mit wem es an der Spitze der Union weitergehen soll. Zugleich richten sich CDU und CSU im Bundestag bereits in der Opposition ein.

VON HAGEN STRAUSS

**BERLIN** Die Lage ist ziemlich unübersichtlich. Das zeigte sich offen auf dem Deutschlandtag der Jungen Union am Wochenende, etwa bei der Bewertung des Sondierungspapiers der Ampel-Parteien – „strammste Linksagenda“ (Fraktionschef Ralph Brinkhaus) versus „in Ordnung“ (CDU-Parteichef Armin Laschet). Es fehlt an Führung und damit der Kurs. In der Union gibt man zu, dass man vom zügigen und konsequenten Vorgehen von SPD, Grünen und FDP überrascht worden ist. Das wiederum zwingt schneller als gedacht zu eigenen Entscheidungen. Fragen und Antworten zum desolaten Zustand der Union.

**Wo stehen CDU/CSU?**

Auf jeden Fall mit beiden Beinen in der Opposition. Immer mehr führende Unionspolitiker nehmen dieses Wort in den Mund. Denn die Hoffnung, dass nach dem Ja der FDP die nun beginnenden Ampel-Koalitions-

gespräche noch scheitern könnten, gibt es nicht. Auch wenn CDU-Chef Armin Laschet am Wochenende bei der JU die Ampel-Parteien demonstrativ mit zu viel Kritik verschonte. Schon immer gewusst hat's die CSU. Parteichef Markus Söder beerdigte Jamaika frühzeitig, CSU-Landesgruppenchef Chef Alexander Dobrindt sprach bereits zu Beginn der Ampel-Sondierungen Anfang Oktober von „neuen Realitäten“, auf die sich auch die Bundestagsfraktion einstellen müsse.

**Was folgt daraus für die Union im Bundestag?**

Die Vorbereitungen für die Opposition laufen auf Hochtouren – in einem „Boot Camp“ wurden Abgeordnete schon eingeschuldet. Zugleich schrieb Fraktionschef Ralph Brinkhaus seinen Parlamentariern einen Brief, in dem er dazu aufforderte, „ohne Schaum vor dem Mund“ die Oppositionsrolle anzunehmen. Hinter den Kulissen tobt der Kampf um die letzten wichtigen Posten

wie etwa dem des Bundestagsvizepräsidenten. Und: Nach dem Mandatsverzicht der Minister Annegret Kramp-Karrenbauer und Peter Altmaier zugunsten Jüngerer ist die Debatte entbrannt, ob andere Altvorrede dem Beispiel folgen sollten. Der noch amtierende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (79) etwa, der sein Amt verlieren wird. Äußern will sich dazu derzeit niemand. La-



Unions-Fraktionschef Ralph Brinkhaus will sich als Oppositionsführer profilieren.

FOTO: KAPPELLER/DPA

schet hatte freilich erklärt: „Ein solcher verdienter Mann hat es nicht verdient, dass er von irgendjemand aus dem Amt gedrängt wird. Ich werde das nicht dulden.“ Man wird sehen.

**Wie umgehen mit der Ampel?**

Darüber ist man sich zum jetzigen Zeitpunkt speziell in der CDU uneins. Während Armin Laschet und Friedrich Merz lobende Worte für das Sondierungspapier fanden, verfährt Fraktionschef Ralph Brinkhaus nach dem Prinzip Attacke. Er will sich schon jetzt als Oppositionsführer profilieren. Seine Amtszeit endet nach nur sechs Monaten im kommenden April. Brinkhaus will den Posten aber unbedingt behalten, eventuell auch nach dem Parteivorsitz greifen. Die unterschiedlichen Reaktionen auf das Sondierungspapier spiegeln jedenfalls das große Machtvakuum wider, das nach der verlorenen Bundestagswahl in der Union entstanden ist. Keiner ist mehr in der Lage, die Richtung vorzugeben. Früher undenkbar. Auch

wenn zuletzt viel von einer Teamlösung für den Parteivorsitz die Rede gewesen ist, unter anderem mit einer möglichen Doppelspitze, so verstärkt der Kampf um die Führungsposition nur die momentane Orientierungslosigkeit der CDU.

**Was sind die zentralen Defizite?**

Die sollen noch genau analysiert werden. Derzeit heißt es, erst die Personalfragen klären zu wollen, um dann die Fehleranalyse umfassend zu betreiben. Gleichwohl haben bereits zahlreiche Unionisten schonungslos erklärt, woran es der CDU mangelt: zuallererst an Zusammenhalt. Von einer Kultur „der Illoyalität und des Misstrauens“ ist die Rede. Festgemacht wird das am Umgang mit dem Kanzlerkandidaten, vor allem aber am Durchstechen vertraulicher Kommunikation aus vielen Gremiensitzungen der Partei. Hinzu kommt fehlende inhaltliche Kompetenz bei zentralen Themen wie Klimaschutz, steigenden Mieten, der Rente oder der Migration. In kei-

nem der Bereiche gelang es, im Wahlkampf zu überzeugen.

**Wie will man aus der Krise kommen?**

Über allem schwebt der Plan, die Mitglieder mehr einzubinden. Nicht nur bei der Wahl des Vorsitzenden, sondern auch in inhaltliche Prozesse. Wie genau, soll am 30. Oktober auf einer Kreisvorsitzenden-Konferenz beraten und dann zwei Tage später vom Bundesvorstand entschieden werden. Darüber hinaus ist geplant, die derzeit auf Eis liegende Erarbeitung eines neuen Grundsatzprogramms wiederaufzunehmen. Auf viel Zustimmung trifft mittlerweile auch der Vorschlag der Jungen Union, einen „Unionsrat“ aus Vertretern von CDU und CSU einzurichten, um Verwerfungen zwischen den Schwestern gar nicht erst entstehen zu lassen. Stichwort Kanzlerkandidatur, Stichwort Sticheleien im Wahlkampf.

**Produktion dieser Seite:**

Martin Wittenmeier  
David Seel

**LEITARTIKEL** Reformkosten einer Ampel-Koalition

## Kassensturz vor den Koalitions-Verhandlungen

Jetzt wird es ernst. Es geht ums Geld. Wenn die Sondierer von SPD, Grünen und FDP in dieser Woche in konkrete Koalitionsverhandlungen einsteigen, müssen sie Kassensturz machen. Bislang wichen die Unterhändler nach vier Sondierungsrunden gerne Fragen aus, wie sie ihre großen Reformvorhaben bezahlen wollen. Nur Geduld, das klären wir alles in Koalitionsverhandlungen! Aber nun kommen sie nicht mehr daran vorbei, sehr konkret zu werden, woher das viele Geld kommen oder wie es umgeschichtet werden soll, mit dem Ampel-Koalition Staat, Wirtschaft und Gesellschaft modern, digitaler und klimagerechter machen will. Denn das ist der Plan.

Schon ist dabei auch ein Wettlauf um das Bundesfinanzministerium entbrannt. FDP oder Grüne? Christian Lindner oder Robert Habeck? Beide wollen, aber nur einer kann es werden. Beide wissen, dass in einer Bundesregierung, die sich den Aufbruch auf ihre Koalitionsfähigkeiten geschrieben hat, das Finanzministerium ein absolutes Schlüsselresort sein wird – neben dem Kanzleramt. Wer die Hoheit über die Finanzen hat, kann in Verhandlungen über künftige Bundeshaushalte entscheidend steuern, wie viel einer rot-gelb-grünen Regierung Klimaschutz, Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs mit Bahn und Bus oder digitale Netze wert sind. Der Minister fürs Geld wird in dieser nächsten Regierung mehr Einfluss haben als die Ministerinnen oder Minister für Außen, Verteidigung und Innen – gleichfalls zentrale Posten einer Regierung.

Ja, die Ampel und das liebe Geld. Das wird noch ungemütlich werden. Die Grünen wären bereit, für ihren großen Klima-Plan, aber auch um den unstrittigen Investitionsstau in vielen Kommunen aufzulösen und den Konsum anzukurbeln, die Schuldenbremse aufzuweichen. Die FDP ist strikt dagegen.

Die SPD verweist pragmatisch darauf, dass eine Zwei-Drittel-Mehrheit in Bundestag und Bundesrat für ein starkes Verändern der Schuldenbremse ohnehin nicht in Sicht ist. Die Schuldenbremse zwingt Parlamente und Regierungen, ihre Entscheidungen für Investitionen mit Bedacht zu treffen. Die Gießkannen-Methode funktioniert da nicht mehr. Ein Investitionsprogramm von 500 Milliarden Euro in zehn Jahren, wie es etwa den Grünen vorschwebt, will bezahlt sein. Mit oder ohne neue Schulden – das ist hier die Frage?

Allein mit dem Streichen von Subventionen oder den Einnahmen aus einer Mindeststeuer für Großkonzerne wie Amazon oder Google wird der Aufbruch in eine neue Zeit nicht zu bezahlen sein. Auch die Hoffnung der FDP, mit einem Koalitionsvertrag den Rahmen dafür zu schaffen, dass in der Folge mehr privates Kapital, also unternehmerischer Wagemut, für Transformationsprojekte aktiviert wird, dürfte alleine nicht ausreichen. Es wird auch nicht genügen, dass öffentliche Förderbanken wie etwa die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Investitionen absichern. All dies zusammen genommen reicht nicht aus für einen 500-Milliarden-Euro-Investitionsplan in zehn Jahren. Also werden sich die Unterhändler ehrlich machen und neue Finanzquellen aus dem Ampel-Hut zaubern müssen, sonst trägt es nicht. Noch steht alles unter Finanzierungsvorbehalt. Und so lange schaltet die Ampel auch nicht auf Grün – für freie Fahrt.



HOLGER MÖHLE

**GLOSSE**

## Hosen im Weltall

VON PIA ROLFS

Im Weltall sieht es aus wie bei Hempels unterm Sofa. Es geht drunter und drüber, und überall fliegt etwas herum. Und selbst auf der Raumstation ISS lässt die Hygiene offenbar zu wünschen übrig.

So berichtet Astronaut Matthias Maurer, dass er im All nur einmal im Monat die Hose wechseln kann – es gäbe keine Möglichkeit zum Wäschewaschen. Höchste Zeit also, dass mehr Frauen den Welt-raum erobern und dort Waschmaschinen anschließen, betrieben

mit Sonnenenergie und regelmäßig gewartet von Außerirdischen, die eher verfügbar sind als Handwerker.

Zudem lässt das Hosengeständnis auch Rückschlüsse auf irdische Verhältnisse zu. Mancher, der sich im Homeoffice eine ähnliche Frequenz beim Kleiderwechseln angewöhnt hat, ist vielleicht gar nicht schlunzig. Sondern er bereitet sich auf den Weltraum vor – die Mission ist nur so geheim, dass er selbst nichts davon ahnt. Verräterisch allerdings scheint, wenn die Hose endlich in die Maschine gestopft wird mit den Worten: „ISS dreckig.“



KARIKATUR: HARM BENGEN

**ANALYSE** Russland hat seinen Corona-Impfstoff in Entwicklungsländern vermarktet. Mehr als 60 Staaten haben eine Milliarde Dosen bestellt. Doch die lassen auf sich warten.

## Russland hat ein massives Problem mit Sputnik V

VON REGINA GARCIA CANO, DARIA LITVINOVA UND JULIO PABLO ARRAEZ

**CARACAS** (ap) Esperita García de Perez aus Venezuela hat ihre erste Corona-Impfung mit dem russischen Mittel Sputnik V im Mai erhalten. Die zweite Dosis sollte sie ein paar Wochen später bekommen. Aber die 88-Jährige wartet immer noch auf diese Spritze, hat sich im September das Virus zugezogen und ihre Hoffnung auf Überleben konzentriert sich jetzt auf diverse Arzneien.

Millionen Menschen in Entwicklungsländern von Lateinamerika bis hin zum Nahen Osten warten ebenfalls auf mehr Sputnik-Dosen, deren Auslieferung sich unter anderem wegen Herstellungsproblemen verzögert hat. Ein Unternehmen schätzt, dass Russland bislang nur 4,8 Prozent der versprochenen rund eine Milliarde Dosen exportiert hat.

Venezuela hat von Sputnik im Dezember 2020 zehn Millionen Dosen bestellt, aber weniger als vier Millionen bekommen. Argentinien, das den russischen Stoff als erstes Land in der westlichen Hemisphäre eingesetzt hat, erhielt Ende Dezember seine erste Lieferung, aber wartet immer noch auf viele der 20 Millionen Dosen, die es gekauft hat.

Der Impfstoff wurde im August 2020 eingeführt und stolz nach dem ersten Satelliten der Welt benannt, um Russlands wissenschaftlichen Fähigkeiten zu symbolisieren. Die Weltgesundheitsorganisation und

die Europäische Arzneimittelbehörde Ema haben die Nutzung von Sputnik V bislang nicht genehmigt, aber es ist in etwa 70 Ländern zugelassen. Moskau hat das Mittel offensiv vermarktet, nachdem sich abzeichnete, dass reiche Nationen Vorräte an im Westen entwickelten Impfstoffen für sich selbst behalten. Russische Staatsmedien ließen sich im Frühjahr triumphierend darüber aus, wie das Vakzin „die Welt erobert“.

Aber die Gelegenheit, sich „wirklich als Retter“ in der Pandemie präsentieren zu können, sei ver-

**Ein Unternehmen schätzt, dass Russland bislang nur 4,8 Prozent der versprochenen rund eine Milliarde Dosen exportiert hat.**

passt worden, sagt Judy Twigg, eine auf globale Gesundheit spezialisierte Professorin an der Virginia Commonwealth University. Im Gegensatz zu anderen Covid-19-Vakzinen sind Sputniks erste und zweite Injektion verschieden, lassen sich nicht austauschen, und es hat wiederholt Berichte über Herstellungsprobleme insbesondere der zweiten Dosis gegeben. Experten führen das zum einen auf begrenzte Produktionskapazitäten zurück, aber sie weisen auch auf die komplizierte Prozedur bei dem Vektorimpfstoff hin.

Die Datenanalyse-Firma Airfinity schätzt, dass 62 Länder Abmachungen mit Russland über die Versorgung mit insgesamt etwa einer Milliarde Sputnik-Dosen getroffen haben, von denen bislang nur 48 Millionen bei ihnen eingetroffen sind.

Der russische Staatsfonds RDIF, der die Impfstoffe finanziert und im Ausland vermarktet, hat mit 25 Fabriken in 14 Ländern Produktionsverträge abgeschlossen. Der Einrichtung zufolge befindet sich Russland in „vollem Einklang“ mit den Lieferungsabmachungen, „unter Einschluss der zweiten Dosis, nach einer erfolgreichen Produktionsbeschleunigung im August und September“. Alle Versorgungsfragen seien „gänzlich gelöst“, sagte RDIF-Manager Kirill Dmitrijev. Im Übrigen gebe es „keinen Impfstoff-Hersteller auf der Welt, der keine Auslieferungsprobleme gehabt hat“.

In Argentinien indes führten Verzögerungen von Sputnik-Lieferungen im März zu öffentlichem Druck, mit anderen Herstellern Verträge zu schließen. Dem schwer von Corona gebeutelten Iran waren im Frühjahr offenbar bis November 60 Millionen Sputnik-Dosen in Aussicht gestellt worden, aber bislang musste er sich mit 1,3 Millionen begnügen. In der Türkei sagte Gesundheitsminister Fahrettin Koca im August, sein Land habe Sputnik bislang gar nicht einsetzen können, weil keine zweiten Dosen zur Verfügung stünden.

**PRESSESCHAU**

**Die „Hannoversche Allgemeine Zeitung“ schreibt zu den Koalitions-Verhandlungen:**

Die FDP schlägt einen Pflock ein, indem sie das Finanzministerium für ihren Vorsitzenden reklamiert. Aus Sicht der Liberalen ist das nachvollziehbar. Guido Westerwelle hat 2009 auf das Finanzministerium verzichtet. CDU-Finanzminister Wolfgang Schäuble hat ihn daraufhin am langen Arm verhungern lassen. Doch auch den Grünen ist klar, dass das Finanzministerium das wichtigste Ministerium ist. Der Finanzminister ist nicht de jure, aber de facto Vizekanzler. Vier Jahre lang. Man darf bei allem Aufbruch also nicht naiv sein. Politik ist ein stetes Ringen unterschiedlicher Anschauungen und Interessen. Auch in der Ampel wird es harte Machtkämpfe geben.

**Die „Mitteldeutsche Zeitung“ (Halle) kommentiert die Rolle der FDP:**

Entscheidend wird, an welche Parameter die Regierung ihr Handeln knüpft. Spielt die Inzidenz noch eine Rolle? Oder nur die Belastung der Kliniken? Wie werden diejenigen geschützt, für die es noch keine Impfung gibt? Zu all diesen Details hat sich die FDP bislang nicht geäußert. Daran aber wird sich bemessen, ob die Regierung im Team Vorsicht bleibt – oder ob sie einen gänzlich neuen Weg einschlägt.

**Die „Südwest Presse“ (Ulm) meint zum Wahlrecht ab 16:**

Die Senkung des Wahlalters wäre gut fürs Land – aus zwei Gründen. Erstens würde sie vermutlich die Wahlbeteiligung erhöhen. Das erste Mal politisch mitbestimmen zu dürfen, ist reizvoll. Zweitens gilt, so Wahlforscher: Je früher man zum Erstwähler wird, desto höher ist die Chance, später regelmäßig zur Wahl zu gehen. Beides ist gut für die Demokratie, unabhängig vom Parteibuch.

**Die „Neue Osnabrücker Zeitung“ wirft einen Blick auf die Lage der Union:**

Die CDU muss aufpassen, dass sie vor lauter unbedingtem Willen nach Erneuerung nicht einen Irrweg einschlägt. Beim Deutschlandtag der Jungen Union mahnte Armin Laschet richtigerweise an, die Union dürfe in der Opposition nicht schrill und plump werden. Andere konservative Volksparteien in Europa haben sich erst nach ganz rechts und dann in die Bedeutungslosigkeit verabschiedet. Auch die CDU wird nur als konservative Kraft der Mitte wieder erfolgreich sein. Carsten Linnemann und Jens Spahn wären beide Kandidaten für den Parteivorstand, die für diesen Kurs und gleichzeitig für einen Generationenwechsel stehen könnten. Bei den Jungen in der Partei sind sie wohl die Favoriten für die Nachfolge von Armin Laschet. Bei der CDU muss achtsam renoviert, nicht rigoros saniert werden.

**Produktion dieser Seite:**

Martin Wittenmeier, Manuel Görtz, David Seel, Peter Stefan Herbst

**RÜCKBLENDE**

**Was geschah am 19. Oktober?**

**2016** Das Kabinett bringt einen Gesetzentwurf zur Entsorgung von Atommüll auf den Weg. Der Staat ist für die Lagerung zuständig. Die Energiekonzerne sollen bis zum Jahr 2022 rund 23,5 Milliarden Euro in einen staatlichen Fonds zahlen. Bundestag und Bundesrat stimmen im Dezember 2016 zu.

**2011** Das erste gemeinsame Kind von Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy und seiner Frau Carla Bruni-Sarkozy wird geboren. Die Tochter erhält den Namen „Giulia“. Es ist das erste Mal, dass ein französischer Präsident während der Amtszeit Vater wird.

**2006** Bundestagsbeschluss: Der Sozialhilfesatz in Ostdeutschland wird 16 Jahre nach der deutschen Einheit auf Westniveau angehoben.

**2001** Die Prostituierten in Deutsch-

land können sich nach einem Beschluss des Bundestages künftig sozialversichern und ihr Entgelt gerichtlich einklagen. Prostitution und deren Förderung ist ab dem 1. Januar 2002 straffrei, wenn sie ohne Zwang ausgeübt wird.

**1996** Im Taunus wird die Leiche des entführten Millionärs Jakob Fiszman gefunden. Das Opfer war bereits tot, als die Entführer vier Millionen Mark Lösegeld kassierten.

**1951** Der US-Kongress in Washington erklärt den Kriegszustand zwischen den USA und Deutschland für beendet.

**1856** Das Sultanat von Sansibar wird nach dem Tod von Said bin Sultan gegründet. Sein Sohn Madschid bin Said wird der erste Sultan von Sansibar. Vorher hatte Sansibar zum Sultanat von Oman gehört.

**1781** Nach der Schlacht von York-



Vor fünf Jahren hat das Bundeskabinett die Entsorgung des Atommülls auf den Weg gebracht. FOTO: DPA

town (Virginia) muss sich das britische Heer den amerikanischen und französischen Truppen ergeben. Damit ist der Erfolg der Amerikaner im Unabhängigkeitskrieg nicht mehr zu verhindern.

**1466** Im Zweiten Thorer Frieden wird der Deutsche Orden zu Gebietsabtretungen an den König von Polen gezwungen.

**GEBURTSTAGE**

**1946** Jürgen Croy (75), deutscher Fußballspieler, 94 Einsätze als Torwart der DDR-Nationalmannschaft.

**1946** Philip Pullman (75), britischer Jugendbuchautor (Fantasy-Trilogie „Der goldene Kompass“, „Das magische Messer“, „Das Bernstein-Teleskop“)

**1941** Jo Bolling (80), deutscher Fernsehchauspieler („Lindenstraße“).

**1931** John le Carré, britischer Schriftsteller und Diplomat („Der Spion, der aus der Kälte kam“, „Das Russlandhaus“, „Der Schneider von Panama“), gest. 2020.

**TODESTAGE**

**2020** Spencer Davis, britischer Rockmusiker, Spencer Davis Group („Keep On Running“, „Gimme Some Lovin“), geb. 1939.

**Pfälzischer Merkur**  
GEGRÜNDET 1713

**IMPRESSUM**

**Chefredakteur:**  
Peter Stefan Herbst

**Verlag:**  
Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH

**Anzeigenleitung:**  
Daniela Groß

**Geschäftsführung:**  
Thomas Deicke (Sprecher)  
Thomas Marx  
Christian Erhorn

**Druck:**  
Saarbrücker Zeitung Verlag und Druckerei GmbH,  
Gutenbergstr. 11-23, 66103 Saarbrücken.

**Vertrieb:**  
RPV Logistik GmbH

**Online:**  
Management.pfalzischer-merkur.de  
Alexander Houben

**Politik/Nachrichten/Wirtschaft/Panorama:** Gerrit Dauelsberg, Landespolitik/Region Südwest: Mathias Schneck, Kultur: Oliver Schwambach, Sport: Mark Weisshaupt, Sport regional: Svenja Hofer, Mirco Reuther, Umbau und Koordination Mantel: Jan Althoff, Mathias Schneck, Lokales Zweibrücken: Jan Althoff (Leitung), Mathias Schneck, Lutz Fröhlich (Lokalreporter), Lokales Saarpfalz: Volker Fuchs. Verantwortlich für jedes Ressort sind die jeweils Erstgenannten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

**Briefadresse der Redaktion, der verantwortlichen Redakteure und der Verantwortlichen für den Anzeigenleitungs- und den Vertriebsbereich:** Hauptstraße 66, 66482 Zweibrücken. Der monatliche Bezugspreis über Zusteller beträgt 39,65 Euro, durch die Post im Inland 46,15 Euro, im Ausland 59,95 Euro einschl. Postzustellgebühr. Im Bezugspreis sind 7 Prozent Mehrwertsteuer enthalten. Der Bezugspreis ist im Voraus zahlbar. Abbestellungen nur schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Bei Nichtlieferung ohne Verschieden des Verlages, bei Streik, Aussperrung oder in Fällen höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch. Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 69 ab 1. Januar 2021.

**Leserbriefe:** Leserbriefe mit strafbarem Inhalt veröffentlichen wir nicht. Gleiches gilt für anonyme oder fingierte Briefe sowie beleidigende Texte. Die Angabe von Anschrift und Telefonnummer sind Voraussetzung für den Abdruck eines Leserbriefes, zu dem wir aber nicht verpflichtet sind. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt. Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion trägt die presserechtliche, aber nicht die inhaltliche Verantwortung für veröffentlichte Zuschriften. Damit ein möglichst großer Leserkreis zu Wort kommen kann, müssen Zuschriften gekürzt werden. Leserbriefe von politischen Funktionsträgern und offiziellen Stellen veröffentlichen wir nicht. Gleiches gilt für Vereins-, Verbands- oder Unternehmensvertreter, die sich in eigener Sache zu Wort melden. Leserbrief-Redaktion: Telefon: (0 63 32) 80 00 57, Fax: (0 63 32) 80 00 59, E-Mail: merkur@gpm-zw.de, Verantwortlich: Jan Althoff

**Abo-Service:** (063 32) 8 00 08, **Verlag/Redaktion:** (063 32) 8000 40, **Gewerbliche Anzeigen:** (063 32) 80 00 33/34, **Privatanzeigen:** (063 32) 8 00 09

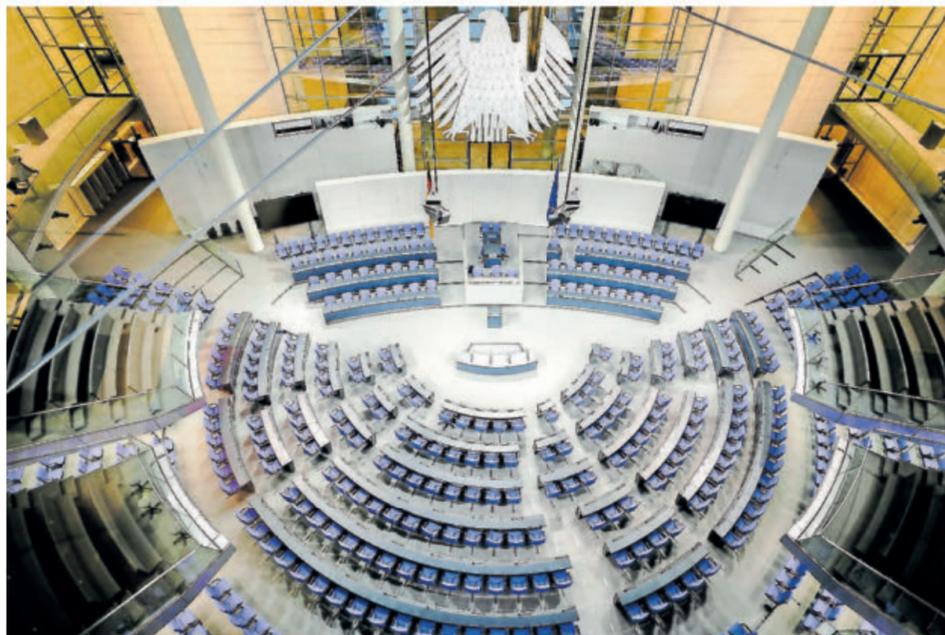
# Reise nach Jerusalem im Bundestag

Unabhängig vom Ausgang der Koalitionsverhandlungen will die FDP in der kommenden Legislaturperiode nicht mehr neben der AfD sitzen. Die Union will allerdings nicht mit den Liberalen tauschen.

VON GREGOR MAYNTZ

**BERLIN** Als der sogenannte Vorältesterrat die Konstituierende Sitzung des neuen Bundestages nächsten Dienstag vorbereitete, galt noch einmal die alte Aufstellung. Auch die Frage, wer wo sitzen soll, sah der scheidende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) als Aufgabe seiner Nachfolger an. Und so macht sich die neue Mehrheit aus SPD, Grünen und FDP noch nicht so gleich bemerkbar, bleibt es bei der Premiere nächste Woche wie gehabt: Vom Rednerpult aus gesehen sitzen die Linken ganz links, dann die SPD, die Grünen, die Union, die FDP und die AfD. Doch so dürfte es nicht bleiben. Denn die FDP will weg von der AfD, rein in die Mitte. Und sie findet dabei Unterstützung im Parlament.

„Damit niemand überrascht ist, haben wir den Wunsch schon mal hinterlegt“, erläutert FDP-Fraktionsgeschäftsführer Florian Toncar. Auch 2017 hatten sie in die Mitte gewollt – und wer weiß, wie die Stimmung in den dann gescheiterten Jamaika-Verhandlungen vor vier Jahren geworden wäre, wenn die Union beim Sitz-Wunsch der FDP nicht gleich auf stur geschaltet hätte. CDU und CSU konnten darauf verweisen, dass die FDP schon immer rechts von ihr saß. So hatte es sich bereits von Anfang der parlamentarischen Nachkriegsordnung entwickelt. Im ersten Bundestag saßen ganz links die (später verbotenen) Kommunisten,



Wer im Bundestag wo sitzt, ist nicht grundsätzlich geregelt, sondern beruht auf historischen Entwicklungen. Letztlich entscheidet die Mehrheit des Parlaments über die Sitzordnung.

FOTO: KAY NIETZEL/DPA

daneben die SPD, die Union, die FDP und ganz rechts die aus Zentrum und Bayernpartei hervorgegangene Föderalistische Union sowie die rechtsgerichtete Deutsche Partei. Von Wahl zu Wahl verschwanden mehr rechte Parteien und die FDP rutschte immer mehr nach rechts.

Da blieben die Freien Demokraten sogar in den Zeiten der sozialliberalen Koalition. Und als 1983 die Grünen neu hinzukamen, wollte die Union diese zunächst ganz links unterbringen. Das hätte im alten Bonner Plenarsaal den Nebeneffekt gehabt, dass sie unter den Presse- und Zuschauertribünen von den Kamearas kaum wahrgenommen worden wären. Doch die SPD stand damals auf dem Standpunkt, dass es links neben ihr gefälligst keine Partei ge-

ben solle. Als die Grünen mit einem Stehprotest in die Konstituierung hineingehen wollten, gab die Union einen Tag vor der Sitzung nach. Seitdem sitzen die Grünen in der Mitte. Sie blieben dort selbst 1990, als sie

**„Damit niemand überrascht ist, haben wir den Wunsch schon mal hinterlegt.“**

**Florian Toncar**  
FDP-Fraktionsgeschäftsführer

nur noch mit sieben Bündnis-Abgeordneten vertreten waren.

Die Sitzordnung ist nicht ohne Belang. Schon die üblichen Charakterisierungen einer Partei als eher links oder eher rechts ist auf die ersten

Parlamente nach der Französischen Revolution zurückzuführen. In der Deputiertenversammlung von 1814 fühlten sich die Adligen rechts vom Präsidenten am wohlsten. Sie standen künftig für Parteien, die das Bewahren in den Vordergrund rückten. Dagegen fanden sich die Vertreter des dritten Standes links vom Präsidenten ein. Sie standen von nun an für Arbeitervertreter, die die bestehende Ordnung von „links“ verändern wollten.

Da die Liberalen häufig in linksgerichtete und national orientierte Gruppen zerfielen, ergibt sich für die Zeit bis 1949 kein einheitliches Bild. In den Landtagen wird es ebenfalls sehr unterschiedlich gehandhabt. In NRW sitzt die FDP neben der AfD, in Rheinland-Pfalz in der Mitte neben

den Grünen und in Hessen musste sie 2018 aus der Mitte heraus zur AfD wechseln, weil CDU und Grüne als Koalition auch zusammensitzen wollten.

Vier Jahre auf Tuchfühlung mit der AfD im Bundestag haben den Liberalen im Bundestag jedenfalls mehr als gereicht. Manche Zwischenrufe aus nächster Nähe ließen die FDP-Parlamentarier immer wieder erschüttern. Sie zeigten, was etwa der Abgeordnete Frank Sitta berichtete, „was für ein Menschenbild da vorhanden ist“. Auch Marco Buschmann, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion, fasst die Erlebnisse in der Feststellung zusammen, es sei „schwer, diese Sprüche zu ertragen“.

Bei der Union gibt es bislang wenig Neigung, der FDP dieses Mal entgegenzukommen. „Auf die Idee, sich als Koalition in die Mitte des Plenums zu setzen und die Opposition auf die Plätze am Rand zu verweisen, ist in der Geschichte noch keine Koalition gekommen“, gibt der Parlamentarische Geschäftsführer der Union, Patrick Schnieder, zu Protokoll. Das sei bislang nicht der Umgang der Fraktionen im Bundestag gewesen – „egal wie die Mehrheiten waren“. Die jetzige Sitzordnung in der Reihenfolge SPD, Grüne, CDU/CSU und FDP habe jedenfalls eine lange Tradition.

Eine Mehrheit kann über die Sitzordnung im Plenum verfügen. Insofern dürfte es zu Beginn des nächsten Jahres zu einem Umbau im Plenarsaal kommen. Schon im Vorfeld wird aus den Stellungnahmen auch herauszulesen sein, ob SPD und Grüne den Wunsch zu erfüllen. Die FDP hat noch die Hoffnung, möglichst viel Einvernehmen zu bekommen. Linke-Fraktionsgeschäftsführer Jan Korte kündigt schon mal an: „Wir können das Anliegen der FDP sehr gut verstehen, und die Linke wird es dementsprechend auch unterstützen.“

## Befangenheitsantrag gegen Stephan Harbarth abgelehnt

**KARLSRUHE** (dpa) Das Bundesverfassungsgericht hat Befangenheitsvorwürfe im Zusammenhang mit der Corona-Notbremse wegen eines Abendessens mit Mitgliedern der Bundesregierung dementiert. Ein Ablehnungsgesuch gegen Gerichtspräsident Stephan Harbarth und Richterin Susanne Baer wurde nach



**Stephan Harbarth, Präsident des Bundesverfassungsgerichts**  
FOTO: JAN WOITAS/DPA

Angaben vom Montag als unbegründet zurückgewiesen. (Az. 1 BvR 781/21, Beschluss vom 12. Oktober 2021)

Das Treffen in Berlin hatte am 30. Juni stattgefunden. An dem Abendessen mit der Kanzlerin nahmen alle 16 Verfassungsrichterinnen und -richter und die meisten Bundesministerinnen und -minister teil, wie in der Regierungsantwort auf eine frühere AfD-Anfrage steht. Das Gericht erklärte: „Treffen zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen dem Bundesverfassungsgericht und der Bundesregierung als solche, damit auch das hier fragliche Treffen vom 30. Juni 2021, sind ein zur Begründung der Besorgnis der Befangenheit gänzlich ungeeigneter Grund.“ Dass Harbarth an der Auswahl des Themas „Entscheidung unter Unsicherheiten“ ohne inhaltliche Positionierung, wie damit rechtlich umzugehen sei, beteiligt gewesen sei, spreche nicht für eine möglicherweise fehlende Unvoreingenommenheit.

**Produktion dieser Seite:**  
Martin Wittenmeier  
David Seel

# Ungarn wählen Außenseiter zum Herausforderer von Orban

VON GREGOR MAYER

**BUDAPEST** (dpa) Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann der parteilose Konservative Peter Marki-Zay überraschend deutlich mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen. Marki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Die sechs Parteien, deren Spektrum von linksgrün bis rechtskonservativ reicht,

waren zuvor heillos zerstritten. Die Beteiligung an der Vorwahl, die im Vormonat begonnen hatte, übertraf alle Erwartungen. 630 000 Bürger stimmten in der ersten Runde ab, 660 000 in der zweiten.

„Dies ist die Revolution der kleinen Leute“, erklärte Marki-Zay am späten Sonntagabend. Der Opposi-

tion könne es nur gemeinsam gelingen, „die korrupteste Regierung der letzten 1000 Jahre“ zu abzuwählen. Dobrev bekräftigte ihre Unterstützung für den siegreichen Rivalen. „Von jetzt an beschäftigen wir uns alle nur noch damit, das Orban-System abzuräumen“, sagte sie.

Marki-Zays Stärke: Als Konserva-



**Peter Marki-Zay konnte sich in der Stichwahl durchsetzen und wird den ungarischen Präsidenten Viktor Orban bei den Parlamentswahlen im Frühjahr herausfordern.**  
FOTO: BALOGH/DPA

tiver aus dem ungarischen Tiefland, bekennender Katholik und Vater von sieben Kindern kann er Wähler auf dem Land ansprechen, die von Orban nicht mehr überzeugt sind. Zugleich vergrault er die urbanen, eher linken Wähler der Großstädte nicht, weil sich sein Konservatismus mit Weltoffenheit, Toleranz und Kompromissfähigkeit verbindet.

Marki-Zay studierte Wirtschaft, Elektrotechnik und Geschichte. Von 2004 bis 2009 lebte er mit seiner Familie in Kanada und den USA. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er – gleichfalls überraschend – die Bürgermeisterwahl in Hodmezövasarhely. Der Ort galt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Im Jahr darauf wiederholte er den Wahlsieg.

Die Wahlsiege in seiner südos-

tungarischen Heimatgemeinde waren aber auch nur möglich, weil sich alle Oppositionsparteien um ihn geschart hatten. Insofern gelten die damaligen Kampagnen als die Blaupause für die derzeitige Oppositionsallianz. Die Idee der Vorwahl war wiederum von Politologen und Thinktanks entwickelt worden.

Die reale Dynamik der Vorwahl vermochte niemand vorherzusagen. Als die erste Runde begann, hatten Meinungsforscher Marki-Zay bestenfalls den vierten Platz unter fünf Bewerbern vorausgesagt. Doch als überraschender Drittplatzierter gelangte er in die Stichwahl. Der zweitplatzierte links-grüne Budapester Oberbürgermeister Gergely Karacsony verzichtete indes zugunsten von Marki-Zay auf ein Anreten in der zweiten Runde.

In der Opposition war inzwischen die Ansicht gereift, dass nur

Marki-Zay, nicht aber Dobrev in der Lage wäre, Orban bei einer Wahl zu schlagen. Die Sozialdemokratin ist nämlich mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Ferenc Gyurcsany verheiratet und gehört der von ihm gegründeten und geführten Demokratischen Koalition (DK) an. Gyurcsanys Amtszeit von 2004 bis 2009 war von Skandalen und den Budapester Straßunruhen im Herbst 2006 überschattet.

Orban regiert seit 2010 in ununterbrochener Folge. Kritiker werfen ihm einen autoritären Führungsstil und massive Korruption vor. Staatliche Institutionen wie die Staatsanwaltschaft, die Gerichtsbarkeit und das Verfassungsgericht hat er mit loyalen Parteisoldaten vollgepackt. In Meinungsumfragen lagen Orbans Regierungspartei Fidesz und die vereinte Opposition zuletzt Kopf an Kopf.

## Britisches Parlament erinnert an getöteten Abgeordneten

**LONDON** (ap) Das britische Parlament gedenkt am Montag des bei einem Messerangriff getöteten Abgeordneten David Amess. Premierminister Boris Johnson sollte die Sondersitzung in London leiten, die meisten anderen Punkte auf der Tagesordnung wurden gestrichen. Amess wurde am Freitag während einer Bürgersprechstunde in seinem Wahlkreis angegriffen und tödlich verletzt. Ein 25-jähriger Brite mit somalischen Wurzeln gilt als tatverdächtig und wurde festgenommen.

Die Abgeordneten kehrten nach einer dreiwöchigen Pause in das Unterhaus zurück. Nach der Feierstunde im Parlament war ein Gottesdienst in der benachbarten Kirche St. Margaret's geplant. Der Tod des beliebten Abgeordneten, der fast 40 Jahre die Konservativen im Parlament vertrat, hat das Land

und besonders die politische Klasse schockiert. Das Innenministerium kündigte an, die Sicherheitsvorkehrungen für Abgeordnete zu überprüfen. Der Verdächtige wird unter dem Anti-Terror-Gesetz festgehalten. Die Polizei teilte mit, er habe offenbar allein gehandelt. Die Tat könnte in Verbindung zum islamischen Extremismus stehen.

Britische Politiker erklärten, in den vergangenen Jahren hätten die gegen sie gerichteten Hassbotschaften enorm zugenommen, sowohl im Internet als auch bei persönlichen Begegnungen. Die Polizei in Wales teilte am Montag mit, sie habe einen 76-Jährigen festgenommen, der dem Labour-Abgeordneten Chris Bryant eine Morddrohung geschickt haben soll. Bryant erklärte, der Ton in der Politik sei derzeit so rau, wie er es in 20 Jahren nicht erlebt habe.

## Frauenärzte raten Schwangeren zur Grippe-Impfung

**BERLIN** (dpa) Für Schwangere ist eine Impfung gegen Grippe in diesem Herbst laut Experten besonders wichtig. Nach der quasi ausgefallenen Welle vergangene Saison sei in diesem Jahr wieder mit mehr Erkrankten zu rechnen, sagte Cornelia Hösemann aus dem Vorstand des Berufsverbands der Frauenärzte am Montag der Deutschen Presse-Agentur. „Denn das Immunsystem muss erst wieder trainiert werden. Außerdem fällt bei 2- oder 3G-Regelungen die Pflicht zum Tragen der Maske weg, sodass Infektionen, die über Tröpfchen verbreitet werden, generell wieder mehr vorkommen werden.“ Schwangere könnten sich durchaus überlegen, ob sie zum eigenen Schutz unabhängig von geltenden Vorgaben einen Mund-Nase-Schutz tragen möchten.

## Russland schließt vorerst seine Vertretung bei der Nato

**MOSKAU** (dpa) Als Reaktion auf entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Russland ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte Außenminister Sergej Lawrow am Montag laut Agentur Interfax bei einer Pressekonferenz mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros in Moskau werde beendet. Zudem dürfe die Nato-Militärmission in Moskau nicht weiterarbeiten. Zum 1. November werde ihren Mitarbeitern die Akkreditierungen entzogen.

„Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, sagte Lawrow. In dringenden Fällen könne sich das Militärbündnis an den russischen Botschafter in Belgien wenden.

Die Nato hattet vor gut zehn Tagen acht russischen Diplomaten ihre Akkreditierung entzogen, weil sie als Mitglieder der russischen Vertretung auch für den Geheimdienst gearbeitet haben sollen. Beschlos-



**Russlands Außenminister Sergej Lawrow**  
FOTO: ALTAFFER/DPA

sen wurde zudem, die Maximalgröße der russischen Mission zu reduzieren. Statt 20 dürften künftig nur noch zehn Personen akkreditiert sein. Moskau kündigte daraufhin Gegenmaßnahmen an.

Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg hatte nach der Entscheidung offen gelassen, ob die russischen Beamten bei der Nato klassische Spionage betrieben oder lediglich nicht als Geheimdienstmitarbeiter deklariert waren. Die Entscheidung zum Entzug der Akkreditierung beruhe auf eigenen nachrichtendienstlichen Erkenntnissen, erklärte ein Nato-Sprecher.

Vom Kreml kam damals deutliche Kritik. Der Schritt widerspreche den Äußerungen der Nato-Vertreter über eine gewünschte Verbesserung der Beziehungen, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow. „Diese Handlungen erlauben es uns natürlich nicht, uns Illusionen zu machen hinsichtlich einer möglichen Normalisierung der Beziehungen und einer Wiederaufnahme des Dialogs mit der Nato.“

## Rückenschmerzen

# Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen<sup>1</sup>

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen<sup>1</sup> an und begeistert Verwender.

**M**ehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzsache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.<sup>1</sup>

**Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.<sup>1</sup> Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.**

### Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzsache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★  
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★  
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★  
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

### Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen<sup>1</sup>

**Lumbagil:**  
30 ml: PZN 16031824  
50 ml: PZN 16031830  
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

## Arthrose

# Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1\* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette\* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.<sup>2</sup>

**E**ine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.<sup>2</sup> Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.<sup>3</sup> Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.<sup>4</sup> Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★  
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.  
Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.<sup>5</sup> So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.<sup>2</sup>

**Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.<sup>2</sup> Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.**

### Die Nr. 1\* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden<sup>2</sup>, die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit<sup>4</sup>. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.\*



### Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung<sup>2</sup>

**Gelencium EXTRACT:**  
75 Tabletten: PZN 16236733  
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de



## CANNABIS

**D**ank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.<sup>\*\*</sup> Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender\*\*

### Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.

**Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme** freiverkäufliches Kosmetikum 100 ml, PZN: 16086653



\*\* Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. \*) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrabasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dotolofin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapie bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapie 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytil radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

**Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten.** Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

**Pflichttext: Lumbagil®.** Wirkstoff: Aconitum napellus D1. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut feierhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

# ZWEIBRÜCKER ZEITUNG

## CONTWIG

Sperrung der K 74 nach Oberauerbach stresst Autofahrer Seite 8

## DIETRICHINGEN

Statt einer neuen gab es bei der Kerwe Auszüge aus alten Reden zu hören Seite 8

MIT ZWEIBRÜCKEN-LAND, THALEISCHWEILER-WALLHALBEN, BRUCHMÜHLBACH-MIESAU, OBERES GLANTAL

## Bubenhauser Kreisel wird zur Sperrzone

Gut drei Wochen ist einer der verkehrsreichsten Kreisel der Stadt gesperrt. Das UBZ warnt vor „erheblichen Verkehrseinschränkungen“. Aus dem Stadtrat gibt es auch Kritik.

VON MORITZ SCHEIDEL

**ZWEIBRÜCKEN** Zwei große Schilder in Plakatgröße stehen wie mahrende Zeigefinger in der Bubenhauser- und der Gottlieb-Daimler-Straße. Sie sind, mit dem Mindestmaß an Konzentration und Vorausblick, wohl für keinen Autofahrer zu übersehen. Die Kunde? Nicht allzu erfreulich. In etwas sperrigen Worten wird hier auf eine „VOLLSPERRUNG wegen Asphaltarbeiten“ im Bubenhauser Kreisel hingewiesen. Einem der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der Stadt.

Der Grund für den gesperrten Kreisel „sind massive Schädigungen

in der Fahrbahn des Kreisels“: das teilt der städtische Umweltbetrieb (UBZ) auf Merkur-Anfrage mit. Es handele sich hierbei um „Risse, Vordrückungen und Schlaglöcher“.

Die Baumaßnahmen erstrecken sich vom 20. Oktober auf den 12. November. Auf etwas mehr als drei Wochen also. Darauf weisen die Hinweisschilder in knallroter Schrift hin. Der Bubenhauser Kreisel wird also nach aktuellem Stand 23 Tage lang zur Sperrzone.

Eine Situation, die spürbare Konsequenzen für alle Autofahrer haben wird, die den Bubenhauser Kreisel in diesem Zeitraum befahren müssen. „Selbstverständlich rechnen wir mit erheblichen Verkehrseinschränkungen. Es handelt sich ja um einen der verkehrsreichsten Kreisel im Stadtgebiet Zweibrücken“, informiert das UBZ.

So müssen etwa die Autofahrer, die von der Fruchtmarktstraße kommen, auf die Schlachthofstraße und den Etselweg in Richtung

Bubenhäuser ausweichen. Außerdem gilt in der Bubenhauser Straße ein durchgehendes Halteverbot, solange der Kreisel gesperrt ist. An der Einmündung Schlachthofstraße sowie in der Ixheimer Straße werden insgesamt drei Ampeln stehen. Damit sollen Staus vermieden werden, da der Verkehr auf der Ixheimer Straße Vorfahrt hätte.

Autofahrer, die über die A 8 ins Saarland wollen, werden erst auf die A 8 nach Pirmasens umgeleitet, verlassen an der Anschlussstelle Ixheim dann für kurze Zeit die Autobahn und gelangen über den Ixheimer Kreisel auf die A 8 in Richtung Saarland.

Wer vom kleinsten Bundesland aus wiederum in die Rosenstadt möchte, muss bereits an der Abfahrt Ernstweiler/Bubenhäuser die Autobahn verlassen. Die Umleitung führt die Autofahrer über den Hornbachstaden und die Friedrich-Ebert-Straße durch Bubenhäuser.

Auch der Lastwagenverkehr nach Niederauerbach beziehungsweise Contwig wird umgeleitet: Lkw-Fahrer werden über die Hofenfelstraße durch die Stadt geführt in Richtung dieser Ziele.

### Stadtrat Maurer befürchtet Chaos

Gerd Maurer, der für die SPD im Stadtrat sitzt, begrüßt zwar, dass die beschädigte Straßendecke im Bubenhauser Kreisel saniert wird – und doch blickt er auch mit großer Sorge auf die dreiwöchige Sperrung.

Besonders die Umleitung über die Schlachthofstraße und den Etselweg



Der Bubenhauser Kreisel ist ab Mittwoch, 20. Oktober, gesperrt – und das bis Mitte November. Autofahrer müssen mit „erheblichen Verkehrseinschränkungen“ rechnen.

FOTO: MORITZ SCHEIDEL



Autos werden in den kommenden drei Wochen aufgrund von Sanierungen nicht mehr durch den Bubenhauser Kreisel fahren können

FOTO: MORITZ SCHEIDEL

sieht er kritisch. „Eine Umleitung in der Schlachthofstraße ist aufgrund ihres maroden Zustandes aktuell sehr schwierig. Auch der Etselweg ist für eine Umgehung nicht ausgelegt, sodass es bei der Ausfahrt von der Schlachthofstraße auf den Etselweg sicherlich zu Verkehrsbehinderungen kommen wird“, prophezeit das Stadtratmitglied.

Maurer kritisiert ferner, dass die

Fahrbahndecke und die Fußgängerbrücke am Kreisel zur selben Zeit saniert werden. Dabei hätte diese Überschneidung problemlos vermieden werden können – indem mit der Arbeit an der Brücke früher begonnen worden wäre. „Wir fordern das schon seit langem. Doch es wurde erwartet, bis das Land die Maßnahme übernommen hat“, sagt Maurer.

„Wir bauen so, wie das Geld fließt“,

hatte Zweibrückens Oberbürgermeister Marold Wosnitza (SPD) jüngst im Hauptausschuss auf die bereits dort von Wagner vorgetragene Kritik geantwortet und ergänzend erklärt, es liege nicht immer in den Händen der Stadt, wann eine Baumaßnahme in Angriff genommen werde; dies sei auch abhängig von Fördermitteln und dem Zeitpunkt, zu dem diese flössen

## Mehr Natur am Ulmenweg

ZEF beschließt Ausgleichsmaßnahme für Kubota-Teststrecke und legt Beteiligungsbericht vor.

**ZWEIBRÜCKEN** (lf) Auf einem Teil des Feldes oberhalb des Zweibrücker Ulmenwegs werden zwölf Wildobstbäumen gepflanzt und eine Magerwiese entwickelt. Die ZEF-Versammlung (Zweckverband Entwicklungsgebiet Flugplatz Zweibrücken) hat hierfür in ihrer Oktober-Sitzung den Auftrag einstimmig an Garten- und Landschaftsbauer Michael Meier vergeben. Die Zweibrücker Firma war von fünf angefragten Unternehmen mit rund 35 500 Euro das günstigste. Das teuerste der drei abgegebenen Angebote war mit 67 300 Euro fast doppelt

so teuer.

Da es sich um eine Natur-Ausgleichsmaßnahme für die Erweiterung des Kubota-Werkgeländes 2020/21 handelt (neues Testgelände für Kleinbagger), übernimmt Kubota die Kosten. Der ZEF und die Stadt Zweibrücken übernehmen aufgrund der Vereinbarung mit Kubota lediglich die Kosten für die Entwicklungspflege (auf 2500 Euro geschätzt).

Ebenso diskussionslos hat die interkommunale Versammlung den ZEF-Beteiligungsbericht für das Jahr 2019 zur Kenntnis genommen.

Demnach gehörten dem ZEF jeweils 100 Prozent der eigenbetrieblichen Einrichtungen Wasser und Abwasser sowie 50 Prozent der seit November 2014 im Insolvenzverfahren befindlichen Flugplatz GmbH Zweibrücken (FGAZ), deren 100-prozentige Tochter die Flughafen Zweibrücken GmbH (FZG) war. Bei der Wasser-Einrichtung stieg der Wasser-Verkauf gegenüber dem Vorjahr um 9025 auf 74 963 Kubikmeter. Vor allem infolgedessen stieg der Gewinn 2019 auf rund 21 500 Euro (Vorjahr 11 800 Euro). Erwartet wird ein weiter steigender Was-

serverbrauch. Ein „Risiko“ bestehe zwar „in der erhöhten Anforderung von Löschwasser“ durch die Zweibrücker Feuerwehr, heißt es in dem Bericht – für die kommenden Jahre lasse die Leistungsfähigkeit der Betriebsanlagen aber „weiterhin keine Engpässe erkennen“. Der Jahresüberschuss betrug rund 98 200 Euro. Im Abwasser-Bereich stieg der Jahresgewinn von 115 000 auf 133 000 Euro.

Bei der FGAZ liegen wegen des noch laufenden Insolvenzverfahrens keine testierten Zahlen für 2019 vor.

## Stadtverwaltung erinnert an Laufwege im Max 1

**ZWEIBRÜCKEN** (red) Die Zweibrücker Stadtverwaltung erinnert daran, dass im Max 1 immer noch die im Zuge der Corona-Maßnahmen eingerichteten besonderen Laufwege gelten. Diese sollten – und sollen – die Besucherströme besser steuern und Menschenansammlungen so gut es geht vermeiden.

Aktuell müssten die Mitarbeiter vermehrt Personen auf die richtigen Laufwege hinweisen, trotz der Beschilderungen an den verschiedenen Eingängen. Oftmals führe dies zu Diskussionen und damit zu auch zu verlängerten Wartezeiten. Darum

weist die Stadt nochmals auf die geltenden Laufwege hin: Für das Bürgerbüro und die Führerscheinstelle ist ausschließlich der Eingang in der Wassergasse zu nutzen. Für andere Anliegen im Bereich des Ordnungsamtes wie zum Beispiel im Gewerbeswesen, Bußgeldstelle, oder Ausländer- und Asylangelegenheiten, soll der Eingang Lammstraße (Eingang Finanzamt) genutzt werden. Wer zum Kulturamt möchte, sollte den Eingang in der Maxstraße 1 nutzen. Außerdem sollte man am besten online oder telefonisch vorher einen Termin vereinbaren.

Anzeige

### IHRE METZGEREI Burgard

Angebote vom  
19. bis 23.10.2021



Wissen,  
was man isst ...

Alles aus eigener Herstellung:

<b>Fleischkäse als Brät oder gebacken</b>	100 g	0,79 €
<b>Bauernbratwurst</b>	100 g	0,79 €
<b>Kastanien-Bratwurst</b>	100 g	1,29 €
<b>Jagdwurst</b>	100 g	0,99 €
<b>Leberknödel (100 g)</b>	Stück	0,80 €

Wurst des Monats  
Oktober:

Weißwurst „Münchener Art“  
100 g 0,99 €

<b>Kotelett vom Kamm</b>	kg	4,99 €
<b>Kotelett vom Stiel</b>	kg	5,99 €
<b>Rindfleisch zum Kochen Brust, Leiter, Bein</b>	kg	9,99 €

Dazu empfehlen wir: frischen Meerrettich und unsere hausgemachten Markklöße

Ab Donnerstag

(solange Vorrat reicht):

Hausgemachter Wurstsalat  
mit Mayonnaise 100 g 0,99 €

– Angebote solange Vorrat reicht –  
Irrtümer, Druckfehler, Änderungen vorbehalten

Bechhofen Tel.: 0 63 72/5 09 40  
Zweibrücken Tel.: 0 63 32/1 85 75  
Martinshöhe Tel.: 0 63 72/83 83

www.metzgerei-burgard.de  
Bruchmühlbach Tel.: 0 63 72/12 85  
Kirrberg Tel.: 0 68 41/17 35 06

Friedrichsthal Tel.: 0 68 97/8 84 68  
Quierschied Tel.: 0 68 97/6 34 54  
Sulzbach Tel.: 0 68 97/5 32 75

# Harte Zeiten für Auto- und Lkw-Fahrer

Wer in diesen Tagen im Bereich Contwig und Zweibrücken unterwegs ist, muss viel Geduld mitbringen.

VON NORBERT SCHWARZ

**CONTWIG** Voll gesperrt die Bahnhofstraße im Ort. Der Straßenzug für den reichlich fließenden Verkehr hoch zum Flugplatz und den südlichen Ortschaften in der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land mit der L 700 in Richtung Frankreich muss weiträumig umfahren werden. Dazu noch die Sperrung bei der Dorndorf-Kreuzung wegen des Ampelumbaus. Schon seit dem späten Frühjahr die Brückensperrung in Oberauerbach. Alles das müsste schon für sich reichen, um als motorisierter Verkehrsteilnehmer festzustellen: Das Maß ist voll! Ist es aber nicht, seit letzter Woche ist auch die Kreisstraße 74 zwischen Oberauerbach und Contwig voll gesperrt.

Gearbeitet wird im Bereich des Busbahnhofs. Die Straßenumbauarbeiten werden von der Firma Peter Groß aus Sankt Ingbert ausgeführt. Nach einer Mitteilung des Landesbetriebs Mobilität (LBM) aus Kaiserslautern wird mit einer sechswöchigen Bauzeit gerechnet. Mit Vollsperrung. Derweil noch Personenkraftwagen über innerörtlich bekannte Straßenzüge die Baustelle umfahren können, geht das für den Schwerlastverkehr auf keinen Fall. Der muss die Baustellen in der Oberauerbacher Ortsmitte (Brückenbau), die totale Sperrung bei der Dorndorfkreuzung stadtauswärts in Richtung Fasanerie/Flugplatz oder Richtung Contwig bis zur Schwimmbadnähe und dann über die L 471 in die beiden Richtungen in Kauf nehmen. Unnötige Wartezeit, ein Mehr an Spritkosten und das bei den sprunghaft gestiegenen Treibstoffpreisen.

Gearbeitet wird zudem an der Straße hoch Richtung Ortsteil

Mörsbach (L465). Auch hier regelt eine Ampel den Baustellenverkehr. Die Ein- und Ausfahrt in den Kreisverkehr vor der Niederauerbachkaserne ist schweißtreibend. Die Verkehrsteilnehmer verkennen oft genug die Rechtsregel, dass der sich im Kreisverkehr befindende Verkehrsteilnehmer Vorfahrt hat. Oft genug wird in den Kreisverkehr auf Teufel komm raus reingefahren. Dann gibt es aber auch jene Übervorsichtigen die mit ihrem zögernden Einfahren in den Kreisverkehr auf unumgängliche, oder?

Wie zu hören war, verlängert sich die Baustellenzeit bei der Dorndorfkreuzung jetzt schon um 14 Tage. Baufortschritte beim Brückenbau im Vorort Oberauerbach sind nicht erkennbar. Ortsunkundige müssen den erheblichen Umweg über Winterbach in Kauf nehmen, um die Brückenbaustelle zu umfahren. Die Ausbaurbeiten in der Bahnhofstraße scheinen augenscheinlich ohne Schwierigkeiten angelaufen zu sein.

Die tatsächlichen Arbeiten beim Umbauabschnitt in der Oberauerbacher Straße sind sogar schon vor der offiziellen Straßensperrung erfolgt. Die sollte nach Mitteilung des LBM in Kaiserslautern erst ab dem gestrigen Montag greifen, doch schon zum Wochenende war die Oberauerbacher Straße bei der IGS voll gesperrt. Dort wurde nicht allein die Schule baulich in erheblichem Umfang erweitert, geschaffen wurde dort auch ein neuer Busbahnhof. Schülerbusse konnten allerdings in der Vergangenheit



Nix ist es derzeit mit dem Weg nach Oberauerbach über die K 74: Gesperrt wegen Bauarbeiten.

FOTO: NORBERT SCHWARZ

nicht problemfrei die Einfahrt zum Busbahnhof bei der IGS passieren und setzten auf. Aus diesem Grund muss jetzt der Bereich der K 74 „gehoben“ werden. Kritiker behaupten,

dass das mit einer besseren Planung beim Busbahnhof nicht notwendig geworden wäre. Die jetzt anfallenden Baukosten sind in der Gesamthöhe nach nicht bekannt. Die Bau-

stelle beim Busbahnhof der IGS ist indes erst der Anfang. Die Straßenerneuerung (K 74) wird noch diesen Monat in Richtung Oberauerbach fortgesetzt.

## Seniorin stirbt mit Corona-Infektion

**SÜDWESTPFALZ** (red) Einen weiteren Todesfall im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat die Region Südwestpfalz zu beklagen. Laut Kreisverwaltung ist eine Frau zwischen 90 und 100 Jahren mit einer Corona-Infektion gestorben. Davon abgesehen ist die Lage in der Region aber weiter entspannt. Nach aktuellem Stand wurden im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamtes zwei weitere positive Corona-Tests registriert. Das Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz (LUA) meldet aktuell die Warnstufe 1 für den Landkreis Südwestpfalz sowie die Städte Pirmasens und Zweibrücken. Aktuell sind im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamtes 92 bestätigte positive Fälle aktiv. Insgesamt wurden bis heute 5586 Personen im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamtes Südwestpfalz positiv auf Corona getestet.

## Unfall mit hohem Sachschaden

**ZWEIBRÜCKEN** (red) ein Sachschaden von insgesamt rund 9500 Euro ist am Sonntagmittag bei einem Unfall in der Steinhauser Straße entstanden. Nach Polizeiangaben hatte ein 36-jähriger französischer Pkw-Fahrer, der die Steinhauser Straße aus Richtung Outlet befahren hatte, beim Linksabbiegen auf den Autobahnzubringer Contwig/ZW-Flughafen (Fahrtrichtung Pirmasens) den entgegenkommenden Pkw einer 82-Jährigen übersehen. Beim kam zum Zusammenstoß, bei dem am Verursacherfahrzeug ein Schaden von 5000 und am Auto des 82-Jährigen ein Schaden von 4000 Euro entstand. Zusätzlich wurde ein Verkehrszeichen im Einmündungsbereich beschädigt. Kostenpunkt: 500 Euro).

# Kerwerede mit dem Besten aus 25 Jahren

In Dietrichingen hat Ortsbürgermeisterin Ulrike Vogelgesang sich aus dem eigenen Fundus bedient - zur Freude der Feier-Gemeinde.

**DIETRICHINGEN** (cos) Sandhasenkerwe „tote Hose“? Vor Tagen sah es noch ganz danach aus. Doch dann sorgten Feuerwehr und Ortsbürgermeisterin Ulrike Vogelgesang für eine Kerwe nach Corona, die sich gewaschen hatte. Bein Hydrantenfetten wurden noch am Sonntagmorgen per Mundpropaganda über das Ereignis Kerwerede informiert, statt bunter Bänder erhielt der Kerwestrauß Papierflaggen mit Feuerwehremblem. Und weil die Feuerwehr ohnehin den Stein des überaus zünftigen Kerwefeierns ins Rollen gebracht hatte, stellten sich die Aktiven mit Wehrführerin Theresa Schäfer noch als Straußmädels und Straußbuben in den Dienst der Sache. „Oberfeuerwehrmann“ Björn Bernhard durfte dabei nicht fehlen und feierte kräftig mit.

In einer Frühschoppen-Pause am gestrigen Nachmittag bekannte Ortsbürgermeisterin Ulrike Vogelgesang: „Eine Riesengaudi, für die Akteure gab es von allen Seiten mächtig viel Lob, das hat gesessen, das passte und bei gutem Wetter ka-

men so viele Bürger zum Leo mit seiner Pizzeria wie noch selten in den letzten Jahren.“

Die silberne Stirnkrone mit den vermeintlichen Edelsteinen hatte Ulrike Vogelgesang abgesetzt. Strahlend dennoch ihr Gesicht, weil diese Kerwe 2021 mit einem nicht alltäglichen Kerwestrauß, den Straußmädels und Straußbuben in Feuerwehruniform und insbesondere den helllauf begeisterten Bürgern und Kerwestrauß noch ganz lange in Erinnerung bleiben wird. Keine monatelange Vorbereitung, kein Bändchenknibbeln für den Kerwestrauß - nicht mal die besonderen Ereignisse, welche sich auch in Dietrichingen das Jahr über durchaus ereignen, um in der Kerwerede nochmals erwähnt zu werden. Nein, von alledem nichts, dafür das erwähnte Hydrantenfetten, das die Feuerwehrleute bereits seit Jahren ganz im Sinne von Werkleiter Eckart Schwarz erledigen. Die Straußenschieber werden dabei mit Fett versehen, damit mögliche Fröste dem eisernen Schiebergestänge nichts

anhaben können.

Und dann dieser Auftritt der Feuerwehrleute am frühen Sonntagmittag. Der Kerwestrauß, den es in dieser Ausstattung wohl so schnell nicht wieder geben wird, war geradezu in Windeseile geschmückt

worden, die Ortsbürgermeisterin selbst erledigte das mit der Kerwerede, denn mit dieser sollten ja die Bürger samt Gästen „Zum Leo“ gelockt werden, wie die Einheimischen kurz und knapp den obligatorischen Kerwestandort direkt neben

dem Dorfgemeinschaftshaus nennen und wo seit Jahrzehnten, wenn Kerwe gefeiert wurde, die Straußmädels und Straußbuben ihr Domizil hatten.

Zum sortierten Fundus der Ortsbürgermeisterin zählen nämlich auch die vielen Kerwereden, die sie selbst für die verschiedenen Straußmädels und Straußbuben geschrieben und oft genug auch mit viel Gespür für tatsächliche Kerweuigkeiten zur Freude aller gehalten hatte. Jetzt schmetterte sie, direkt unterhalb des Straußes auf einer Leiter stehend, dem lauschenden Kerwevolk ein „Best of“ dieser Reden entgegen. Etwa die Neuigkeiten aus dem Jahr 1995, wo es hieß: „Am Anfang vom Jahr is e klei Katastroph passiert, do warn em Kurt sei Grundmaure mit Ruß verziert. Do hot de Edwin sei Trupp gesammelt, die Bump schnell im Feierwehraudo verammelt. Er woll noch redde was zu redde ist, hat nochmo schnell gericht sei Gebiss. Wie er obbe ankomm ist war er jo so froh, weil die Hornbacher unn

die Großsteinhauser war schunn e halb Stunn do. Zu redde war nix me, des is jo klar, weil wie se komm sinn schunn fascht alles abgebrannt war! Die Dietrichinger Feuerwehr is immer zu spät, wann's mo pressiert. Deshalb ware die Grundmaure a mit Ruß glasiert...!“ Die Sonnenfinsternis im Jahr 1999 stand ungewollt für die Kerwerede Pate, die zünftigen Fischerfest vor Ort mit ihren Festoriginalen lieferten Redestoff in Hülle und Fülle.

Gut 100 Zuhörer, so schätzt Ulrike Vogelgesang bei ihren „Best of“ aus de ledschde 25 Jahr“. Der stürmische Applaus aller zum Schluss zeigte, dass dieser Einfall sich gewaschen hatte und bei den kerwefeiern den „Sandhasen“ aus dem Dorf (im Volksmund sind die Dietrichinger „Sandhasen“, derweil die Mauschbacher beispielsweise „Kälwer“ sind) glänzend ankam. In der Pizzeria „Zum Leo“, wo alle ausgelassen die Kerwe 2021 in Dietrichingen feierten, wurde diese bis gestern mehr als einmal hoch leben gelassen. Ganz klar.



Zur Kerwerede ein „Best of“ aus den zurückliegenden 25 Jahren. Ortsbürgermeisterin Ulrike Vogelgesang war noch einmal ganz in ihrem Element. FOTO: COS

## Familienanzeigen

Das Sichtbare ist vergangen, es bleibt die Erinnerung.

**Lydia Magel**

\* 23. 12. 1927 † 16. 10. 2021

In stiller Trauer:

Heinrich Magel mit Familie  
Robert Magel mit Familie  
und alle Anverwandten



Zweibrücken, den 19. Oktober 2021

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, um 11.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Zweibrücken statt.

„Lasst uns leben dem Herrn“  
Dr. Paul Josef Nardini

Am 12. Oktober 2021 holte Gott unsere liebe Mitschwester

**M. Pieta Birkel**

zu sich in sein himmlisches Reich.

In Liebe und Dankbarkeit  
Schwesternkonvent Zweibrücken

Der Gedenkgottesdienst findet am Mittwoch, den 20.10.2021 um 18 Uhr in der Krankenhauskapelle im Nardini Klinikum statt.

Und meine Seele - wo ist dein Stachel, Tod? O beugt euch, Felsen! neiget euch ehrfurchtsvoll, Ihr stolze Eichen! - hörts und beugt euch! Ewig ist, ewig des Menschen Seele.

Friedrich Hölderlin





Holt er sich den Titel? Der Wiedehopf ist einer der Kandidaten für den „Vogel des Jahres“.

FOTO: PAUL GLÄSER/NABU

## Wahl zum „Vogel des Jahres“

Der Naturschutzbund (Nabu) stellt fünf Vogelarten zur Abstimmung. In Rheinland-Pfalz leben diese unter ganz unterschiedlichen Bedingungen. Für den Wiedehopf gibt es nur noch wenige Standorte.

**ZWEIBRÜCKEN/MAINZ** (dpa/lrs) Die fünf Kandidaten für die Wahl zum „Vogel des Jahres“ sind auch in Rheinland-Pfalz zuhause. Sie brüten gerne an rau verputzten Außenwänden von Gebäuden mit überstehender Dachtraufe. Mit schätzungsweise bis zu 62 000 Brutpaaren ist sie die häufigste Schwalbenart in Rheinland-Pfalz. Weil Hausbesitzer die Schwalbennester oft nicht dulden und weil mit zunehmender Flächenversiegelung die für die Nestbau wichtigen Lehm- und Schlammvorkommen weniger werden, ist der Bestand rückläufig.

Der Steinschmätzer liebt offenes Gelände und Steinmauern in Weinbergen, ist aber mit nur noch 150 bis 200 Brutpaaren in Rheinland-Pfalz vom Aussterben bedroht. Er kommt in Rheinland-Pfalz nur noch in Rheinhessen und der Vorderpfalz

schwalbe, Steinschmätzer, Wiedehopf, Feldsperling und Bluthänfling. Die Mehlschwalbe ist überall in Rheinland-Pfalz zuhause. Sie brütet gerne an rau verputzten Außenwänden von Gebäuden mit überstehender Dachtraufe. Mit schätzungsweise bis zu 62 000 Brutpaaren ist sie die häufigste Schwalbenart in Rheinland-Pfalz. Weil Hausbesitzer die Schwalbennester oft nicht dulden und weil mit zunehmender Flächenversiegelung die für die Nestbau wichtigen Lehm- und Schlammvorkommen weniger werden, ist der Bestand rückläufig.

Der Steinschmätzer liebt offenes Gelände und Steinmauern in Weinbergen, ist aber mit nur noch 150 bis 200 Brutpaaren in Rheinland-Pfalz vom Aussterben bedroht. Er kommt in Rheinland-Pfalz nur noch in Rheinhessen und der Vorderpfalz

vor. Noch seltener ist der Wiedehopf mit lediglich 70 bis 80 Brutpaaren in Rheinland-Pfalz. Der wärmeliebende Spechtvogel mit seinem langen Schnabel und den orangefarbenen Scheitelfedern hat in Deutschland seine nördliche Verbreitungsgrenze. Er ist auf aufgelockerte Wiesen- und Buschlandschaften angewiesen wie etwa im Naturschutzgebiet „Mainzer Sand“. Die besonderen Biotope dieser Dünenlandschaft werden von der Autobahn 643 durchschnitten, Naturschützer hoffen, den beschlossenen Ausbau der Autobahn noch stoppen zu können.

Der Feldsperling ist in Rheinland-Pfalz noch mit bis zu 23 000 Brutpaaren vertreten, aber schon seit Mitte der 1980er Jahre rückläufig und in der Roten Liste als gefährdet aufgeführt. Die Art ist auf Streuobstwiesen und baumbestandene Gär-

ten angewiesen.

„Mehr Hecken zum Verstecken“ braucht laut Nabu der Bluthänfling. Der zu den Finken gehörende Singvogel ist in Rheinland-Pfalz mit bis zu 15 000 Brutpaaren präsent. Die Art ist weit verbreitet, mit Schwerpunkten in den Weinanbaugebieten Rheinhessen und Nahe.

An der ersten öffentlichen Wahl zum „Vogel des Jahres“ beteiligten sich im vergangenen Jahr mehr als 455 000 Menschen. Insgesamt gibt es in Deutschland 307 Vogelarten. Der Nabu hat für die Wahl drei Zugvögel ausgewählt – Mehlschwalbe, Steinschmätzer und Wiedehopf – und damit Arten, die besonders stark unter dem Klimawandel leiden, „da sie auf intakte Verhältnisse an mehreren Orten der Welt angewiesen sind“.

[www.vogeldesjahres.de](http://www.vogeldesjahres.de)



Auch der Bestand der Mehlschwalbe ist rückläufig. FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

## Der Golfball ist beim Disc-Golf eine kleine Wurfscheibe

**HOMBURG/ZWEIBRÜCKEN** (sho) Kürzlich fand im Homburger Stadtpark das zweite Disc-Golf-Turnier statt. Im September 2018 war dort die erste öffentliche Anlage dieser Art eröffnet worden. 2019 gab es dann auch das erste Turnier. Zwischenzeitlich hatte die Corona-Pandemie eine Wiederholung eines solchen Events nicht möglich gemacht. Als Ausrichter fungierte die Sport-, Kultur- und Sozial-Stiftung Südwest (SKS-Stiftung) mit Sitz in Zweibrücken. Das Ziel für die insgesamt 17 Teilnehmer lautete, auf verschiedenen Landschaftsbahnen mit einer Flugscheibe ein Zielkorb mit möglichst wenigen Würfen zu tref-

fen. Dabei mussten auch natürliche Hindernisse wie Bäume, Wasser oder Sand umspielt werden. Auf den ersten Plätzen der verschiedenen Wertungen landeten Franz-Josef Hemmer (Open), Priska Scholl (Damen), Michael Hamann (Grandmaster) sowie Andreas Drechsler (Amateure ohne Vereinsmitgliedschaft). Drechsler ist 35 Jahre alt und stammt aus Landau. „Ich bin jetzt seit ungefähr anderthalb Jahren bei dieser Sportart mit dabei. Ich hatte im Internet entsprechende Videos gesehen und wollte es auch einmal selbst ausprobieren. Ich versuche, zumindest an jedem Wochenende zu trainieren. Ich habe einen

mobilen Korb zu Hause, aber es gibt auch in Landau einen kleinen Parcours“, berichtete Drechsler. Es gefällt ihm, dass Disc-Golf in der freien Natur stattfindet. „Eigentlich sind wir hier wie eine kleine Familie.“

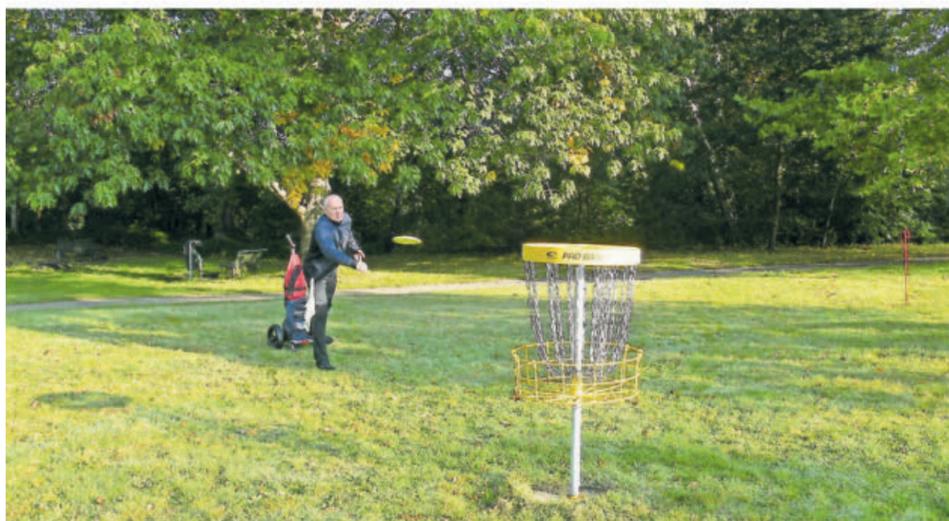
Je nach Geschwindigkeit, Flugbahn und Streckenlänge des Wurfs gibt es verschiedene Scheiben. „Unsere Scheiben sind bedeutend kleiner und vom Material her kompakter als die herkömmlichen Frisbee-Scheiben. Der Normalpreis unserer Scheiben bewegt sich zwischen ungefähr 17 und 25 Euro. Am Ende kommt allerdings doch ein gewisser Betrag zusammen, wenn man wie ich so an die 40 Scheiben hat“,

meinte der 35-Jährige. Thomas Heck war ebenfalls aus Landau angereist. Der 37-Jährige ist seit einem halben Jahr in der Disc-Golf-Szene mit dabei. Er sei als ehemaliger Pfadfinder naturverbunden und genieße es bei dieser Sportart, so oft draußen zu sein. „Wir hinterlassen grundsätzlich keinen Müll und sorgen dafür, dass die Anlagen mindestens so sauber hinterlassen werden, wie wir sie auch vorgefunden haben“, betonte der 37-Jährige. Ein großes Hilfsmittel, um besser zu werden, sei, sich selbst mit dem Handy aufzunehmen. So könnten dann die Fehler besser analysiert werden. Die Anlage in Homburg sei die einzige im gesamten Saarland, aber auch in Pirmasens könne man spielen.

Ein interessanter sportlicher Werdegang liegt auch hinter Klaus Kochems aus Neunkirchen. Der ehemalige frühere Zweitbundesliga-Handballer des TV Niederwürtzbach ist 61 Jahre alt und wurde vor etwas mehr als einem Jahr von seinem Sohn Niklas auf Disc-Golf aufmerksam gemacht. „Zu Beginn musst du dich in Sachen Wurftechnik erst einmal zurechtfinden – und danach heißt es üben, üben und üben. Ganz wichtig ist das Putten, wo man sich noch zuvor gut gespielte Bahnen auf den letzten Drücker kaputt machen kann. Es ist schade, dass sich unsere Sportart in der Region noch in so einem Dornröschenschlaf befindet. Beispielsweise könnte man im weitläufigen Neunkircher Wagwiesental oder in der Nähe an der Lakai über den Aufbau einer Anlage nachdenken“, so Kochems. Man benötige ja



Die beiden Landauer Thomas Heck und Andreas Drechsler waren im Homburger Stadtpark mit am Start. FOTO: STEFAN HOLZHAUSER



Klaus Kochems setzt seinen Wurf an und trifft.

FOTO: STEFAN HOLZHAUSER

### MELDUNGEN

#### EINÖD

#### Konzert der Young Voices

(red) Endlich ist es soweit: Die Chöre dürfen wieder auftreten. So auch die Young Voices Einöd mit einem „Konzert(-chen)“ am kommenden Sonntag, 24. Januar, um 15 Uhr in der Apostelkirche. Der Eintritt ist frei, über eine Spende würde sich der Chor aber freuen. Unter der Leitung von Chorleiter André Koch werden bekannte aber auch ganz neue Stücke dem Publikum geboten. Diese wurden während der Online-Proben in der akuten Corona-Zeit einstudiert und in den präsenten Proben im Sommer schließlich verfeinert. Die Veranstaltung wird nach der derzeit geltenden 3G-Regel stattfinden.

**Neue Sängerinnen** und Sänger sind zu den Proben mittwochs ab 19.45 Uhr im Gemeindezentrum Einöd herzlich willkommen.

#### PEPPENKUM

#### MGV 1883 hat Proben aufgenommen

(red) Nach langer Pandemie-Pause haben die Chorproben des MGV 1883 Peppenkum wieder begonnen – wie gewohnt, sonntags um 10.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Es gilt die aktuelle 3G-Regel. Am Samstag, 23. Oktober, ist ein Besuch bei den Sängerfreunden in Herschberg geplant. Da mit dem Bus angereist wird, treffen sich die Sänger in Zivilkleidung um 17.45 Uhr am DGH Peppenkum. Um Pünktlichkeit wird gebeten.

#### KLEINBUNDENBACH

#### Kartoffelküche Thema bei den Landfrauen

(red) Am Mittwoch, 27. Oktober, findet um 19.30 Uhr in der Reithalengaststätte Kleinbundenbach ein Kurs in Nahrungszubereitung des Landfrauenvereins Kleinbundenbach statt. Das Thema des Abends lautet „Kartoffelküche – gesund, modern und abwechslungsreich“. Referent ist Bernhard Wacker. Es sind wie immer alle Mitglieder und Gäste – ob jung, alt, männlich oder weiblich – herzlich eingeladen. Eine Anmeldung bei Kim Britz unter Tel. (0 63 37) 20 89 26 ist aufgrund der derzeitigen Gegebenheiten erforderlich.

nur einige Körbe und das Markieren der Abwurfzonen. Er ist mittlerweile bei den Scheibensuchern Rüsselsheim Vereinsmitglied geworden, da ansonsten in der Region Alternativen fehlten. Als Turnierorganisator vor Ort war Sascha Als aus dem Vorstand der SKS-Stiftung. „Es gab leider aus verschiedenen Gründen mehrere Absagen, sodass das Teilnehmerfeld etwas geschrumpft ist. Es geht uns hier vor allem darum, unsere Sportart noch etwas bekannter zu machen“, meinte Als und ergänzte: „Es wäre ein Riesenvorteil, noch zwei, drei zusätzliche Körbe im Homburger Stadtpark aufstel-

len zu dürfen. Momentan gibt es hier drei feste, und heute zum Turnier noch sieben zusätzliche mobile. Wir würden auch dafür als Stiftung die Kosten übernehmen, sodass auf die Stadt Homburg keine Kosten zukämen. Disc-Golf ist eine ganzjährige Sportart für die gesamte Familie, wobei man ja nicht die Stoßzeiten nutzen muss. Wir wollen ja nicht den Spaziergängern mit unseren Würfeln ins Gehege kommen.“

[www.sks-stiftung.de](http://www.sks-stiftung.de)

#### Produktion dieser Seite:

Michael Haupt (CMS)  
Jan Althoff

## RAT & HILFE

**NOTRUF**  
**Notarzt, Rettungswagen:** 112  
**Feuerwehr:** 112  
**Polizei:** 110  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst (inkl. Kinder-ärzte/Augenärzte/HNO-Ärzte):**  
 Sie erreichen den ärztlichen Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung kostenlos an 7 Tagen der Woche unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 116 117

**Ärztl. Grunddienst Homburg** Tel. 20 20  
 Montag bis Freitag von 19 bis sieben Uhr

## APOTHEKEN

**Zweibrücken und Umgebung**  
 Laurentius-Apotheke, Contwig, Hauptstraße 79, Tel. (0 63 32) 99 60 10.  
**Ost-Saarland**  
 Schlossberg-Apotheke, Blieskastel, Kardinal-Wendel-Straße 26, ☎ (0 68 42) 9 61 00 08.  
 Marien-Apotheke, Erbach, Dürerstraße 81, ☎ (0 68 41) 7 32 73.  
 Blies-Apotheke, Limbach, Bahnhofstraße 17, ☎ (0 68 41) 8 06 35.  
 Markt-Apotheke, St. Ingbert, Rickerstraße 42, ☎ (0 68 94) 44 05.

## WEITERE NOTDIENSTE

**Blutspendedienst Uniklinik Homburg:** Montag, Dienstag, Donnerstag 8 bis 11.45 und 13 bis 14.45 Uhr. Mittwoch, 13 bis 20 Uhr, Sonderdienst für Berufstätige, dann vormittags geschlossen.  
**DRK Zweibrücken:** Die ambulanten sozialen Dienste des Roten Kreuzes sind von 8 bis 16 Uhr erreichbar, Tel. (0 63 32) 97 13 12, Tel. (0 63 32) 4 30 03 oder 24-Stunden-Handy (0172) 2 12 09 40.

## BERATUNGSDIENSTE

**Ambulante soziale Dienste:** Tel. (0 63 32) 47 22 22, (0 63 39) 4 09 01 73, (0 68 48) 73 05 82.  
**Ambulanter Hospizdienst Südwestpfalz,** Poststraße 35, Sprechstunden nach Vereinbarung, Tel. (0 63 32) 46 08 29.  
**Ambulante soziale Dienste:** Tel. (0 63 32) 47 22 22, (0 63 39) 4 09 01 73, (0 68 48) 73 05 82.  
**Anonyme Alkoholiker Zweibrücken:** Treffen jeden Dienstag, 19.30 Uhr, im Nardini-Klinikum, Kaiserstraße 14, Diabetes-Schulungsraum im Erdgeschoss; Kontakt zu der Gruppe unter Tel. (06 81) 1 92 95.  
**BDH (Bundesverband für Rehabilitation und Interessenvertretung Behinderter):** Sprechstunden Montag 10 bis 12 Uhr, Büro im Zweibrücker Bahnhof. Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung unter Tel. (0 63 32) 4 02 91.  
**AWO-Betreuungsverein** Schillerstraße 14, Tel. (0 63 32) 1 60 14: Beratung von ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuern und Bevollmächtigten, Beratung zum Betreuungsrecht, Infos zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung, Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr, nachmittags nach telefonischer Vereinbarung.  
**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern:** Zweibrücken, Poststr. 40, Tel. (0 63 32) 871-547 (Christian Roland) und 871-518 (Esther Hartfelder). Termine nach Vereinbarung.  
**Diakonisches Werk Pfalz:** Sozial- und Lebensberatungsstelle Wallstraße 46, Zweibrücken, Tel. (0 63 32) 1 23 18; allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Schwangerschafts- und Schwangeren-Konfliktberatung (staatlich anerkannt), Familienberatung, Montag bis Donnerstag neun bis 16 Uhr, Freitag neun bis 12 Uhr.  
**Frauen Selbsthilfe nach Krebs Zweibrücken-Bliestal:** Kontakt: Annemarie Hunsicker, Tel. (0 63 36) 17 52.  
**Gleichstellungsstelle der Stadt Zweibrücken,** Gleichstellungs- und Frauenbeauftragte: Rathaus, Herzogstraße 3, Zimmer 39. Telefonischer Service: Montag bis Donnerstag 9-12 Uhr, Sprechstunden und Beratung: Dienstag und Donnerstag 9-11 Uhr und nach sonstiger Vereinbarung, Tel. (0 63 32) 87 11 35.  
**Gesundheitsamt Südwestpfalz,** Maxstraße 1, Zweibrücken: Zeiten für HIV-Beratung und kostenlose Tests sowie Impfberatung und kostenlose Impfung: Montag bis Freitag 8-12 Uhr, Montag/Dienstag 14-16 Uhr, Donnerstag 14-17 Uhr.  
**Haus- und Grundbesitzerverein Zweibrücken und Umgebung:** Sprechstunden täglich 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr (außer Freitag), Kaiserstraße 55, Zweibrücken, Tel. (0 63 32) 1 25 69.  
**Morbus-Bechterew-Selbsthilfegruppe Zweibrücken:** Dienstag, 19.30 Uhr, ehemaliges Evangelisches Krankenhaus, Krankengymnastik. Infos bei Rita Weis Tel. (0 63 32) 53 51.  
**Pflegestützpunkt Zweibrücken:** Poststr. 40, Tel. (0 63 32) 80 08 97. Sprechzeiten Mo bis Fr, 8.30 Uhr bis 10 Uhr, Do 13.30 bis 15.30 Uhr.  
**Sozialpädiatrisches Zentrum mit Frühförderung:** Medizinische, therapeutische, pädagogische und psychologische Behandlung für bis 16-Jährige. (Montag bis Freitag 8 bis 16.30 Uhr). Zweibrücken, Karlstraße 30, Tel. 1 70 64.  
**VdK Sozialverband Zweibrücken:** Sprechstunden nach Vereinbarung unter Tel. (0 63 32) 7 58 86. Rosengartenstraße 3, drittes OG.  
**Tierheim Ernstweiler:** Ernstweilerstraße 97, Tel. (0 63 32) 64 60, 14 bis 17 Uhr geöffnet.

## UNI-FRAUENKLINIK

**Psychosomatische Geburtsvorbereitung mit Gymnastik:** Montag 18.30 bis 20.30 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Freitag jeweils 19 bis 21 Uhr, Dienstag und Mittwoch 16.30 bis 18.30 Uhr, Gymnastikraum der Frauenklinik. Anmeldung Kreißal Tel. (0 68 41) 1 62 81 87.  
**Geburtsvorbereitung, Schwimmgymnastik und Aqua Fitness:** Freitag 17 bis 19 Uhr, Schwimmbad der Orthopädie gegenüber der Frauenklinik. Anmeldung Kreißal Tel. (0 68 41) 1 62 81 87.  
**Geburtsvorbereitende Akupunktur:** Anmeldung Kreißal Tel. (0 68 41) 1 62 81 87.  
**Wochenendkurs Geburtsvorbereitung:** Anmeldung Kreißal Tel. (0 68 41) 1 62 81 87.  
**Rückbildungsgymnastik:** Physiotherapie, Gymnastikraum der Frauenklinik. Anmeldung Tel. (0 68 41) 1 62 80 72.



## RÄTSELN SIE MIT!

### Grau-orangenes Fassadenrätsel

Wenn man ganz genau hinschaut, bemerkt man, dass die oberen herbstlich verfärbten Blätter Ton in Ton zur orangefarbenen Hauswand passen, auch wenn das für des Rätsels Lösung natürlich nichts bringt. Denn die Frage lautet schließlich, um welches Gebäude handelt es sich hier und wo befindet es sich? Rätseln Sie mit und schreiben Sie uns Ihre Antwort an merkur@pm-zw.de.  
**Erraten wurde** unser voriges Rätsel: Der Balkon gehört zu einer alten Villa in der Alte Steinhauser Straße. Als Erster wusste Rolf Lehberger die Lösung. NLG/FOTO: NLG

## SUDOKU & KREUZWORTRÄTSEL

Anzeige

### Der kürzeste Weg zu den Veranstaltungen der Region!

[www.sz-kartenvorverkauf.de](http://www.sz-kartenvorverkauf.de)  
[www.merkur-kartenvorverkauf.de](http://www.merkur-kartenvorverkauf.de)  
 Telefon ☎ 0681 502-5522



### Lösungen für heute:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

a	b	c
---	---	---

**SUDOKU** Füllen Sie das Raster nur mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei ist Folgendes zu beachten: in jeder waagrechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3 x 3 Felder dürfen die Zahlen von 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen.  
**Schwierigkeitsgrad:** Mittel

		3	4					
3			6	7		9	1	
	a	1		5				
4	2			1		8		
		5	1	3				
1	9					2	5	
		8		4				
9	6		7	3				2
	b		8	9		c		

Auflösung von Montag:

4	2	1	8	5	7	9	6	3
3	8	7	9	4	6	2	1	5
6	9	5	3	2	1	7	8	4
8	7	4	6	3	2	5	9	1
5	1	9	4	7	8	6	3	2
2	3	6	1	9	5	8	4	7
9	5	8	7	1	4	3	2	6
1	6	2	5	8	3	4	7	9
7	4	3	2	6	9	1	5	8

218

überregionaler Sportpokal	Aktualisierung eines Programms	deutsche Ostseeinsel	osfrz. Grenzland	nicht klein	Brauch, Sitte (lat.)	süd-amerik. u. mexik. Währung	Edelstein-gewicht	Behälter mit Deckel	eingelagerte Gartenfrucht	Gattung der Süßgräser						
Ballsport zu Pferd	Damenunterwäsche (frz.)	Herrenhaus der Riffenburg	Teil eines Gedichts	Abk.: Lichtschutzfaktor	Standard der Filmempfindlichkeit	Maas-Zufuss	bayer. Volksdichter † 1921	Meerenge der Ostsee	indianisches Kulturvolk	junges Haustier	Nahostbewohner	Kfz-Z. Jemen	annähernd, ungefähr			
8	3	schwarze Substanz im Rauch	Gesellschaftstanz	Schlagwort der Frz. Revolution	Wälzstelle des Schwarzwilds	6	4	6	Teichblume	weiche, sahnige Kaltspise	Kurzform von Assistent	das Millionenfache e. Einheit	australischer Laufvogel	Vorfahr		
<b>AUFLÖSUNG VON MONTAG:</b> ■ E ■ N ■ T ■ D ■ R ■ A ■ K ■ I ■ ■ I ■ N ■ H ■ U ■ M ■ A ■ N ■ R ■ A ■ K ■ I ■ ■ S ■ E ■ I ■ N ■ A ■ U ■ T ■ O ■ G ■ A ■ S ■ ■ K ■ O ■ N ■ K ■ U ■ R ■ S ■ G ■ A ■ S ■ T ■ ■ B ■ A ■ N ■ D ■ E ■ M ■ E ■ S ■ T ■ E ■ M ■ ■ P ■ E ■ K ■ E ■ A ■ ■ P ■ I ■ R ■ A ■ L ■ M ■ ■ D ■ E ■ N ■ N ■ A ■ L ■ L ■ E ■ ■ U ■ I ■ I ■ I ■ ■ B ■ I ■ S ■ K ■ O ■ S ■ ■ S ■ A ■ T ■ Z ■ O ■ T ■ E ■ ■ C ■ O ■ O ■ H ■ ■ C ■ O ■ P ■ E ■ E ■ E ■ W ■ E ■ M ■ ■ A ■ P ■ P ■ W ■ I ■ E ■ N ■ A ■ L ■ I ■ ■ R ■ A ■ E ■ T ■ I ■ N ■ D ■ E ■ L ■ L ■ E ■ ■ A ■ L ■ L ■ G ■ A ■ Z ■ E ■ L ■ O ■ S ■ Schneibrille (1-12)																
9	7	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

## HOROSKOP

**Widder 21.3. - 20.4.**  
 Wer glaubt, dass nichts Wesentliches zu erwarten ist, irrt sich gewaltig. Machen Sie sich empfangsbereit und nutzen Sie jede Gelegenheit, die sich Ihnen gerade bietet.

**Stier 21.4. - 20.5.**  
 Falsche Entscheidungen verderben Ihnen eventuell vorübergehend die Laune. Aber das lässt sich korrigieren. Bald schon läuft alles wieder ganz nach Ihren Vorstellungen.

**Zwillinge 21.5. - 20.6.**  
 Man wird sich schwertun, Ihnen derzeit das Wasser zu reichen. Und in den meisten Krisensituationen verstehen Sie es vorzüglich, sich geschickt aus der Affäre zu ziehen.

**Krebs 21.6. - 22.7.**  
 Sie sollten Augen und Ohren jetzt besonders offen halten. Eine scheinbar beiläufige Bemerkung könnte Ihnen neue Impulse für einen interessanten Aufgabenbereich bringen.

**Löwe 23.7. - 23.8.**  
 Das Vertrauen, das Sie jemandem entgegenbringen, erhalten Sie gleich mehrfach zurück. Wenn Sie sich jetzt auf etwas verlassen können, dann ist es Ihre Menschenkenntnis.

**Jungfrau 24.8. - 23.9.**  
 Sie schöpfen Ihr Potenzial heute voll aus, denn Sie wissen um Ihre Stärken und Tugenden. Mit dieser positiven Energie erzeugen Sie viel Sympathie bei Ihren Mitmenschen.

**Waage 24.9. - 23.10.**  
 Was bleibt, was wird gehen? Die Phase, auf die Sie sich zubewegen, steht ganz im Zeichen des Umbruchs. Dass das nicht immer einfach sein wird, erklärt sich von alleine.

**Skorpion 24.10. - 22.11.**  
 Hindernisse können jetzt durch diplomatisches Vorgehen überwunden werden. Dabei gilt es allerdings, ein paar völlig gegensätzliche Meinungen unter einen Hut zu bringen.

**Schütze 23.11. - 21.12.**  
 Kleine Pannen sind kaum auszuschließen, fallen aber nicht so sehr ins Gewicht. Ihre Stärke liegt in der Intuition des Augenblicks, zur rechten Zeit das Richtige zu tun.

**Steinbock 22.12. - 20.1.**  
 Auch kühne Vorhaben oder Ideen sollten Sie nicht gleich wieder verwerfen. Kann es sein, dass Ihre Toleranzgrenze anderen gegenüber momentan etwas zu tief angesetzt ist?

**Wassermann 21.1. - 19.2.**  
 Ihr Ehrgeiz ist bewundernswert und verschafft Ihnen einen gewaltigen Vorsprung. Sie sollten dennoch besonders auf den Ton achten, damit sich niemand benachteiligt fühlt.

**Fische 20.2. - 20.3.**  
 Ihre Erwartungen dürften derzeit sehr hochgesteckt sein. Sie gehen nicht nur mit anderen härter als sonst ins Gericht, sondern sind auch mit sich selbst viel zu streng.

## „Gegen das zähflüssige Schicksal“

„Die Unzertrennlichen“ ist der lange unter Verschluss gehaltene Roman einer leidenschaftlichen und tragischen Freundschaft, die Simone de Beauvoir selbst erlebte. Jean-Paul Sartre war gegen eine Veröffentlichung.

VON SIBYLLE PEINE

**BERLIN** (dpa) Simone de Beauvoir (1908-1986) war eine Musterschülerin und vielleicht auch deswegen als junge Frau einsam. Während ihrer Zeit an einer konfessionellen Schule erhellte eine einzige Freundschaft diese Leere, die Beziehung zu Elisabeth Lacoin, genannt Zaza. Diese Freundschaft hat de Beauvoir schon 1954 in einem Roman festgehalten, der nie erschienen ist. Bis jetzt.

„Als de Beauvoir das Manuskript Sartre zeigte, befand der es zu intim für eine Veröffentlichung. Es blieb in der Schublade“, schreibt der Rowohlt-Verlag, bei dem „Die Unzertrennlichen“ am Dienstag erscheint. Erst 2020, 34 Jahre nach dem Tod der Schriftstellerin, Philosophin, Feministin und langjährigen Partnerin Jean-Paul Sartres, hat ihre Adoptivtochter Sylvie Le Bon de Beauvoir die Veröffentlichung freigegeben.

In dem stark autobiografisch gefärbten Roman sind die Identitäten

nur schwach kaschiert. Hinter Andrée Gallard verbirgt sich die Freundin Zaza, Sylvie Lepage ist das Alter Ego von Simone de Beauvoir, die hier als Ich-Erzählerin auftritt. Der Roman beginnt im Ersten Weltkrieg, als Sylvie mit neun Jahren erstmals der neuen Schulkameradin begegnet und endet mit dem plötzlichen Tod der Freundin infolge einer Gehirnentzündung. Die Jahre dazwischen sind gekennzeichnet durch gegensätzlich verlaufende Emanzipationsgeschichten. Zu Beginn bewundert Sylvie die etwas ältere Andrée wegen ihrer forschenden, selbstbewussten Art. Sie hat etwas Rebelliges und Subversives an sich. „Dieses Mädchen hat Persönlichkeit“, sagen die Lehrerinnen. Hinzu kommt ein tragischer Verbrennungsunfall, der Andrée erst recht interessant macht. Die beiden Mädchen nähern sich an. Ihre Dialoge sind allerdings aus heutiger Sicht extrem steif und unkindlich, was noch durch das damals in gehobenen Kreisen übliche Sieszen verschärft wird. „Sie waren sicher am



35 Jahre nach dem Tod Simone de Beauvoirs (Foto von 1950) erscheint „Die Unzertrennlichen“. FOTO: DPA

ersten Schultag da?“. „Ja“, sagte ich. „Hatten Sie schöne Ferien?“, fügte ich hinzu. „Sehr schöne, und Sie?“. „Sehr schöne.“ Anfangs ist Sylvie brav und

angepasst, Andrée die Eigenwillige und Unabhängige. Mit der Zeit jedoch emanzipiert sich Sylvie – genau wie Simone de Beauvoir – immer mehr. Sie sprengt das Korsett und die Erwartungen ihres bürgerlichen Elternhauses, befreit sich von den Fesseln der Kirche, ergreift selbstbewusst ein Philosophiestudium. Andrée dagegen gelingt es nicht, sich aus den Zwängen ihres Glaubens und den familiären Verpflichtungen zu lösen. Ihre intellektuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse werden von ihren Eltern ignoriert.

Ihre Mutter stellt sich gegen eine Liebesbeziehung ihrer Tochter. Andrée wird von ihrer riesigen wohlhabenden Familie für gesellschaftliche Aufgaben eingespannt, die sie zutiefst erschöpfen und zermürben. Das geht so weit, dass sie sich eines Tages mit einer Axt am Bein verletzt, um endlich Ruhe vor den ersticken Ansprüchen zu finden. Ihr frühzeitiger Tod erscheint denn auch fast als tragische Konsequenz eines Übermaßes an „Müdigkeit und Beängstigung“, wie Simone

de Beauvoir in ihren „Memoiren einer Tochter aus gutem Hause“ schreibt.

Die heftige Zuneigung zu Zaza, die diese allerdings nicht in der gleichen stürmischen Weise erwiderte, hielt bis zum Tod der Freundin im Alter von kaum 22 Jahren. Dieser wurde von de Beauvoir als geradezu schicksalhaft empfunden. In ihren „Memoiren“ schreibt sie: „Zusammen haben wir beide gegen das zähflüssige Schicksal gekämpft, das uns zu verschlingen drohte, und lange Zeit habe ich gedacht, ich hätte am Ende meine Freiheit mit ihrem Tode bezahlt.“

Wenn man will, kann man in der schwärmerischen Begeisterung Sylvies für Andrée durchaus sexuelle Züge erkennen. Dann wäre „Die Unzertrennlichen“ ein Bekenntnis der Autorin zu ihrer Bisexualität, die sie nie öffentlich machte und weshalb sie vielleicht das Manuskript zurückhielt. Was der Roman aber in jedem Fall ist: eine Emanzipationsgeschichte – und zwar sowohl eine gelungene als auch eine gescheiterte.

## Vier von zehn Deutschen lesen seit Corona mehr

**BERLIN** (afp) Lesen hat in der Corona-Pandemie an Beliebtheit gewonnen: Vier von zehn Deutschen (41 Prozent) sagten einer aktuellen Umfrage des Digitalverbands Bitkom zufolge, sie hätten seit Beginn der Pandemie öfter zum Buch gegriffen – zehn Prozent sagten, sie würden seitdem eher oder deutlich weniger lesen. Insgesamt schauen 84 Prozent aller Menschen im Land zumindest hin und wieder in gedruckte Bücher, 34 Prozent nutzen E-Books.

Laut Umfrage sehen 84 Prozent der Befragten, die E-Books lesen, es als großen Vorteil an, neuen Lesestoff schnell beziehen zu können. 76 Prozent schätzen es auch, dass E-Books keinen Platz wegnehmen und überall verfügbar sind.

Wer bisher keine E-Books liest, gab als vorwiegenden Grund dafür an, die Haptik zu vermissen, die gedruckte Bücher bieten (66 Prozent). 35 Prozent gefällt es zudem, dass klassische Bücher unabhängig von der Steckdose sind. Und elf Prozent der Bücherkäufer haben gerne ein volles Bücherregal daheim.

Anzeige

Leben & Gemüßen

# ICH LEBE GERNE IN KRÄHENBERG

Wird präsentiert von:

**eroil**

Aral Markenvertriebspartner  
eroil Mineralöl GmbH - Diehl

## Im ehemaligen Bauerndorf fühlen sich junge Familien richtig wohl

Im Herzen der Sickingerhöhe liegt Krähenberg. Der kleine, idyllische Ort mit knapp 180 Einwohnern punktet mit einer ausgesprochen engagierten Dorfgemeinschaft. Das beginnt schon bei den Kindern.

Es gibt eine Geschichte, die kennt in Krähenberg jedes Kind. Auf einer Tafel in der Hauptstraße ist sie nachzulesen, die Geschichte vom kosmischen Himmelskörper. Den Einschlag konnte man sogar 100 Kilometer weiter in Ludwigshafen hören. Das zumindest erzählt man sich. So groß wie ein Brot war er und 16 Kilogramm schwer. Das Original liegt heute im historischen Museum in Speyer. Eine Kopie kann im Rathaus bewundert werden. Bürgermeister Thomas Martin hatte schon viele Besucherinnen und Besucher, die sich für den Meteoriten interessierten. Am 5. Mai 1869 krachte er bei Krähenberg in die Erde. Heute ist er eine echte Rarität, denn es gibt nicht viele Meteoriten, die auch gefunden werden konnten. In den vielen ehemaligen Bauernhöfen leben inzwischen vor allem junge Familien. Zwar hat die demografische Entwicklung auch das früher Bauerndorf nicht verschont. Doch die Umnutzung landwirtschaftlicher Anwesen zu schmucken Eigenheimen lockte viele junge Familien von der Stadt aufs Land. Nach einem Zwischentief von 150 Einwohnern setzte in den vergangenen zehn Jahren ein regelrechter „Baby-Boom“ ein. So gibt es heute 35 Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren im Ort. 175 Menschen leben insgesamt in Krähenberg, 200 sollen es spätestens mit ei-



In vielen ehemaligen Bauernhöfen in der Hauptstraße wohnen heute junge Familien. Foto: ccs

nen neuen Baugebiet werden, das in der Mache ist. In einem der Bauernhäuser lebt übrigens Eva Saalfrank mit ihrer Familie. Auf ihrem Hof gibt es viele Pferde, die von den Kindern im Ort gepflegt und geritten werden dürfen. Kostenlos! Die Bauingenieurin reitet selbst seit ihrer Kindheit. Als auch die Tochter die Liebe fürs Reiten entdeckte, kamen die Freunde einfach dazu.

### „Altglas-Express“ zieht durch den Ort

Eine weitere Besonderheit in Krähenberg ist der Altglas-Express, den einige Kinder 2019 ins Leben gerufen haben. Einmal die Woche ziehen sie mit dem Bollerwagen durch den Ort und sammeln Altglas. Die Krähenberger finden das klasse und belohnen das Engagement immer mit einer kleinen Spende. 1000 Euro sind inzwischen schon zusammen-

gekommen, Geld, das die Kinder aber nicht behalten, sondern spenden: an ein Waisenhaus und einen Gnadenhof. Ein echtes Schmuckstück im Ort ist das Dorfgemeinschaftshaus, das gerade umfassend energetisch saniert und modernisiert wurde. Aus der Dorfschule mit ausgelagerter Toilettenanlage, Lehrerdienstwohnung im Obergeschoss und zwei Klassenräumen darunter ist der heutige Treff für die Bürger des Ortes auf der Sickingerhöhe geworden, die sich schon immer im Herzen der Region wähnt. Eine Kirche haben die Krähenberger nicht, doch vormittags um elf Uhr und abends um 18 Uhr ist die Dorfglocke zu hören, die vor ein paar Jahren im beleuchteten Turm neben dem Dorfgemeinschaftshaus ihren inzwischen sicher letzten Standort fand. Rund 300 000 Euro investiert die Ortsgemeinde. Fast ein

Drittel der Investitionssumme erhielt die Kommune an finanzieller Unterstützung durch das Land. Allein für den neuen Aufgang mit Treppenlift zum Dorfgemeinschaftshaus müssen die Krähenberger rund 42 000 Euro investieren.

### Treffpunkt für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche haben im Obergeschoss über dem Gemeindesaal ihr eigenes Reich, um das sie Altersgenossen aus anderen Orten sicher beneiden. Die Innensanierung des Dorfgemeinschaftshauses war schon vor der Außensanierung abgeschlossen. Dazu gehörte auch der Einbau neuer Fenster beim großen Gemeindesaal. Fachmann Thomas Martin hat selbst lange daran getüftelt, mit welchem Heizkonzept das Dorfgemeinschaftshaus unter dem Gesichtspunkt Umwelt und Energieeinsparung auszustatten ist. Thomas Martin: „Jetzt haben wir kontrollierte Be- und Entlüftung und eine Wärmerückgewinnung, für die in den Wänden eingebaute Keramikkörper sorgen.“ Die Feuerwehr hatte übrigens früher im Kellergeschoss ihre Fahrzeuggarage und Mannschaftsunterkünfte. Seit dem Umzug ins benachbarte neue Gerätehaus hat die Gemeinde hier nun Platz hinzugewonnen.

ebh

Auf einen Blick



Die Ortsgemeinde Krähenberg liegt auf der Sickinger Höhe im Landkreis Südwestpfalz und gehört zur Verbandsgemeinde Thaleschweiler-Wallhalben.

Hübner (Besitzer eines Hubengutes) aus Wiesbach zogen schon im 16. Jahrhundert auf die Sickinger Höhe. Der Ort lag lange an den Quellen des Berghangs und hieß Kreehenborn. Erstmals schriftlich erwähnt wurde der Ort 1589 bei der Änderung der Besitzverhältnisse von Sickingen an Zweibrücken. Bedeutung bekam der Ort im Jahr 1869 als ein Meteorit in der Größe eines Laibes Brot in der Gemarkung einschlug. Der Einschlag wurde bis in die Rheinebene wahrgenommen. Der Meteorit befindet sich heute im Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim. 1920 wechselte die Gemeinde vom Bezirksamt Homburg zum Bezirksamt Zweibrücken. Der kleinste Ort der Verbandsgemeinde ist auch heute noch von der Landwirtschaft geprägt. Die gesamte Gemarkungsfläche beträgt 440 Hektar, davon ca. 154 Hektar Wald. Krähenberg hat mehrere Hofanlagen aus der Gründerzeit und ein Kriegerdenkmal zur Erinnerung an die Gefallenen der beiden Weltkriege.

**WOLARIS**

Kamine. Öfen. Grills.

*Freude am Feuer*

Wolaris GmbH

Unterer Hornbachstaden 45  
66482 Zweibrücken  
Fon: 0 63 32 - 90 62 92  
Mail: info@wolaris.de  
Web: www.wolaris.de

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag 10 – 18 Uhr  
Samstag 10 – 13 Uhr



**GERMAN FLAMES** Premium Holzpellets

**HEMMER GASTRO SERVICE**

Hotline: 063 37/13 21

Preis pro Palette 66 x 15 kg 259 Euro

Lieferpauschale 30 Euro



**GASTRO SERVICE**

**SCHMIDT**



Hauptstraße 10 • 66894 Krähenberg  
Tel. 063 37/13 48 • Fax 063 37/89 20

**Thomas MARTIN**

PLANUNGSBÜRO FÜR HAUSTECHNIK

Hauptstraße 26 • 66894 Krähenberg  
Telefon: 06337 209750 • Fax: 06337 209756 • Mobil: 0172 8831026  
eMail: info@planungsbuero-martin.de • www.planungsbuero-martin.de

HEIZUNG • LÜFTUNG • KLIMA • SANITÄR  
ERNEUERBARE ENERGIEN • BLOCKHEIZKRAFTWERKE

Schmierstoffe – Kraftstoffe – Heizöl – Pellets

Ihre Bestell-Hotline:  
**0 63 32/30 46**

**eroil Mineralöl GmbH – Diehl**

Schillerstraße 10 – 66482 Zweibrücken – info@eroil.de



# Globus peilt 20 000 zusätzliche Mitarbeiter an

Der Umsatz der Globus-Gruppe ging infolge der Pandemie zwar zurück. Dennoch will Globus mit neuen Märkten durchstarten.

VON LOTHAR WARSCHIED

**SAARBRÜCKEN/ST. WENDEL** Der Handelskonzern Globus „ist gestärkt aus der Corona-Pandemie herausgekommen“. Dieses Fazit zog der Geschäftsführungs-Sprecher der Globus Holding, Matthias Bruch, am Montag bei der Vorlage der Bilanz des Geschäftsjahres 2020/2021, das jeweils zur Jahresmitte (30. Juni) endet. Mit der Übernahme von bis zu 18 Real-Märkte und dem Bau neuer Märkte in Neunkirchen und Eschborn sowie der Übernahme des Kaufland-Markts in Merzig „werden wir in eine neue Dimension vorstoßen“. Wenn alle diese Vorhaben umgesetzt sind, „werden wir 30 Prozent mehr Umsatz erwirtschaften und 20 000 zusätzliche Mitarbeiter haben“, erläuterte Bruch.

## Die Globus-Fachmärkte waren von den Corona-Folgen am stärksten betroffen.

Weil die Globus-Fachmärkte (Bau und Elektro) coronabedingt einige Monate schließen mussten und auch die Restaurants in Deutschland, Tschechien und Russland keine Gäste bewirten durften, ging der Gruppenumsatz um 2,4 Prozent auf 7,76 Milliarden Euro zurück. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) stieg jedoch um 6,1 Prozent auf 301,3 Millionen Euro. Die Gruppe beschäftigt derzeit 46 000 Frauen und Männer.

Die Globus-Fachmärkte waren von den Corona-Folgen am stärksten betroffen. Die 88 Baumärkte in Deutschland und die sechs Alpha-Tecc-Elektromärkte mussten ihre Pforten von Mitte Dezember 2020 bis Ende Februar und noch einmal während der Corona-Notbremse Ende April schließen. Nur die zwei Baumärkte in Luxemburg konnten früher öffnen. Unterm Strich sank der Fachmarkt-Umsatz um 3,7 Prozent auf 1,87 Milliarden Euro. Abgemildert wurde das Minus „durch den Online-Handel, dessen Erlöse sich verdreifacht haben“, sagte Timo Huwer, Sprecher der Fachmarkt-Geschäftsführung. Um online am Ball zu bleiben, sollen bis Ende des Jahres alle Märkte mit Versandstationen ausgestattet werden, bei denen der Kunde seine Waren abholen kann,



Matthias Bruch (Sprecher der Geschäftsführung Globus Holding), Jochen Baab (Sprecher der Geschäftsführung der Globus SB Warenhaus Deutschland und Tschechien) und Christian Heins, Geschäftsführer Finanzen der Globus Holding (v.l.) bei der Globus Bilanz-Presskonferenz in Saarbrücken.

FOTO: BECKERBREDEL

die er zuvor im Internet bestellt hat (Click & Collect).

Die SB-Warenhäuser erwirtschafteten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 3,5 Milliarden Euro, was einem Plus von 3,4 Prozent entspricht. Auch hier stehen große Veränderungen an. „Die Warenhäuser sollen nach und nach zu Markthallen umgebaut werden“, kündigt Geschäftsführungs-Sprecher Jochen Baab an, der die 49 SB-Warenhäuser in Deutschland und die 15 Globus Hypermärkte in Tschechien verantwortet. Wegen der harten Lockdown-Maßnahmen in Tschechien sank dort der Umsatz um 3,8 Prozent auf 1,02 Milliarden Euro.

Künftig soll die eigene Produktion von Lebensmitteln in Metzgereien oder Bäckereien noch stärker in den Vordergrund treten. Im tsche-

chischen Markt in Cerný Most eröffnete Globus seine erste Geflügelmetzgerei, „da Tschechien ein Geflügelland ist“, sagte Baab. „Die Menschen dort verzehren 24 Kilo Geflügelfleisch – fast zehn Kilo mehr als in Deutschland.“

Spürbar sei auch der Trend zu gesünderer und nachhaltiger Ernährung, und die Konsumenten würden es gutheißen, „wenn sie verstärkt regionale Produkte in den Regalen finden“, betonte der Warenhaus-Chef. „Dazu gehören auch vegane und bio-zertifizierte Artikel, von denen wir inzwischen eine große Auswahl haben.“ Corona habe diese Entwicklung noch verstärkt, da die Menschen auf dem Höhepunkt der Pandemie viel öfter zu Hause gekocht und noch mehr Wert auf Qualität gelegt hätten als zu anderen Zeiten.

Trotz schwierigen wirtschaftli-

chen Rahmenbedingungen „hat sich auch das Geschäft in Russland gut entwickelt“, sagte Globus-Finanzchef Christian Heins. Die 18 Hypermärkte erwirtschafteten einen Umsatz von 124,1 Milliarden Rubel, ein Plus von 5,8 Prozent. Umgerechnet in Euro gingen die Erlöse jedoch wegen des schwachen Rubels um 12,4 Prozent auf 1,38 Milliarden Euro zurück. Dennoch ist Matthias Bruch für Russland optimistisch. „Auch wenn die volkswirtschaftliche Lage schwierig ist und die Kaufkraft sinkt, spüren wir ein Anziehen der Konjunktur und eine Belebung des Arbeitsmarkts“, sagte der Globus-Chef. Außerdem sei Russland „der Treiber der digitalen Transformation“. Die Zahl der Bestellungen im Online-Shop, die schon vor der Corona-Pandemie bei 14 000 pro Monat gelegen hätte, „steigerte

sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 57 000“, erläuterte er. Der Umsatz im E-Commerce liege inzwischen bei 281 Millionen Rubel (3,4 Millionen Euro). Erleichtert werde der Online-Handel auch durch ein neues Logistik-Zentrum in Puschkino, „mit dem wir die logistischen Prozesse künftig effizienter gestalten können“. In Russland ist Globus derzeit nur im Großraum Moskau vertreten. Standorte in anderen Regionen wie zum Beispiel St. Petersburg oder an der Wolga schließt Bruch für die Zukunft nicht aus.

Die zum Zerreißen angespannten Lieferketten und steigende Preise gehen auch an Globus nicht spurlos vorüber. „Der Wareneinkauf vor allem aus Asien ist derzeit eine große Herausforderung“, räumte Fachmarkt-Chef Timo Huwer ein. Verstopfte Häfen, in denen Container

feststecken, deren Eintreffen ungewiss ist, „machen uns schon Sorgen“. Dennoch seien die Regale bis dato immer gut gefüllt gewesen. Spürbare Preissteigerungen bei Bauartikeln und Lebensmittel können die Globus-Manager ebenfalls nicht ausschließen. „Wenn die Industrie die Preise erhöht, kommen wir nicht umhin, diese Steigerungen an die Kunden weiterzugeben“, so SB-Warenhaus-Chef Jochen Baab.

Im Saarland ist Globus neben den Zentralen in St. Wendel und Völklingen (Fachmärkte) derzeit mit sechs SB-Warenhäusern, acht Baumärkten und drei Alpha-Tecc-Märkten vertreten. Drei SB-Warenhäuser kommen bald hinzu: der neue in Neunkirchen, der Umbau des Real-Marktes in Dudweiler sowie die Übernahme des Kaufland-Marktes in Merzig.

## Dehoga: Ahrtal muss touristische Topregion werden

Die meisten Hotels und Gaststätten an der Ahr sind von der Sturzflut im Juli beschädigt oder gar zerstört worden. Ein Hotelverband blickt nach vorne: Das Rotweingebiet solle touristisch eine innovative Modellregion werden. Schnell dürfte dies nicht gehen.

**BAD NEUENAHN-AHRWEILER** (dpa) Das von Hochwasser stark betroffene Ahrtal mit Hunderten beschädigten oder zerstörten Hotels und Gaststätten soll nach Ansicht ihres Verbandes eine touristische Topregion werden. „An der Ahr muss die beste Touristendestination in Rheinland-Pfalz geschaffen werden“, sagte der Präsident des Hotel- und Gaststättenverbandes Dehoga in dem Bundesland, Gereon Haumann, am Montag in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

In dem bekannten Rotweingebiet gehe es um einen innovativen Aufbau von Hotels und Gaststätten mit erneuerbaren Energien und moderner Digitaltechnik, flankiert von E-Mobilität in der Umgebung. Das Ahrtal müsse eine Modellregion werden. Mit Blick auch auf die Lage vieler Touristikbetriebe direkt an dem malerischen Nebenfluss des Rheins forderte Haumann für die Zukunft den „weltbesten Hochwasserschutz“. Hierzu beizutragen, sei die „verdammte Pflicht“ des Staates, ergänzte der Verbandspräsident im

teilzerstörten Vier-Sterne-Hotel Villa Aurora an dem Fluss.

Nach Angaben des Verbandes Ahrtal-Tourismus waren von den rund 600 touristischen Betrieben in dem engen Flusstal 75 bis 80 Prozent von der Flutkatastrophe am 14. und 15.

### „An der Ahr muss die beste Touristendestination in Rheinland-Pfalz geschaffen werden.“

Gereon Haumann  
Präsident des Dehoga  
(Hotel- und Gaststättenverband)

Juli betroffen. Viele sind inzwischen entkernt worden und gleichen teils einem Rohbau. Laut dem Verband Ahrtal-Tourismus wollen rund zehn Prozent der Hotels und Gaststätten nicht wieder öffnen.

134 Menschen waren bei der Sturzflut nach extremem Starkregen getötet, Hunderte verletzt und Tausende Gebäude zerstört oder beschädigt

worden. Die Hauptgeschäftsführerin des Dehoga-Bundesverbandes, Ingrid Hartges, sagte in Bad Neuenahr-Ahrweiler: „So schlimm habe ich mir das jetzt nicht vorgestellt.“ Es sei eine Jahrhundertkatastrophe gewesen: „Fast jeder kennt hier jemanden, der in den Fluten ums Leben gekommen ist.“

Mit Blick auf die Politik und das Ahrtal ergänzte Hartges, es müsse Druck gemacht werden, „dass man nicht so lange von der Landkarte verschwunden ist“ - der Tourismus sollte hier „schnell und gründlich“ wieder angekurbelt werden. Haumann sagte, zudem hätten auch unbeschädigte Hotels in der Ahrregion und sogar in anderen Gebieten des Landes „bis in die Pfalz hinunter“ nach der Wasserflut eine Flut von Stürmen erlebt - wegen geografisch falscher Annahmen von Touristen.

Der Dehoga-Landeschef erläuterte, bislang hätten dankenswerterweise Tausende freiwilliger Helfer Hoteliers und Gastronomen im Ahrtal beim Entkernen ihrer Betriebe ge-

holfen. Beim künftigen Wiederaufbau seien aber professionelle Firmen gefragt. Der bundesweite Fachkräfte- und Baustoffmangel mache diese neue Phase nicht einfacher.

Der Inhaber des Hotels Villa Aurora, Christian Lindner, sagte, sein Familienbetrieb in vierter Generation hoffe, bis Weihnachten 2022

wiedereröffnen zu können. Noch müssten in den historischen Gebäuden – drei verbundene Villen – lange die Bautrockner laufen, weil bei zu frühem Wiederaufbau Schimmel und damit erneute Entkernung drohten.

Auch Lindner betonte, wie wichtig künftig ein hervorragender Hoch-

wasserschutz sei. Die Gäste dürften keine Angst bei Starkregen haben. Auch wenn Experten angesichts des Klimawandels mehr Überschwemmungen in Mittelgebirgen voraussagen, zeigte sich Lindner nicht allzu besorgt: Das vorletzte wirklich extreme Hochwasser im Ahrtal sei bereits 111 Jahre her.



Blick auf Bad Neuenahr im Ahrtal. Das flutgeschädigte Tal mit hunderten beschädigten oder zerstörten Hotels und Gaststätten soll nach Ansicht des Hotel- und Gaststättenverbandes eine touristische Topregion werden. In dem berühmten Rotweingebiet gehe es um einen innovativen Aufbau von Hotels und Gaststätten mit erneuerbaren Energien und moderner Digitaltechnik.

FOTO: THOMAS FREY/DPA

# HOMBURGER NACHRICHTEN

## HOMBURG

Streichert-Clivot führt die SPD in den Wahlkampf. Seite 14

## NIEDERWÜRBACH

Die Grundschulleiterin klagt über zunehmenden Vandalismus. Seite 15

MIT BEXBACH, BLIESKASTEL, GERSHEIM, KIRKEL

## Viele offene Fragen zum Sportzentrum

Die Sanierung des in die Jahre gekommenen Baus in Erbach wird laut Stadtverwaltung weiter vorangetrieben. Es gibt aber etliche Hürden.

VON THORSTEN WOLF

**HOMBURG** Viel spricht man derzeit über Großprojekte in Homburg: Umgestaltung des Umfelds der Hohenburgschule, touristische Aufwertung des Schlossberg-Ensembles, Sanierung des alten Rathauses am historischen Marktplatz. Immer wieder auch Thema ist die Aufwertung des Waldstadions. Was all diese Projekte eint, das ist ihre schleppende Umsetzung. Pläne werden nicht selten und gerne gezeigt. Ebenso wird mit enormen Millionen-Summen aus Fördertöpfen jongliert. Doch vor Ort geschieht wenig bis gar nichts. Immerhin: Das liegt an ganz unterschiedlichen und hat in manchen Fällen auch gute Gründe. Fest steht auch: Die derzeitige Verwaltungsspitze hat einige der Probleme von den Vorgängern geerbt.

Hinter diesem Reigen der in den vergangenen Monaten angedachten und zumindest planerischen angegangenen Großprojekten verschwindet ein anderes nahezu komplett: die Sanierung des Sportzentrums Erbach. Offizielle Meldungen zum Beginn der Arbeiten gibt es genug. Mal wurde der Start für 2020, dann frühestens für 2021 angekündigt. Eine erste Ankündigung von Sanierungsmaßnahmen stammt gar aus dem Jahr 2011. Zwei Jahre danach sorgte eine Aussage des damaligen Sportbeigeordneten Gerhard Wagner (SPD) für Verwirrung. War man bis dahin von einer Millionensumme für die Instandsetzung ausgegangen, sprach Wagner 2013 plötzlich von 20 000 bis 30 000 Euro, die das Ganze kosten werde. Grund dafür sei der Umstand, dass die Halle von Experten geprüft und statisch als unbedenklich eingestuft worden war.

Als damaliger Vorsitzender der CDU Erbach-Reiskirchen hatte



Seit mehr als einem Jahrzehnt ist die Sanierung des Sportzentrums Erbach ein Thema in der Stadt, ein Start der Arbeiten scheint sich derzeit aber immer noch nicht abzuzeichnen.

FOTO: THORSTEN WOLF

sich der heutige Homburger Bürgermeister Michael Forster über diese Entwicklung einigermaßen überrascht gezeigt. „Uns wurde noch vor wenigen Monaten seitens der Stadtverwaltung auf der Grundlage von zwei statischen Gutachten berichtet, dass mögliche Sanierungskosten in Millionenhöhe auf die Stadt zukommen würden. Eine Sanierung des Sportzentrums sei zudem nur mithilfe des Landes möglich. Wir sind darüber sehr verwundert, zumal seitens der Verwaltungsspitze bereits über einen Ersatz-Neubau öffentlich nachgedacht wurde“, so Forster damals.

Unabhängig von dieser Diskussion vor einigen Jahren begannen in der Folge Planungen für eine doch

umfangreiche Sanierung des in die Jahre gekommenen Baus. Hiermit betraut: Franz Heinrich, heute Geschäftsführer der Gebäude-, Energie- und Wasser-Managementgesellschaft (GEW). Dabei handelt es sich um eine Gesellschaft des Saarpfalz-Kreises und der Stadt Homburg. Unter Heinrichs Ägide musste man feststellen, dass wichtige Dokumente zum Bau des Sportzentrums fehlten. So die eigentliche Baugenehmigung und einiges mehr. Ab dem Jahr 2015 arbeitete die Stadt deswegen an einer sogenannten ersetzenden Baugenehmigung für das stark in die Jahre gekommene Sportzentrum, das Anfang der 80-er Jahre fertiggestellt war. In der Folge musste die Halle quasi komplett bau-

technisch und statisch neu erfasst werden. Wie geschrieben: Für die permanente Verzögerung beim Sanierungsstart gab es durchaus auch gute Gründe.

Nachdem nun aber ein frühstmöglicher Sanierungsstart 2021 wohl nicht gehalten werden kann, wollte unsere Zeitung von der Homburger Stadtverwaltung wissen, wie es um die Sanierungsarbeiten denn nun gegenwärtig steht. „Die Sanierungsplanung wurde in umfangreichem Rahmen weitergeführt und ist derzeit in der Abstimmung mit den Fördermittelgebern in Bund und Land“, hieß es auf Anfrage unserer Zeitung aus dem Homburger Rathaus. Bedeutet das, dass die vorbereitenden Arbeiten nun abgeschlossen sind? „Seit dem Eingang des Förderbescheids wurden die Planungen weiter vorangetrieben und weitere Umplanungen vorgenommen. Dies war zum Beispiel bei den Themen Brandschutz, Rettungswege und Barrierefreiheit notwendig.“ An diesem Punkt brachte die Stadt die berühmten vier Millionen Euro ins Gespräch, die Innenminister Klaus Bouillon 2017 nach Erbach mitgebracht hatte. Hier konnte die Stadt immerhin mitteilen: „Die Mittelbereitstellung des Ministeriums ist weiterhin aktuell und an keine Frist gebunden.“

Dann könnte es doch eigentlich losgehen, oder? Auf die Frage nach einem avisierten Baustart bleibt die Stadt aber unbestimmt. „Die nächsten Schritte sind wie bereits geschrieben die Abstimmungen mit Bund und Land, die derzeit intensiv laufen. Erst nach Klärung der noch offenen Fragen wird die Sanierungsplanung in den städtischen Gremien behandelt werden.

Letztlich entscheidet der Rat. Ein Beginn der tatsächlichen Arbeiten kann daher verbindlich noch nicht genannt werden.“ Und auch bei den zu erwartenden Kosten bleibt man mit der schriftlichen Antwort auf die Anfrage unserer Zeitung im Homburger Rathaus eher vage. In der Vergangenheit war immer wieder eine Summe rund acht Millionen Euro genannt worden. Noch im November 2020 meldete unsere Zeitung folgendes Zahlenkonstrukt: Die Stadt übernehme 894 500 Euro und damit einen Eigenanteil von zehn Prozent an den Gesamtkosten in Höhe von 8,945 Millionen Euro. Dieser Gesamtbetrag setze sich aus vier Millionen Euro vom Land und weiteren vier Millionen der stadt-eigenen Homburger Parkhaus und Stadtbuss GmbH als Eigentümerin des Sportzentrums zusammen. Dazu kämen Bundesmittel von 850 000 Euro, zu denen die Stadt wiederum einen Eigenanteil in Höhe von 95 000 Euro beitragen müsse.

Von solch konkreten Angaben ist man derzeit allerdings im Homburger Rathaus wieder weiter entfernt: „Eine exakte Zahl kann aus den oben genannten Gründen (Abstimmungsbedarf mit den Fördermittelgebern) noch nicht genannt werden, da die Pläne noch nicht final abgestimmt sind. Die Sanierungsplanung orientiert sich an den von den Fördermittelgebern zur Verfügung gestellten Mitteln.“

Gerade den letzten Satz kann man wohl durchaus so interpretieren: Gemacht wird, was finanziell möglich ist. Grundsätzlich scheinen allerdings weder Kosten noch Baubeginn derzeit konkret benannt werden zu können.



Im Jahr 2017 herrschte bei der SPD-Landtagsabgeordneten Elke Eder-Hippler, Saar-Innenminister Klaus Bouillon (CDU) als Überbringer, dem CDU-Bundestagsabgeordneten Markus Uhl, dem inzwischen suspendierten OB Rüdiger Schneidewind (SPD) und dem heutigen Homburger Bürgermeister Michael Forster (CDU, von links) große Freude über die Zusage von vier Millionen Euro Landesmitteln.

FOTO: THORSTEN WOLF

## Bundeswehr plant Übungen in der Region Homburg

**HOMBURG** (red) Das Fallschirmjägerregiment 26 der Bundeswehr plant im Zeitraum vom 2. bis 5. November auch im Bereich des Homburger Forstes zwei Übungen. Jeweils sind Radfahrzeuge und etwa 20 Soldaten dabei im Einsatz. Unter anderem sind Teile von Sanddorf, Bechho-

fen, Käshofen, aber auch Homburg selbst und Kirkel von den Übungen betroffen. Wie die Stadtpressestelle mitteilt, sind während der Übungen auch Nachmärsche sowie der Einsatz von Übungsmunition geplant. Mit Einschränkungen im Straßenverkehr ist zu rechnen.

## Das Reparatur-Café bleibt geschlossen

**ERBACH** (red) Das bereits angekündigte Reparatur-Café in den Räumlichkeiten der Awo-Ausbildungsstätten in der Lappentascherstraße im Stadtteil Erbach an diesem Mittwoch, 20. Oktober, muss krankheitsbedingt ausfallen und bleibt deshalb geschlossen. Sobald ein neuer Termin feststeht, werde das Amt für Jugend, Senioren und Soziales infor-

mieren, teilt die Stadtpressestelle im Rathaus mit.

Ehrenamtliche versuchen üblicherweise in der Werkstatt, defekte Gegenstände aus dem Haushalt, wie Radios, Toaster, Kaffeemaschinen oder ähnliches gemeinsam mit ihren Besitzern neues Leben einzuhauchen. Üblicherweise können hier pro Person ein Gerät

zur Reparatur abgegeben werden. Das Café in der Lappentascherstraße 100 ist ungeachtet der Absage für Mittwoch weiter auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitstreiterinnen und Mitstreitern. Vor allem Näherinnen und Näher für Kleidungsstücke werden gesucht, heißt es von Seiten der Organisatoren des Reparatur-Cafés weiter.

## KOLUMNE APROPOS

Ein Traum von einem...

**A**ugen zu und wohl fühlen. Griffig in den Kurven, expressives Äußeres, Opulenz statt Effizienz, gelungener Kompromiss, mehr Power, intelligente Benutzeroberfläche, den Adaptivmodus einfach machen lassen... Ja, das Leben kann so schön sein. Muss man ja nicht kaufen, all diese Neuwagen, deren Testberichte sich lesen wie – ja wie eigentlich? Jedenfalls nicht nach schönem Fortbewegungsmittel. Eher wahlweise nach gutem Freund, guter Freundin, Must-have oder Nice-to-have, Verführer oder Verführerin. Wer's nüchtern haben will, guckt beim Händler auf dem Hof nach der Klassifizierung des Energieverbrauchs. Da kann sich Frau oder Mann aber auch gleich in einen Bollerwagen setzen und ziehen lassen. Nein, die epischen Ergüsse zum liebsten Kind insbesondere Testosteron-angetriebener Lebewesen sind wie ein Vollbad mit ganz viel Schaum. Zum Augen schließen und wohl fühlen. Doch wie mag das in zwanzig, dreißig oder vierzig Jahren aussehen? Schon heute machen viele junge Leute keinen Führerschein mehr. Zu teuer, in der Großstadt ist die U-Bahn schneller am Ziel. Und, ach ja, nicht zu vergessen den Umweltgedanken, der trotz Widerstand hartleibiger „Ich lass mir doch nicht alles verbieten“-Betonköpfe (und -innen) zunehmend Raum greift. Was machen dann die Poeten des tiefergelegten Fahrwerks? Welchen blechern Mond heulen sie an in pechschwarzer Nacht?

Vielleicht so? „Unser neues Lastenrad von Share-die-Welt ist ein robust ausgelegter Alleskönner. Einmal im Soft-Sattel ist die Umgehung ein Frischluft-umspülter Fahrspaß. (\*Frischluff: Fragen Sie ihren Online-Apotheker oder -Mediziner nach eventuell bestehenden Allergien oder Reizungen).“ Oder auch so: „In diesem vollautonomen Zweipersonentaxi können sie sich per Sprachbefehl sanft und zuverlässig in jegliche Position bringen lassen für Ihre ganz individuellen Wohlfühlmomente. Auch alleine ein Erlebnis, das Sie nie wieder vergessen werden.“

Sollte die böse Koalition, die am deutschen Horizont dräut, den armen Menschen tatsächlich das Mobilitätsglück alter Schule vermiesen, so ist doch für diese feingeistige Branche nicht aller Tage Abend. Und selbst wenn der Markt zusammenbräche, könnten die Macher der PS-Posie in einer gemeinsamen Kraftanstrengung ein letztes Bonmot entwickeln, um einen Satz für ewig vergessen zu machen: „Sänk iu for trävelling wissss Deutsche Bahn.“



MICHAEL BEER

**Interessierte Personen** können sich bei Quartiersmanagerin Elena Burgard per E-Mail (Elena.Burgard@homburg.de) oder unter Telefon (0 68 41) 9 89 85 87 beziehungsweise (0 68 41) 10 14 85 melden.

## Produktion dieser Seite:

Peter Neuheisel  
Carlo Schmude

# Streichert-Clivot führt SPD in Wahlkampf

Der Kreisvorstand der Sozialdemokraten nominierte die Ministerin als Spitzenkandidatin für die Landtagswahlen im kommenden März.

**HOMBURG/ST. INGBERT** (red) Der SPD-Kreisverband wird mit einem neuen Team in die Landtagswahl ziehen. Die Kandidatinnen und Kandidaten für den saarländischen Landtag wurden am Freitagabend vom Kreisvorstand nominiert.

Christine Streichert-Clivot (41) soll demnach Spitzenkandidatin der SPD Saarpfalz werden, wie es in der Pressemitteilung der Partei heißt. Sie wurde einstimmig sowohl für die Landes- als auch für die Wahlkreisliste nominiert. „Ich freue

**„Wir treten an, um im März stärkste Kraft im Saarland zu werden.“**

**Christine Streichert-Clivot**  
Spitzenkandidatin der SPD Saarpfalz

mich darauf, mit dieser großartigen Unterstützung unseren SPD-Kreisverband in den Landtagswahlkampf zu führen. Unser Ziel ist ganz klar: Wir treten an, um im März stärkste Kraft im Saarland zu werden. Im Mittelpunkt stehen für mich Kinder, Jugendliche und Familien. Deswegen werden für mich die Beitragsgerechtigkeit der Kita und die Zukunftsinvestition in Bildung das Kernthema sein“, so die Kreisvorsitzende Streichert-Clivot.

Mit Pascal Conigliaro (43) wurde ein Homburger für die Wahlkreisliste nominiert. Aktuell tätig bei der Landesbank Saar ist der Familienvater auch als langjähriger Kommunalpolitiker Experte für Haushalt- und Wirtschaftsfragen. „Ich möchte mich für starke Kommunen und eine solide Haushaltsbasis im Land einsetzen. Das ist ein wichtiges Feld für die Zukunft des Saarlandes und ich freue mich, mich hier ein-



Christine Streichert-Clivot ist Spitzenkandidatin der SPD Saarpfalz für die Landtagswahl.

FOTO: BECKERBREDEL

bringen zu dürfen.“

Mit Max Raber (29) wurde auch der Juso-Kreisvorsitzende für die Wahlkreisliste nominiert. Der St. Ingberter konnte bereits als Fraktionsvorsitzender der SPD St. Ingbert und in der Kreisverwaltung viel Erfahrung sammeln. „Die SPD hat im Saarpfalz eine junge Liste aufgestellt“, so Raber, „wir haben eine super Mischung aus Erfahrung und Erneuerung. Auch freue ich mich, dass mit meiner Kandidatur die Stadt St. Ingbert wieder eine gute Chance hat, eine Vertretung im saarländischen Landtag zu haben.“

Auch die Awo-Kreisvorsitzende Sevim Kaya-Karadag (49) wurde vom Kreisvorstand nominiert. Die Juristin ist neben ihrem sozialpoliti-

schen Engagement lange im Jugend- und Kulturausschuss des Homburger Stadtrates tätig. „Ich möchte eine starke Stimme für die Gleichstellungs- und Frauenpolitik im Saarpfalz-Kreis sein. Die SPD zeigt hier den Schulterschluss zur Awo.“

Die Nominierungen werden ergänzt durch den 20-jährigen Verwaltungsfachangestellten Nils Barbics aus Bexbach sowie Susanne Kasztantowicz (35), Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, aus St. Ingbert und Grundsatzreferentin der Arbeiterwohlfahrt, den Ortsvorsteher aus Kirkel Peter Voigt (68) und Andrea Gehring (49), die als Postzustellerin arbeitet und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Ar-

beitnehmerfragen in der SPD ist. Die Wahl wird bei der Wahlkreis-Konferenz Anfang November stattfinden.

„Die SPD will mit einem starken Team zur Landtagswahl antreten. Mit Anke Rehlinger an der Spitze und einer Politik für die Mitte unserer Gesellschaft machen wir einen personellen wie inhaltlichen Vorschlag als Volkspartei. Dafür stehen auch unsere Kandidatinnen und Kandidaten, die wir für die Landtagswahl im Saarpfalz-Kreis nominiert haben. Von einer erfahrenen Ministerin über einen mitten im Leben stehenden Familienvater bis zur Postzustellerin bilden unsere Vorschläge die Mitte unserer Bevölkerung ab. Im Saarpfalz-Kreis haben wir als SPD ein klares Ziel: Wir wol-

len den Erfolg bei der Bundestagswahl fortsetzen und wieder stärkste Kraft werden“, so Esra Limbacher, Kreisvorsitzende und frisch gebackener Abgeordneter im deutschen Bundestag.

Die SPD Saarpfalz will sich mit ihrem Team im Landtag darüber hinaus für gute und sichere Arbeitsplätze einsetzen. Streichert-Clivot: „Gerade im Saarpfalz-Kreis ist die Industrie der Kern unserer Wirtschaft und des Wohlstandes der gesamten Region. Wir müssen sie aber auch aktiv bei der großen Transformation begleiten und fit für die Zukunft machen mit der benötigten Infrastruktur, ökologischem Strom und den am besten ausgebildeten Fachkräften.“

## VHS-Vortrag: Strategien der Rechtsextremen

**HOMBURG/ST. INGBERT** (red) Die Volkshochschule des Saarpfalz-Kreises und das Adolf-Bender-Zentrum bieten am Mittwoch, 20. Oktober, zwischen 18 und 20 Uhr ein Online-Seminar zum Thema „Rechtsextremismus-Strategien und Erscheinungsformen“ an. Die Sprache des Rechtsextremismus kann direkt, hart und hasserfüllt erscheinen. Sie kann aber auch subtil, ruhig und rhetorisch gekonnt auf die Menschen einwirken. Unterschiedliche Erscheinungsformen und Strategien kennzeichnen ein heterogenes Milieu in dessen ideologischem Zentrum die Ungleichwertigkeitsvorstellung und der völkische Nationalismus stehen, heißt es in der Pressemitteilung der Kreisverwaltung. Woran kann man die rechtsextremen Erscheinungsformen erkennen, welche Botschaften werden transportiert und welche Strategien verfolgt? Anhand von Beispielen widmet sich der Vortrag mit Referenten des Adolf-Bender-Zentrums diesen Fragen.

**Eine Anmeldung** ist erforderlich. Weitere Infos unter Telefon (0 68 42) 92 43 10 oder [www.kvhs-saarpfalz.de](http://www.kvhs-saarpfalz.de) sowie [spkvhhsen.de](mailto:spkvhhsen.de).

## Herbstzauber auf dem Schlossberg

**HOMBURG** (red) Die Katholische Erwachsenenbildung Saarpfalz (KEB) lädt für Sonntag, 7. November, zur Wanderung auf dem Homburger Schlossberg mit dem Historiker Klaus Friedrich ein. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz am „Gipfelkreuz“ des Schlossberges in Homburg. Kosten: sechs Euro.

**Anmeldung:** Tel. (0 68 94) 9 63 05 16 oder Mail: [kebsaarpfalz@aol.com](mailto:kebsaarpfalz@aol.com).

**Produktion dieser Seite:**  
Peter Neuheisel  
Carlo Schmude

# Marktplatz

[www.markt.de](http://www.markt.de)

**informiert**

**In nur 5 Schritten Ihre Zeitungsanzeige buchen!**

H S I a d  
b c A b  
Ha a a b

[www.pfaelzischer-merkur.de/anzeigen](http://www.pfaelzischer-merkur.de/anzeigen)

[www.pfaelzischer-merkur.de](http://www.pfaelzischer-merkur.de)

**Verschiedenes**

**Wir liefern, Sie verlegen.** Parkett, Laminat, Vinyl, ☎ (0 68 25) 49 95 08, [www.fussbodentechnik-schorr.de](http://www.fussbodentechnik-schorr.de)

**Kaufgesuche**

**Weinkellerauflösung!** Ich suche gute Bordeaux- und Burgunder-Weine. Keine Angst, ich bin zweimal geimpft. ☎ (0 68 97) 76 63 30

**Der Rundum-Service für Ihr Abo:**

[www.saarbruecker-zeitung.de/abo](http://www.saarbruecker-zeitung.de/abo)  
[www.pfaelzischer-merkur.de/abo](http://www.pfaelzischer-merkur.de/abo)

**AN DICH GEDACHT!**

[www.saarbruecker-zeitung.de/anzeigen](http://www.saarbruecker-zeitung.de/anzeigen)

# SCHNELLER

kommt man mit Werbung

# nicht ans ZIEL.

# Vandalismus auf dem Schulgelände

Farbschmierereien, beschädigte Spielgeräte und jede Menge Glasscherben: Die Niederwüzbacher Schulleiterin schlägt Alarm. Die Stadtverwaltung hofft auf Mithilfe der Bevölkerung.

**NIEDERWÜZBACH** (red) In letzter Zeit häufen sich auch in Niederwüzbach Fälle von Vandalismus an öffentlichen Gebäuden. So beklagt die Schulleiterin der Grundschule, Heidrun Bubeck-Wolf, dass in den letzten Tagen die Schmierereien an der Turnhalle und dem Schulgebäude, aber auch der Würzbachhalle wieder zugenommen haben. Ganz besonders schlimm sei es, dass auf dem Schulhof-Gelände mutwillig Flaschen zerschlagen würden, da die umher liegenden Glassplitter



Die Schmierereien mit Sprühfarbe werden in der Niederwüzbacher Grundschule immer umfangreicher.

FOTO: HEIDRUN BUBECK-WOLF

natürlich die Kinder beim Spielen, aber auch Bürgerinnen und Bürger, die den Schulhof auf ihrem Weg in

den Ort überqueren, gefährden.

Bereits in jüngster Vergangenheit wurden die Bepflanzungen in den Hochbeeten, die von den Schülerinnen und Schülern gepflegt werden, herausgerissen sowie eine Beschilderung auf dem Schulhof mit brachialer Gewalt zerstört und herausstehende Eisenteile des Pfostens zu einer schwerwiegenden Unfallgefahr führten.

Ortsvorsteherin Petra Linz hatte sich daher mit der Bitte um Unterstützung bei der Lösung des Problems an die Stadtverwaltung gewandt. Bei einem gemeinsamen Ortstermin wurden Möglichkeiten erörtert, wie man mit diesem Problem umgehen könne. „Missbrauch und Verschandelung öffentlicher Einrichtungen sind keine Kavaliersdelikte und vor allem dann, wenn

auch noch die Sicherheit und Gesundheit anderer, insbesondere von Kindern, gefährdet wird, absolut nicht hinnehmbar“, so der für die Grundschulen im Stadtgebiet zuständige Beigeordnete Guido Frei-

**„Missbrauch und Verschandelung öffentlicher Einrichtungen sind keine Kavaliersdelikte.“**

**Guido Freidinger**

Beigeordneter der Stadt Blieskastel

ding. Die Verwaltung werde die Polizei erneut um verstärkte Kontrollen bitten. Da dies bisher aber leider nicht den gewünschten Erfolg gehabt habe, bitten Schulleiterin, Ortsvorsteherin und Beigeordneter daher die Bevölkerung, insbesonde-

re die Anwohner zu erhöhter Aufmerksamkeit und umgehende Anzeigerstattung, um die Übeltäter möglichst auf frischer Tat zu ertappen und zur Rechenschaft ziehen zu können. Diese Form des Umgangs mit öffentlichen Einrichtungen sei schließlich kein Kavaliersdelikt, sondern Sachbeschädigung und damit strafbar. Aus Sicht der Stadtverwaltung sei es sehr schade, wenn am Ende nur die Möglichkeit bliebe, das Schulhof-Gelände, das am Nachmittag ja auch von Kindern außerhalb der Nachmittagsbetreuung genutzt werde, – was man ausdrücklich begrüße – komplett abzuschließen und damit die öffentliche Nutzung einschränken zu müssen. Und das nur wegen des verantwortungslosen und respektlosen Verhaltens einiger Weniger.



Spielgeräte werden mutwillig beschädigt.

FOTO: HEIDRUN BUBECK-WOLF

# Maria Vermeulen widerspricht der CDU-Fraktionschefin

Mandelbachtals Bürgermeisterin geht in einer Mitteilung auf einige von Carolin Usner-Reinhard in der Haushalts-Debatte genannten Zahlen ein.

**MANDELBACHTAL** (jma/red) Die jüngste Haushaltsdebatte im Mandelbachtaler Gemeinderat hat ein Nachspiel. Bürgermeisterin Maria Vermeulen (SPD) will Äußerungen in der Haushaltsrede der CDU-Fraktionschefin Carolin Usner-Reinhard nicht un widersprochen lassen. Sie habe das zwar auch schon im Gemeinderat ausgeführt, allerdings im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Es sei zum Beispiel die Rede gewesen, in die Gemeindekasse sei eine Million an Steuerersatzleistungen für entgangene Steuerausfälle geflossen. „Das ist nicht zutreffend“, so die Bürgermeisterin. Richtig sei, dass rund 62 889 Euro im Bereich der Gewerbesteuer und rund 342 836 Euro für die Einkommenssteuer an Ersatzleistungen geflossen seien, zusammen also nur 405 725 Euro.

Auch die Aussagen von Carolin Us-

ner-Reinhard bedürften der Korrektur. Ihre Ausführung, dass eine halbe Million Euro aufgrund der späten Verabschiedung des Haushaltes im Jahr 2020 verfallen seien, sei falsch. Richtig dagegen sei, dass die Mittel im Bereich Straßenbau sehr wohl noch im Jahr 2020 abgerufen worden seien, die Arbeiten aber erst im Jahr 2021 durchgeführt werden konnten. So sei das Geld unter anderem etwa im Bereich Höllenberg und „Im Oberen Mengen“ in Blieskastel so hohen Finanzbudget durch den Saarlandpakt in Höhe von 700 000 Euro von Usner-Reinhard gemeint gewesen sein soll. Richtig sei, dass in im Rede stehenden Jahr investive Mittel in Höhe von insgesamt 274 254 Euro geflossen seien. Dies

seien die jahresbezogenen Zuwendungen im Rahmen des Saarlandpaktes.

Im Bereich des Feuerwehrwesens sei aus Sicht Vermeulens zu beachten, dass es trotz der angespannten



**Mandelbachtals  
Bürgermeisterin  
Maria  
Vermeulen  
(SPD).**

FOTO: JÖRG MARTIN

Haushaltssituation der Gemeinde Mandelbachtal stets gelungen sei, acht Löschbezirke mit der notwendigen Ausstattung zu versehen, auch und gerade im investiven Bereich.

Sehr wohl bestehe auch mit der neuen geplanten Kulturhalle ein Ersatz für den Ormesheimer Saal Nie-

derländer. Dies sei auch mehrfach den Fraktionen vorgestellt worden. Eine Besichtigungsfahrt von Hallen sei mit dem Finanzausschuss durchgeführt worden. Von einer Ablehnung der Förderung könne in diesem Zusammenhang keine Rede sein.

Auch den Vorwurf der Untätigkeit in Sachen Klimaschutz kontert die Bürgermeisterin. So sei die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Grundschule Ormesheim im Haushalt enthalten, mit der die Kita, die Grundschule sowie das Rathaus mit selbst erzeugtem Strom versorgt werden könnten. Ebenfalls werde die mit Bundesmitteln geförderte neue Stelle eines Klimaschutzmanagers geschaffen.

Insgesamt habe sich unter ihrer Ägide in der Gemeinde schon einiges getan, so Vermeulen. So werde im nächsten Jahr ein neuer Ein-

kaufmarkt in Habkirchen gebaut werden, ein Radwegekonzept sowie ein Hochwasserschutz- und Starkregenkonzept seien in Arbeit. Weitere Punkte seien zum Beispiel der Einbau von fest installierten Lüftungs-



**Carolin  
Usner-Reinhard,  
Chef der  
CDU-Fraktion.**

FOTO: CDU OMMERSHEIM

anlagen in den Grundschulen, die Durchführung der Bohrung Oberthal in Ommersheim, die in diesem Monat beendet werde, die Flachdachsanierung am Feuerwehrgerätehaus Ommersheim, der Umbau des Dorfgemeinschaftshauses Heckendalheim zu einem barriere-

freien multifunktionalen Treff, die brandschutztechnische Sanierung der Grundschule Erfweiler-Ehlingen, die Vorbereitung der Ausweisung des Gewerbegebietes „Große Heide“ bei Erfweiler-Ehlingen, ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept, das als Grundlage diene für die weitere Beantragung von Förderungsprojekten sowie der Radweg Gipsgrube Ormesheim/B 423.

Sehr wohl sei auch ein Konzept zum Abbau des Haushaltsdefizites in der Gemeindekasse bekannt. Hierzu seien auch die Fraktionen zur Mitarbeit eingeladen. Insbesondere im Rahmen der Haushaltsplanung 2022 werde die Verwaltung alle freiwilligen Leistungen und sonstigen Aufwendungen, die in der jeweiligen Höhe nicht unabdingbar seien, einer intensiven Prüfung unterziehen.

# Fußball-Tore auf dem Hof der Arnold-Rütter-Schule

**ERFWEILER-EHLINGEN** (red) Kaum ertönt die Pausenglocke, stürmen die Schüler der Arnold-Rütter-Schule Erfweiler-Ehlingen den Schulhof. Denn kurz vor den Herbstferien ging ein langgehegter Wunsch der Kinder in Erfüllung: Auf dem Schulhof der Grundschule wurden zwei stabile und kindgerechte Fußballtore installiert. Die wetter-

festen Tore wurden schon im Frühjahr angeschafft, konnten aber aufgrund der Corona-Richtlinien für den Schulbetrieb erst jetzt durch die Hausmeister aufgebaut werden. Realisiert werden konnte die Anschaffung durch großzügige Spenden der Pfalzwerke Netz AG, der Volks- und Raiffeisenbank Saarpfalz und des Fördervereins der Schule.



Freuen sich über die Fußballtore auf dem Schulhof: (von links Dirk Burkey (2. Vorsitzender Förderverein), Mandy Schneider (1. Vorsitzende Förderverein), Michael Abel (Ortsvorsteher Erfweiler-Ehlingen), Christian Zeiter (Schulleiter Arnold-Rütter-Schule).

FOTO: MICHAEL ABEL

# Kein Halloween-Shopping in Blieskastel

Bürgermeister Bernd Hertzler: Resonanz des Handels war zu schwach. Weihnachtsmärkte finden statt.

**BLIESKASTEL** (red) Die alljährliche Halloween-Veranstaltung in Blieskastel ist für dieses Jahr abgesagt. Das hat die Stadtverwaltung mitgeteilt. Bürgermeister Bernd Hertzler erläuterte: „Nachdem sich ab dem 1. Oktober abgezeichnet hatte, dass im laufenden Jahr, wenn auch gegebenenfalls mit kleinen Einschränkungen, eine Halloween-Veranstaltung möglich wäre, gab ich im zuständigen Fachbereich sofort grünes Licht für entsprechende Planungen. Daraufhin ergingen eine Information und Einladung an die Gewerbetreibenden der Innenstadt, verbunden mit der Anfrage und Bitte um Mitteilung, wer sich für einen verkaufsoffenen Sonntag mit Halloween-Aktionen am 31. Oktober begeistern und mitmachen würde. Sehr gerne hätte ich das Event von Verwaltungsseite aus nach den gegebenen Möglichkeiten unterstützt. Doch offensichtlich rechnete man seitens der Geschäfte nicht mit allzu große Besucherzahlen. Die traurige Reso-

nanz auf unseren Mitmach-Aufruf sprach jedenfalls dafür: Zum 11. Oktober, dem für entsprechende Planungen unerlässlichen Stichtag, trafen leider gerade mal drei Zusagen ein. Somit musste das kurzfristig auf die Planungsliste genommene Halloween-Projekt mangels Interesse im laufenden Jahr leider wieder aufgegeben werden.“

Hertzler zeigte ein gewisses Verständnis für das mangelnde Interesse des Handels. So bedauerte er, dass für Kinder und alle Fans dieses schauerlichen Tages auch sein möge, so müsse man dabei doch auch die Haltung der Geschäfte verstehen. Ein verkaufsoffener Sonntag sei auch mit Kosten verbunden, müsse personell bestückt werden und die Halloween-Deko sollte ja auch vorbereitet werden. Das müsse sich alles rechnen. Viele Menschen hielten sich derzeit noch zurück, was Shoppingtouren angeht. Im kommenden Jahr falle Halloween auf einen Montag, da dürfte



2019 gab es noch einen Umzug zu Halloween in Blieskastel.

FOTO: ERICH SCHWARZ

sich schon aufgrund der regulären Öffnungszeiten hoffentlich wieder ein gruseliges Umzug mit anschließendem Late-Night-Shopping organisieren lassen. Hoffnung machte der Bürgermeister für den vorweihnachtlichen Markt im November, ebenso wie auf den

darauffolgenden Christkindmarkt am zweiten Adventswochenende im Dezember. Sofern sich an der aktuellen pandemischen Situation nichts im negativen Sinne ändere, würden diese beiden Veranstaltungen in diesem Jahr wieder stattfinden.

# Kinder in Gersheim zur Kommunion anmelden

**GRSHEIM** (ott) Nach den Herbstferien werden Einladungen zum ersten Elternabend zur Vorbereitung der Erstkommunion in der Pfarrei Heilig Kreuz Gersheim verschickt. Dies teilte das Pfarramt mit. Mit dabei sei auch ein Anmeldeformular. Angeschrieben werden Eltern, deren Kinder die dritte Klasse der Grundschulen in Medelsheim und Reinheim besuchen und zur Pfarrei gehören. Falls jemand eine andere Schule, beispielsweise Waldorfschule, besucht und in der Pfarrei wohnt, kann mit dem Pfarramt, Telefon (0 68 43) 7 54 oder per Mail pfarramt.gersheim@bistum-speyer.de Kontakt aufnehmen, um auch in die Liste aufgenommen zu werden.

# Die CDU bittet zum Schlachtfest

**ASSWEILER** (red) Am Samstag, 30. Oktober, findet ab 19 Uhr im Gasthaus Schuwer das Schlachtfest der CDU Assweiler statt. Im beheizten Festzelt auf dem Dorfplatz wird Festwirt Kurt Schuwer ein großes Büffet aufbauen. Die Teilnahme am Büffet kostet 12 Euro pro Person.

**Aus organisatorischen** Gründen bitten die Veranstalter um Anmeldung bis spätestens 27. Oktober beim CDU-Vorsitzenden Roland Engel, Tel. (0 68 03) 88 88 oder unter cdu-assweiler@t-online.de.

**Produktion dieser Seite:**

Carlo Schumde  
Peter Neuheisel

# Facebooks schöne neue Welt

## Mit europäischer Hilfe will der Konzern ein „Metaverse“ schaffen, das die „nächste Generation des Internets“ werden soll.

VON CHRISTOPH DERNBACH

**MENLO PARK** (dpa) Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10 000 neue Arbeitsplätze schaffen.

und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort praktisch alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei, also zum Beispiel mit Freunden kommunizieren, arbeiten oder einkaufen.

Wie das „Metaverse“ von Facebook genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste

### „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie.“

Facebook-Blag

Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen.

In einem Interview mit dem US-Technologie-Portal The Verge sagte Zuckerberg, das „Metaverse“ sei sicherer als alles andere, was ein einzelnes Unternehmen aufbauen werde. Man könne sich das „Metaverse“ als ein verkörpertes Internet vorstellen, in dem man Inhalte nicht nur anschauen, sondern in dem man sich befindet. „Man fühlt sich mit anderen Menschen verbunden, als wäre man an anderen Orten und könnte verschiedene Erfahrungen machen, die man auf einer 2D-App oder Webseite nicht unbedingt machen könnte, wie zum Beispiel Tanzen oder verschiedene Arten von Fitness.“

Der britische Ex-Vizepremier Clegg, der quasi die Rolle des Chef-Lobbyisten des Internet-Konzerns ausfüllt, erklärte, Facebook stehe am Anfang einer Reise, die dazu beitragen solle, die Plattform der Zukunft zu bauen. „Zusammen mit Partnerunternehmen entwickeln wir das ‚Metaverse‘ – eine neue Phase vernetzter, virtueller Erfahrungen mithilfe von Technologien wie virtueller und erweiterter Realität.“

Das „Metaverse“ habe das Potenzial, den Zugang zu völlig neuen kreativen, sozialen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu eröffnen. „Und Europa wird es von Anfang an mitgestalten.“ Kein individuelles Unternehmen werde das „Metaverse“ besitzen und betreiben. „Wie auch das Internet wird sich das ‚Metaverse“ durch Offenheit und Interoperabilität auszeichnen.“

Europa sei für Facebook enorm wichtig, betonte Clegg. „Hier tragen Tausende von Mitarbeitenden und Millionen von Unternehmen, die unsere Apps und Tools täglich nutzen, zu unserem Erfolg bei.“ Die EU habe viele Vorzüge, die sie zu einem großartigen Investitionsstandort für Technologieunternehmen mache. Die Ankündigung von Facebook kommt zu einem Zeitpunkt, an dem der US-Konzern international massiv unter Druck steht. Die ehemalige Facebook-Managerin und Whist-



Laut Facebook-Gründer Mark Zuckerberg sollen sich Nutzer im „Metaverse“ unter anderem in virtuellen Räumen treffen können. FOTO: FACEBOOK/DPA

leblowerin Frances Haugen hatte Anfang Oktober bei einer Anhörung im US-Senat die Politik dazu aufgerufen, das Online-Netzwerk zu mehr Transparenz zu zwingen. Die 37-jährige warf Facebook unter anderem vor, man habe aus internen Studien gewusst, dass Instagram der psychischen Gesundheit einiger Teenager schade – aber nichts dagegen unternommen. Negative Schlagzeilen produzierte das Unternehmen auch, weil ein Fehler zu einem rund sechsstündigen Ausfall bei Facebook und dem Töchtern WhatsApp und Instagram geführt hatte.

Die Ankündigung von Facebook kommt zu einem Zeitpunkt, an dem der US-Konzern international massiv unter Druck steht. Die ehemalige Facebook-Managerin und Whist-

Anzeige

# KÜCHEN-PLANUNGS-TAGE!

Jetzt sensationelle Planungs-Rabatte sichern und sparen! Planung und Beratung gerne bequem bei Ihnen zu Hause

## TRAUMKÜCHE GESUCHT!

Eine neue Küche kaufen - darauf sollte Sie beim Küchekauf und bei der Planung achten.

www.moebel-zehrdens.de

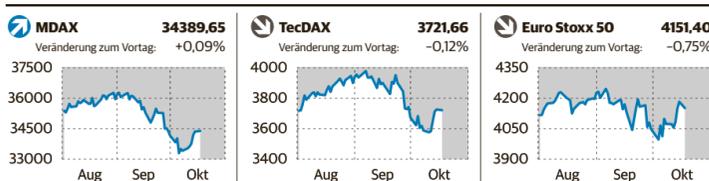
## möbel zehrdens

natur & design erleben

Rufen Sie uns einfach an

### Telefon: 0 68 31 / 50 15 80

Gustav-Stresemann-Straße 2 · 66806 Endorf · www.moebel-zehrdens.de



### MDAX

Dividende	Schluss 18.10.	in % z.Vortag
Aixtron	0,11	20,92
Altria Off.	0,53	16,25
Aroundtown	0,07	6,03
Aurebis	1,30	73,12
Autol Group	-	30,50
Bechtle	0,45	58,86
Befesa	0,17	68,70
Beiersdorf	1,70	94,22
Cancor	0,75	56,00
Carl Zeiss Med.	0,50	164,85
Commerzbank	-	6,21
CompuGroup	0,50	71,25
CTS Eventim	-	66,44
Dür	0,30	37,88
Evonik	1,15	27,75
Evotec	-	42,02
Fraport	-	62,24
freemove NA	1,65	22,37
Fuchs P. Vz.	0,99	42,86
GEA Group	0,85	40,36
Gerresheimer	1,25	78,20
Grand City	0,82	22,28
Hann. Rück NA	4,20	153,00

### DEUTSCHE AKTIEN

Dividende	Schluss 18.10.	in % z.Vortag
1188 O Sol.	-	1,74
Zinves	-	12,82
A.S. Credit	0,90	20,60
Adler Real Est.	-	8,60
ALBA	4,17	60,00
Badener Bank	0,25	6,62
Bastel Lübbe	0,29	7,30
Biotech St.	-	43,30
BMW Vz.	1,92	71,20
Brain Biot.	-	10,05
Ceconomy St.	-	3,73
Centit	0,47	14,35
D. Beteilig.	0,75	36,90
Dt. Rohstoff	-	24,90
Dt. Konsum R.	0,40	14,35
ErlingK. NA	-	11,82
Euroicrom	-	0,02
Ferratum Oyj	0,18	4,97
First Sensor	0,56	42,50
Fortec	0,60	19,00
Friwo	-	31,40
Fuchs P. St.	0,98	32,44
Ger.Val.Pr.	-	9,65
Geratherm M.	0,40	9,04
GSW ImmoB.	1,40	126,00
Hamb. Hafen	0,45	19,13
Hapag-Lloyd	3,95	175,20
Heidelberg Druck.	-	2,09
Henkel	1,83	71,65
HolidayCheck	-	2,71
Hornbach H.	2,00	102,50
Hornbach-Bau.	0,99	37,15
Int. Innov.	0,55	42,50
InterShop Comm.	-	5,08
Invisio	-	31,80
KHD	0,34	-
KUKA	0,11	70,40
Leifheit	1,05	35,47
Ludwig Beck	-	29,20
Masterflex	0,08	6,84
MBB	1,76	135,40
Medias	-	35,90
Metz Vz.	0,70	11,40
MeVis Medical	0,95	31,60
MLP	0,23	8,61
MOBOTIX	0,04	6,30
Mühlbauer	1,50	57,50
MOV Energie NA	0,95	31,40
rwid Fairtr.	1,80	116,60
Nimble Bet.	3,30	79,50
OAV Hold.	1,00	23,60
PAION	-	1,74
Panamax	-	0,00
plenum konv.	-	6,40
PSI NA	0,30	39,00
qeyond R. Stahl NA	-	1,98
Rhein-Klinikum	-	15,50
RIB Software	0,98	42,75
RTI Group	3,00	49,42
Sartorius St.	0,70	57,40
SFC	-	28,70
SHS Vivicon	0,10	14,50
SMT Scharf	-	19,40
Solar-Fabrik	-	4,04
Surtaco Grp.	0,80	36,60
technotrans NA	0,36	25,85
TUI ImmoB.	0,96	26,35
TUI NA	-	3,09
United Labels	-	2,94
VIB Verm.	0,75	39,50
Viller & Boch Vz.	0,55	23,10
Vita 34 NA	-	15,60
VW St.	4,80	267,40
Wirecard	0,20	0,16

### SDAX

Dividende	Schluss 18.10.	in % z.Vortag
I&I	0,05	26,48
Aareal Bank	0,40	27,52
About You	-	20,00
Adler Group	0,46	12,01
ADVA Optical	-	12,44
Amadeus Fire	1,55	190,80
Atos Softw.	1,67	178,60
BayWa vNA	1,00	35,40
Bilfinger	1,88	29,80
Ceconomy St.	-	3,74
CeWe Stift.	2,30	120,60
Dermapharm	0,88	84,65
Deutz	-	7,20
DIC Asset	0,70	15,34
DrägerVz.	0,19	68,05
Dt. EuroShop	0,40	17,46
Dt. FlanndB	0,26	10,44
DWS Group	1,81	36,76
Eckert&Ziegler	0,45	121,30
Encavis	0,28	16,10
fielmann	1,20	57,10
FlattenDEG.	-	18,93
Global Fashion	-	8,36
Grenke NA	0,26	32,00
Hamborner Reit	0,47	9,73
Hensoldt	0,13	13,56
Hochtief	3,93	71,20
hormach H.	2,00	103,00
Indus Hold.	0,80	33,65
Inst. Real	0,26	22,15
Jenoptik	0,25	30,40
Josef Werke	1,00	49,30
Klöckner & Co.	-	11,91
Kronen	0,06	87,05
KWS Saat	0,70	73,90
LPG Laser	0,10	19,90
Metros St.	0,70	11,13
MorphoSys	-	37,61

### REGIONALE AKTIEN

Dividende	Schluss 18.10.	in % z.Vortag
ITN Nanovation	-	0,06
Nanogate	0,11	0,19
Orbis	0,20	7,60
Schöb Wachenh.	0,50v	20,00
WASGUA	0,24	14,50

### EURO STOXX 50

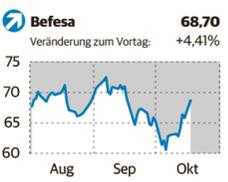
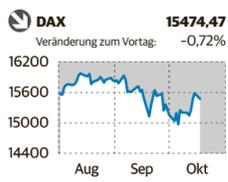
Dividende	Schluss 18.10.	in % z.Vortag
AB Inbev (BE)	0,50	47,76
Adyen (NL)	-	26,39
Ahold Delh. (NL)	0,43	27,70
Air Liquide (FR)	2,75	143,06
ASML Hold. (NL)	1,55	676,50
AXA (FR)	1,43	23,84
BVBA (ES)	0,08	5,62
Bco Santander (ES)0,5v	3,33	1,29
BNP (FR)	1,55	58,17
CRH (IE)	0,20	40,32
Danone (FR)	1,94	57,23
Eni (IT)	0,18	12,26
Essilor-Lu. (FR)	1,08	165,96
Flutter Ent. (IE)	0,67	173,70

### EURO STOXX 50 (continued)

Iberdrola (ES)	0,03	9,30
Inditex (ES)	0,35	31,32
ING Groep (NL)	0,48	13,05
Intesa Sanp. (IT)	0,07v	2,52
Kering (FR)	5,50	648,50
Kone Corp. (FI)	2,25	58,72
Air Liquide (FR)	4,06	365,20
LMVH (FR)	4,00	651,90
Pernod Ricard (FR)	1,79v	198,05
Philips (NL)	0,81	37,42
Santander (ES)	0,11	0,19
Safaricom (KE)	3,20	82,69
Schneider El. (FR)	2,60	142,72
Stellantis (NL)	0,32	16,87
TotalEnerg. (FR)	0,66v	44,70
Univ. Music Gr. (NL)0,2v	20,00	2,56
Vinci (FR)	0,65v	89,52

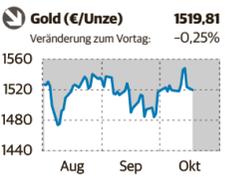
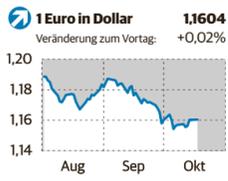
## China-Daten drücken DAX zu Wochenbeginn

Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgängen in die neue Woche gestartet. Fundamentaler belasten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14.744 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der Sektor dürfte wegen der anhaltenden Lieferkettenprobleme deutliche Gewinnrückgänge zum zweiten Quartal ausweisen. So büßten Porsche 3,4 Prozent ein, VW 3,2 Prozent oder Daimler 2 Prozent. Aktien von Luxusgüterherstellern lagen zu Wochenbeginn sehr schwach im Markt. Hintergrund waren die enttäuschenden Wirtschaftsdaten aus China. China stellte in den vergangenen Jahren den mit Abstand wichtigsten Wachstumsmotor für die Branche. (Quelle: Dow Jones)



### DAX 12 Monate Vergleich

Div.	Schluss	in %	Tief	Hoch	Mk
Aldias NA /e	3,00	270,65	-1,37	252,05	336,25
Airbus /e	-	113,36	-1,34	59,29	120,92
Allianz vNA /e	9,60	198,54	-0,03	148,60	223,50
BASF NA /e	3,30	64,06	-1,45	45,92	72,88
Bayer NA /e	2,00	46,62	-2,65	39,91	57,73
Borsch St. /e	1,90	86,37	-1,36	72,25	95,39
Brenntag NA /e	1,35	82,38	-0,65	53,92	87,40
Continental /e	-	98,70	-1,58	79,14	118,65
Covestro /e	1,30	56,36	-3,29	39,50	63,24
Daimler NA /e	1,35	81,95	-2,03	43,12	83,99
Deliv. Hero /e	-	114,20	-0,35	90,60	145,40
Dt. Bank NA /e	-	11,44	0,25	7,51	12,56
Dt. Börse NA /e	3,00	147,35	0,00	124,85	152,65
Dt. Post NA /e	1,35	52,91	0,28	37,67	61,38
Dt. Telekom /e	0,60	16,49	-0,24	12,59	18,92
Dt. Wohnen /e	0,03	52,98	0,08	38,03	53,04
E.ON NA /e	0,47	10,56	-0,47	8,27	11,43
Fres. M.C.St. /e	1,34	60,42	-1,40	55,18	75,08
Glen. Financ. /e	0,88	40,78	-0,29	31,03	47,60
Heidelberg.Cem. /e	2,20	62,50	-0,83	47,35	81,04
Hellmuth /e	-	82,48	1,88	38,35	97,38
Henkel Vz. /e	1,85	77,64	0,13	76,36	99,50
Infinion NA /e	0,22	37,54	1,27	23,38	38,50
Linde PLC /e	1,06	264,75	-1,09	183,15	271,55
Merck /e	1,40	193,10	0,39	121,25	207,90
MTU Aero /e	1,25	187,30	-1,45	142,40	224,90
Münch. R. vNA /e	9,80	243,15	-0,49	194,10	269,30
Porsche /e	2,21	52,91	-3,37	44,45	67,88
Puma /e	0,16	100,20	-1,33	74,08	109,70
Qiagen /e	-	44,87	0,31	36,00	48,05
RWE St. /e	0,85	31,92	-0,53	28,39	38,65
SAP /e	1,85	124,98	-1,03	89,93	131,34
Sartorius Vz. /e	0,71	528,40	0,38	332,00	599,60
Siem. Health. /e	0,80	57,00	-0,59	36,16	64,30
Siemens Energy /e	-	23,68	-0,96	18,35	34,48
Siemens NA /e	3,50	139,86	-0,99	98,50	151,88
Smyrnie /e	0,97	114,45	0,13	95,88	127,15
Vonovia NA /e	1,69	53,84	0,90	48,57	61,56
VW Vz. /e	4,86	192,34	-3,18	122,96	252,20
Zalando /e	-	79,54	0,23	73,60	105,90



### DEISEN

1 Euro entspricht	Geld	Brief
Australien / austr. Dollar	1,5655	1,5665
Kanada / kanad. Dollar	1,4357	1,4363
Schweiz / schweiz. Franken	1,0717	1,0720
Dänemark / dan. Kronen	7,4406	7,4409
Großbrit. / brit. Pfund	0,8460	0,8462
Japan / japan. Yen	132,73	132,76
Norwegen / norw. Kronen	9,7788	9,7818
Schweden / schw. Kronen	10,0533	10,0533
Türkei / türk. Lira	10,8232	10,8262
USA / US-Dollar	1,1618	1,1620

## GELD & KAPITAL

Spannen mit - Vortag in Klammern	
Basiszins n. § 247 (BGB)	-0,88% (01.07.21)
Hauptrefr.	0,00% (16.03.16)
Euro1r 1 Monat	0,32% -0,56%
Euro3r 3 Monate	-0,55%
Dispositions Kreditzinsen	3,96% -1,24%
Hypothekenzinsen 10 J eff.	0,51% -1,87%
Hypothekenzinsen 5 J eff.	0,51% -2,04%
Bund Future	169,07 (169,30)
REX	143,79 (144,06)
Umlaufrendite	-0,23% (-0,26%)

## AUSLANDSAKTIEN

Dividende	Schluss	in % z.Vortag
Abercrombie & Fitch (US)	0,20	33,38
Adobe (US)	0,01	532,10
Air France-KLM (FR)	-	4,13
Alphabet A (US)	-	2,43
Altria Group (US)	0,90	41,50
Amazon (US)	-	2,94
AMD (US)	-	100,00
Amer. Express (US)	0,43	150,95
Amgen (US)	1,76	175,84
Apple Inc. (US)	0,22	125,18
Arrol-Johnston (UK)	0,30	27,75
AT&T (US)	0,52	22,00
Bayer (US)	0,39	99,58
Boeing (US)	2,06	186,60
BP PLC (UK)	-	4,28
Canon (JP)	45,00v	21,21
Carrefour (FR)	0,48	15,28
Chevron (US)	1,34	94,50
Cisco (US)	0,37	47,58
DuPont Nem. (US)	0,30	62,20

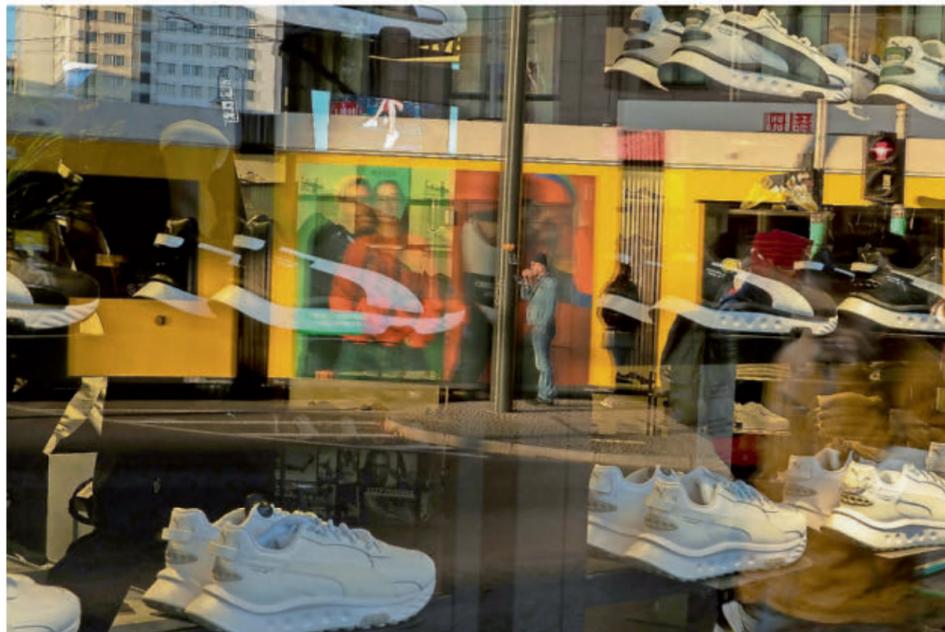
# Was passiert bei einem Konsum-Stopp?

Dass überbordender Konsum Umwelt und Klima schadet, ist inzwischen den meisten Menschen klar. Kann „grüner Konsum“ der Heilsbringer sein? Und wie würden sich Einschränkungen wirtschaftlich auswirken? Mit Fragen wie diesen beschäftigt sich ein neues Buch.

VON ANNETT STEIN

**MÜNCHEN** (dpa) „Arm ist nicht, wer wenig hat, sondern wer sich mehr wünscht.“ Mit diesem dem römischen Philosophen Seneca zugeschriebenen Zitat lässt der kanadische Umweltjournalist James Bernard MacKinnon sein Buch „Der Tag, an dem wir aufhören zu shoppen“ beginnen. Facettenreich und spannend beschreibt er, was passieren könnte, würden sich die Menschen wohlhabender Länder mit weniger zufriedengeben. Das Buch bietet eine Fülle interessanter Informationen und Hintergründe – und man wünscht sich so manches Mal, es würde zur Pflichtlektüre für die Bürger reicher Nationen.

Die Welt hängt in einer schlimmen Spirale fest: Ihre Volkswirtschaften hängen vom Konsum ab – doch der zerstört die Umwelt. „Der Zusammenhang ist derart eng, dass Klimaforscher seit Langem ein Wachstum des einen Phänomens als Indikator für ein Wachstum des anderen heranziehen“, erläutert MacKinnon. „Beschleunigt sich der Modezyklus, so beschleunigt sich der Klimawandel;



Während ein Mann früher „im selben Anzug verheiratet und beerdigt“ wurde, wie es im Buch heißt, produziert die Modebranche heute 50 Millionen Tonnen neuer Textilien pro Jahr – mit entsprechenden Folgen für die Umwelt. FOTO: KOALL/DPA

schumpft das Weihnachtsgeschäft, so gelangen weniger CO<sub>2</sub>-Moleküle in die Atmosphäre.“

Regierungen und Unternehmen orientierten sich an der Vorstellung, die gesamte Wirtschaft von Textilfabriken bis Massentourismus könne von der Schädigung der Umwelt abgekoppelt werden, schreibt MacKinnon. Es gebe den Glauben, Technologie könne den Klimawandel aufhalten, ohne dass wir unseren Lebensstil erheblich ändern müssten. „Dies ist der heilige Gral, der als ‚grünes Wachstum‘ bezeichnet wird: eine endlos wachsende Wirtschaft,

welche die Umwelt nicht schädigt.“ Anhand vieler Beispiele und Expertengespräche erläutert MacKinnon, warum das sehr wahrscheinlich ein Irrglaube ist.

Wichtig zu wissen sei zunächst, dass ein geringes oder überhaupt kein Wirtschaftswachstum über die gesamte Menschheitsgeschichte hinweg die Norm war. „Von der grauen Vorzeit bis ins 18. Jahrhundert wuchs die Weltwirtschaft sehr langsam – wahrscheinlich mit einer Rate von etwa 0,1 Prozent pro Jahr. Und dieses Wirtschaftswachstum war fast zur Gänze einem graduellen Bevölkerungsanstieg zu verdanken.“ Vor 1800 sei ein Mensch meist mit etwa derselben Menge an Besitztümern durchs Leben gegangen wie seine Eltern, Großeltern und Urgroßeltern, viele dieser Dinge wie die Kleidung seien von Generation zu Generation weitergegeben worden. Erst nach der industriellen Revolution sei die Konsumökonomie geboren worden.

Noch vor hundert Jahren war es üblich, dass ein Mann im selben Anzug „verheiratet und beerdigt“ wurde und dass eine Frau von ihrer Mutter und ihren Großmüttern geerbte Kleidung trug, wie es im Buch heißt.

„Vor 1800 sei ein Mensch meist mit etwa derselben Menge an Besitztümern durchs Leben gegangen wie seine Eltern, Großeltern und Urgroßeltern, viele dieser Dinge wie die Kleidung seien von Generation zu Generation weitergegeben worden.“

Inzwischen werde jedes Jahr ein 50 Millionen Tonnen schwerer Berg aus neuen Textilien angehäuft. Wäre der Bekleidungsmarkt ein Land, nähme er den 15. Rang unter den großen Volkswirtschaften ein, die Zahl der Erwerbstätigen dort entspreche etwa der Bevölkerung der USA.

Was würde geschehen, würden sich die Menschen mit weniger zufriedengeben? „Nehmen wir an, die Welt hört eines Tages tatsächlich auf, einkaufen zu gehen. Genau dieses Gedankenexperiment ist der Gegenstand des vorliegenden Buches.“ Allein die Halbierung des Absatzes der Firma Levi's würde demnach

rund 1,25 Millionen Menschen zunächst ihres Einkommens berauben. Immens wären die Folgen des Verzichts aber auch für das Klima: „Würde die weltweite Textilproduktion für ein Jahr eingestellt, so bewirkte dies genauso viel wie ein Stopp des gesamten internationalen Flugverkehrs und der Güterbeförderung auf dem Seeweg für den gleichen Zeitraum.“

MacKinnon geht ausführlich der Frage nach, ob – wie von vielen Ökonomen befürchtet – tatsächlich implodierende Märkte, Massenarbeitslosigkeit, verwaiste Ladenstraßen, zerbrochene Lieferketten und „vielleicht sogar eine Herrschaft des Mobs und Hungersnöte“ die unvermeidliche Folge von Konsumverzicht sein würden. Gemeinsam mit dem Ökonomen Peter Victor versucht er zu klären, ob eine kaum wachsende oder gar schrumpfende Volkswirtschaft ein überlebensfähiges System sein kann.

Die vorgestellten Modellrechnungen kommen zu dem Ergebnis, dass sich Massenarbeitslosigkeit als potenzielle Folge von Konsumverzicht dadurch verhindern lässt, dass die verbleibende Arbeit auf möglichst viele Menschen verteilt wird. Die wöchentliche Arbeitszeit könnte von fünf auf vier Tage verkürzt werden. Auch ein Umschwenken auf aufwendiger zu produzierende, aber dafür viel länger haltbare Produkte wäre demnach eine Maßnahme.

Generell ist die geplante Obsoleszenz ein wichtiger Punkt, wie MacKinnon anhand von Beispielen wie Glühbirne und Drucker verdeutlicht.

Darunter werden die gezielten Bemühungen der Hersteller verstanden, Geräte und andere Produkte so zu entwickeln, dass sie schnell verbraucht sind

und erneut gekauft werden müssen, nicht reparabel sind oder Trends unterliegen und schnell aus der Mode kommen.

Der Kunde von heute wolle möglichst billige Dinge kaufen – niemand wolle 5000 oder 10 000 Dollar für ein zehnjähriges Handy ausgeben. Die für Umwelt und Klima wesentlich vernünftigeren Wahl seien aber langlebige Produkte, eine Ökonomie von weniger Dingen, die dafür besser sind. Zum einen werde so viel Müll vermieden, Ressourcen würden geschont. Und wegen des höheren Preises werde insgesamt weniger gekauft.

Produktion dieser Seite:  
David Seel  
Martin Wittenmeier

## Der Sprit wird immer teurer: Erdölpreis ist treibende Kraft

**MÜNCHEN** (dpa) Diesel ist an der Zapfsäule so teuer wie noch nie, Superbenzin nähert sich seinem Allzeithoch. Hier die Antworten auf zentrale Fragen, etwa, ob Benzin bald zwei Euro kostet.

**Warum wird der Kraftstoff derzeit immer teurer?**

Die Ursache liegt vor allem im steigenden Erdölpreis. Binnen eines Jahres hat er sich in etwa verdoppelt und erreichte am Montag mehrjährige Höchststände. Die für Europa wichtige Sorte Brent lag bei Werten um 86 Dollar pro Barrel (159 Liter). Der langfristige Anstieg beim Öl liegt an der weltweiten wirtschaftlichen Erholung nach Corona. Seit einigen Wochen gibt es zudem Sorgen vor einem Angebotsdefizit. Bei Diesel gibt es zudem eine saisonale Komponente, da im Herbst typischerweise auch die Nachfrage nach dem sehr ähnlichen Heizöl ansteigt. **Wie setzt sich der Spritpreis zusammen?**

Ein großer Teil des Spritpreises sind Steuern und Abgaben. Die Energie- beziehungsweise Mine-

ralölsteuer macht bei Superbenzin 65,45 Cent pro Liter aus, bei Diesel sind es 47,07 Cent. Dazu kommt die Mehrwertsteuer – beim aktuellen Preisniveau sind das knapp 27 Cent bei Super E10 und rund 25 Cent bei Diesel.

Der seit Jahresbeginn anfallende CO<sub>2</sub>-Preis sorgt für zusätzliche Kosten. Je nachdem, wie hoch der Biospritanteil ist, sind das – noch ohne Mehrwertsteuer – gut 5 Cent bei Super E10 und gut 6 Cent bei Diesel. Der Rest teilt sich auf in den Preis für Rohöl und Kosten für die Weiterverarbeitung, Transport, Tankstellen sowie den Gewinn der Mineralölwirtschaft. Diese hat zuletzt aber betont, dass ihre Margen nicht gestiegen seien.

**Warum ist Diesel billiger als Benzin?**

Der entscheidende Faktor ist der Unterschied bei Mineralöl- beziehungsweise Energiesteuer. Inklusive Mehrwertsteuer macht das theoretisch knapp 22 Cent aus. Weil die Preise für Diesel und Superbenzin im Großhandel aber je nach Nachfrage schwanken, weicht der Preis-

unterschied an der Tankstelle teilweise deutlich davon ab.

**Kostet Benzin jetzt bald zwei Euro?**

Eher unwahrscheinlich – zumindest solange es keine zusätzlichen Preistreiber über den Ölpreis hinaus gibt. Bleibe der Wechselkurs des Dollar konstant, müsste der Ölpreis für einen durchschnittlichen E10-Preis von zwei Euro weit über 100 Dollar steigen, sagt ADAC-Experte Jürgen Albrecht. Ein solcher Anstieg sei aber unwahrscheinlich: Die Vereinigung Opec+ habe kaum Interesse daran, die Preise noch weiter steigen zu lassen. Zudem würde dies auch die Fördermethode Fracking attraktiver machen, was die Preise durch ein dann steigendes Angebot zusätzlich bremsen würde. Dass an einzelnen Tankstellen teilweise mehr als zwei Euro pro Liter Super verlangt werden, ist damit aber nicht ausgeschlossen. Zum einen gibt es über das Super E10 hinaus zahlreiche andere, in der Regel teurere Sorten. Zudem schwanken die Spritpreise je nach Uhrzeit, Region und Tankstelle teils deutlich.

## Amazon will mit Behörden gegen Produktpiraten kämpfen

**SEATTLE** (dpa) Amazon hat eine breitere Kooperation zwischen Behörden und Unternehmen im Kampf gegen Produktpiraterie angeregt. Nötig seien unter anderem bessere Grenzkontrollen sowie ein härteres Vorgehen gegen Produktfälscher in der Einzelhandelsbranche, betonte der weltgrößte Online-Händler in einem Blogbeitrag am Montag.

Als positive Beispiele für bisherige Zusammenarbeit nannte Amazon den Austausch mit der US-Grenzschutzbehörde. So seien im Herbst vergangenen Jahres dank Hinweisen des Handelskonzerns acht Sattelschlepperladungen mit gefälschten Kühlergrills mit Logos bekannter

Automarken beschlagnahmt worden. Im Gegenzug habe Amazon nach Informationen der amerikanischen Grenzbehörde einen Anbieter gefälschter Ohrhörer-Hüllen von seiner Plattform verbannen und verklagen können. Insgesamt gebe Amazon jedes Quartal eine Liste entdeckter Produktfälscher an Behörden weiter.

Der Verkauf von Produktfälschungen durch Händler über die Amazon-Plattform ist seit Jahren ein großes Problem. Der Konzern richtete eine Gruppe aus rund 20 Experten wie zum Beispiel früheren Staatsanwälten ein, die weltweit gegen Produktfälscher ermittelt.

## Chinas Wirtschaft wächst langsamer

**PEKING** (dpa) Der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft hat im dritten Quartal deutlich an Fahrt verloren. Wie das Pekinger Statistikamt am Montag mitteilte, wuchs die zweitgrößte Volkswirtschaft im dritten Quartal noch um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es der bisher schwächste Wert in diesem Jahr. Im Zeitraum von Januar bis September lag das Wachstum damit zusammengerechnet bei 9,8 Prozent.

Chinas Wirtschaft hatte nach überwundener Corona-Pandemie zunächst eine kräftige Erholung hingelegt. Zuletzt warnen Ökonomen jedoch vor Belastungsfaktoren.



Jetzt der Konkurrenz eine Investition voraus sein.

**Sichern Sie Ihren Vorsprung: mit der richtigen Finanzierung.**

Bringen Sie Ihr Unternehmen einen Schritt nach vorne. Denn Investitionen in digitale Prozesse, nachhaltige Technologien oder globale Märkte sind Ihr Wettbewerbsvorteil der Zukunft. Jetzt Beratungstermin vereinbaren. [sparkasse.de/investitionen](https://sparkasse.de/investitionen)

Weil's um mehr als Geld geht.



TV-TIPPS

Ein Tag ohne jegliche Erinnerung

Der 7. Tag, 20.15 Uhr, 3 SAT Sybille Thalheims Tag beginnt wie ein Albtraum. Sie wacht in einem fremden Hotelzimmer auf, in ihrer Hand ein blutverschmiertes Messer. Alles sieht danach aus, als habe sie einen Mord begangen. Die Polizei ist im Amnarsch, sie selbst erinnert sich an nichts. Panisch flieht Sybille. Der Tote ist ihr verschollener Mann. Aber was ist passiert?

Besondere Begabungen schätzen lernen

37°: Begnadet anders, 22.15 Uhr, ZDF Unbeachtet arbeiten sie jahrelang in Werkstätten vor sich hin oder kämpfen auf dem ersten Arbeitsmarkt vergeblich um einen Job. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt. „37°“ begleitet drei betroffene auf der schwierigen Suche nach einer Anstellung.

Ein Ermittler muss wieder an die Arbeit

Hostage - Entführt, 22.25 Uhr, Kabel 1 Nach einem fehlgeschlagenen Einsatz hat der Polizist Jeff Talley seinen Job als Verhandlungsführer bei Geiselnahmen hingeworfen. Als jedoch drei Kleingangnoven nach einem Raubüberfall auf der Flucht sind und eine Familie in seinem Bezirk als Geiseln nehmen, ist Jeffs Vermittlungsgeschick mehr denn je gefragt.

Schnelles Handeln ist gefragt

Ein Arte-Themenabend befasst sich mit den Auswirkungen des Klimawandels.

SAARBRÜCKEN (ry) Die Rufe nach mehr Klimaschutz werden weltweit immer lauter. In Deutschland hat zuletzt auch die Bundestagswahl gezeigt, wie wichtig den Bürgern eine bessere Klimapolitik ist. Niemals zuvor konnten Bündnis '90/Die Grünen eine Kanzlerkandidatin stellen. Die Partei erreichte in diesem Jahr das historisch beste Wahlergebnis, und auch SPD, CDU/CSU, FDP und Die Linke sprachen sich in ihren Wahlprogrammen für größeres Engagement in Umweltthemen aus. Viele spüren am eigenen Leib, was der menschengemachte Klimawandel verursachen kann - seien es die Flutkatastrophen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz oder auch heftige Stürme in Nordfriesland und anderswo auf der Welt. Vom 31. Oktober bis 12. November 2021 tagt die UN-Klimakonferenz im schottischen Glasgow. Die für 2020 angesetzte Veranstaltung musste im vergangenen Jahr aufgrund der Coronakrise verschoben werden. Der Gipfel steht unter Erfolgsdruck. Wird es gelingen, die gesteckten Ziele zeitnah zu erreichen? Arte widmet dem Ereignis einen Schwerpunkt mit einem Themenabend.

Wie wird man in Zukunft mit Extremwetter und Dürre umgehen? Und wozu führt es, wenn man das Grundwasser großen Konzernen überlässt? Die drei Dokumentatio-



Rumänien ist in Europa besonders stark von der Dürre betroffen. Ackerland wird zur Staubwüste, Gewässer wie der Nuntasi-See trocknen aus.

nen „Dürre in Europa“ (20.15 Uhr), „Auf dem Trockenen“ (21.10 Uhr) und „Bis zum letzten Tropfen“ (0.40 Uhr) liefern darauf überraschende Antworten. Denn Trockenheit in Europa ist nicht nur ein Schlagwort, sondern wissenschaftlich belegt. Nicht nur Südeuropa ist bedroht, selbst in Deutschland und Frankreich herrscht bereits extreme Dürre. Waldbrände nehmen in dramatischem Ausmaß zu, Felder werden zu Staubwüsten. Meteorologen sprechen von einer

unterschiedlichen Gefahr und weisen auf den Zustand von europäischen Grundwasserspeichern. Denn in ganz Europa herrscht Wassermangel. Deutsche, französische, spanische und rumänische Spezialisten präsentieren im neuen Beitrag „Dürre in Europa“ ihre Forschungsergebnisse. Der Klimawandel beschleunigt auch die Landflucht und das Wachsen der Städte. „Das Stadt-Experiment“ (23.45 Uhr) stellt eine moderne nachhaltige Modellstadt in

Äthiopien vor, die diesen Trend stoppen will. Zur Entstehung der aktuellen Klimakatastrophe zeigt Arte zudem die Dokumentation „Die Erdzerstörer“ (22.05 Uhr) mit Archivaufnahmen aus aller Welt. Es ist die Geschichte der vergangenen beiden Jahrhunderte, von der Kohle-Ära bis in die Zeit von „Big Data“. Schwerpunkt: Weltklimakonferenz - Die große Herausforderung, ab 20.15 Uhr, Arte

TV-KRITIK Kurzweiliger Nordseekrimi

Gestern wurde wieder im Norden Deutschlands gemordet. Carl Sievers (Peter Heinrich Brix) ermittelte in „Nord Nord Nord: Sievers und der schwarze Engel“ (20.15 Uhr, ZDF) bei einer Art esoterischen Gemeinschaft. Einer der Teilnehmer wurde brutal erschlagen. Die Liste der Verdächtigen war schnell zusammengestellt. Interessanterweise war eine der Teilnehmerinnen für Sievers keine Unbekannte. Der sonst so gefasste und wortkarge Kommissar geriet bei den Ermittlungen ins Straucheln und musste sich einer unangenehmen Seite seiner Vergangenheit stellen. Der Fall hatte einige nette Wendungen, doch wer eine spannungsgeladene Geschichte erwartet hatte, kam hier leider nicht auf seine Kosten, da der Ausgang bereits nach kurzer Zeit zu erraten war. Dennoch war der Film von Berno Kürten, der zuvor schon bei „Sievers und der goldene Fisch“ auf dem Regiestuhl Platz genommen hatte, äußerst unterhaltsam und kurzweilig. Oliver Wnuk und Julia Brendler lieferten sich als Hinnerk Feldmann und Ina Behrendsen wieder das gewohnte Geplänkel - sie nüchtern, er rechthaberisch. Die Nebencharaktere hatten ebenfalls vereinzelt ihre Gelegenheit zu glänzen und waren durchaus charmant, wenn auch sehr klischeehaft. Doch dies störte den hohen Unterhaltungswert nur wenig. (mh)

Advertisement for COR Möbel featuring images of sofas and the text: COR brühl | Schöne Sofas von COR, brühl und vielen anderen tollen Herstellern. Morschett Zeit für Möbel. Wadgasen-Differten Denkmalstr. 16 Tel. 06834-96020 www.morschett.de

ARD TV schedule table with columns for time slots and program titles like '9.05 Live nach Neun', '19.45 Wissen vor acht', '21.00 In aller Freundschaft'.

ZDF TV schedule table with columns for time slots and program titles like '9.05 Volle Kanne', '16.10 Die Roseheim-Cops', '21.00 Frontal'.

SR/SWR TV schedule table with columns for time slots and program titles like '10.15 Doc Fischer', '16.00 Aktuell', '21.00 Was kostet'.

ARTE TV schedule table with columns for time slots and program titles like '7.50 Unterwegs auf dem Nordseeküstenradweg', '20.15 Dürre in Europa', '21.10 Auf dem Trockenen'.

RTL TV schedule table with columns for time slots and program titles like '6.00 Guten Morgen Deutschland', '17.00 Explosiv Stories', '21.00 RTL Direkt'.

SAT.1 TV schedule table with columns for time slots and program titles like '10.00 Klinik am Südring', '16.00 Klinik am Südring', '21.00 Spiegel TV - Reportage'.

PRO 7 TV schedule table with columns for time slots and program titles like '5.05 Galileo', '17.00 taff 16:9', '21.00 Darüber staunt die Welt'.

RTL II TV schedule table with columns for time slots and program titles like '5.05 Die Schnäppchenhäuser', '16.55 News / Wetter', '21.05 Hartz und herzlich'.

PHOENIX TV schedule table with columns for time slots and program titles like '11.45 Corona nachgehakt', '18.30 HerStory', '21.00 Tagesschau'.

RBB TV schedule table with columns for time slots and program titles like '16.10 In aller Freundschaft', '17.15 Unser Sandmännchen', '21.00 Tagesschau'.

NDR TV schedule table with columns for time slots and program titles like '13.10 In aller Freundschaft', '17.10 Regionalles', '21.00 Tagesschau'.

WDR TV schedule table with columns for time slots and program titles like '13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co.', '18.15 Servicezeit', '21.00 Tagesschau'.

BAYERN TV schedule table with columns for time slots and program titles like '11.00 In aller Freundschaft', '18.30 Regionalles', '21.00 Tagesschau'.

MDR TV schedule table with columns for time slots and program titles like '16.00 MDR um 4', '18.30 Regionalles', '21.00 Tagesschau'.

HESSEN TV schedule table with columns for time slots and program titles like '17.55 Hessenschau Sport', '18.30 Regionalles', '21.00 Tagesschau'.

VOX TV schedule table with columns for time slots and program titles like '5.00 CSI: NY', '18.30 CSI: Miami', '21.00 Shopping Queen'.

KABEL 1 TV schedule table with columns for time slots and program titles like '10.15 Blue Bloods', '18.30 The Mentalist', '21.00 Tagesschau'.

DISNEY CHANNEL TV schedule table with columns for time slots and program titles like '7.25 PJ Masks', '16.10 Big City Greens', '21.00 Tagesschau'.

TELE 5 TV schedule table with columns for time slots and program titles like '6.00 Joyce Meyer', '18.30 Regionalles', '21.00 Tagesschau'.

3 SAT TV schedule table with columns for time slots and program titles like '13.10 Historische Seilbahnen der Schweiz', '18.30 Regionalles', '21.00 Tagesschau'.

N-TV TV schedule table with columns for time slots and program titles like '18.00 Nachrichten', '19.30 Regionalles', '21.00 Tagesschau'.

KINDERKANAL TV schedule table with columns for time slots and program titles like '16.35 Die Abenteuer des jungen Marco Polo', '18.30 Regionalles', '21.00 Tagesschau'.

EUROSPORT 1 TV schedule table with columns for time slots and program titles like '8.30 Eurosport Spezial', '18.30 Regionalles', '21.00 Tagesschau'.

SPORT 1 TV schedule table with columns for time slots and program titles like '7.30 Die Arche-Fernsehkanal', '18.30 Regionalles', '21.00 Tagesschau'.

# Sport

Pfälzischer Merkur

## BASKETBALL

Die nordamerikanische Profiliga NBA startet an diesem Dienstag in eine besondere Jubiläumssaison. Seite 20

## EISHOCKEY

Warum Dustin Bauscher trotz des Kanter Sieges seiner Hornets in Freiburg nicht ganz zufrieden war. Seite 23

## „Eine Lawine an guten Aktionen“

Bayern-Abwehrspieler Hernández erschien nach seinem besten Saisonspiel am Montag in Madrid vor Gericht.

VON LARS WEISKE UND DAVID RYBORZ

**LEVERKUSEN** (sid) Schon 26 Minuten vor dem Schlusspfiff entspannten Robert Lewandowski und Thomas Müller gemeinsam auf der Bank. Den ungewohnt frühen, aber hochverdienten Feierabend in der BayArena genossen der Doppelpacker und der Torschütze am Rande der 5:1 (5:0)-Macht demonstration bei „Verfolger“ Bayer Leverkusen bei erheitenden Gesprächen sichtlich. „Klar, wenn du so ein Spiel ablieferst, dann sind wir Haudegen auch mal zum Flachsen aufgelegt“, sagte Müller.

### „Das war so nicht einkalkuliert.“

Julian Nagelsmann  
Trainer des FC Bayern München

Sie hatten an diesem Sonntag nachmittag allen Grund dazu. Bereits 27 Minuten vor der Auswechslung des Duos hatten die übermächtig auftretenden Bayern „mit einer Lawine an guten Aktionen den Deckel schon früh draufgemacht“, meinte Müller, der das zwischenzeitliche 3:0 (3:4.) erzielt hatte. Weltfußballer Lewandowski eröffnete das Offensivspektakel (4.) und leitete mit seinem zweiten Treffer (30.) magische sieben Minuten seiner Mannschaft ein. Schon in der Pause sei deshalb „klar gewesen, dass wir mit drei Punkten zurück nach München fahren“, bekannte der Pole.

Für diese endgültige Klarheit sorgte der überragende Serge Gnabry (35./37.), der die „gigantische“ (Joshua Kimmich) erste Halbzeit der Bayern und seine eigene mit seinem Doppelpack krönte. „Das war so nicht einkalkuliert, weil der Gegner vorher eine so herausragende Saison gespielt hat“, sagte Julian Nagelsmann fast entschuldigend.

Entschuldigen brauchte sich der Bayern-Trainer sicherlich nicht.



Bayern-Abwehrspieler Lucas Hernández (rechts), hier im Duell mit Amine Adli, zeigte gegen Bayer Leverkusen sein bestes Saisonspiel.

FOTO: MEISSNER/AP

Dem Begriff „Topspiel“ wurden freilich nur die Bayern gerecht. Mit unheimlich viel Spielfreude ließen die Münchner bei ihrer Rückkehr an die Spitze dem Gastgeber keine Luft zum Atmen und untermauerten, dass die Meisterschale nur über den FC Bayern führt.

Besonders hervorheben wollte Nagelsmann in all dem Freudentaumel Lucas Hernández. Kurz vor dem anstehenden Gerichtstermin in Madrid sah der 34-Jährige die „beste Saisonleistung“ des in den vergan-

genen Tagen in den Blickpunkt gerückten Weltmeisters. Müller schloss sich an. „Mich freut's für den Luci, dass er heute so eine Leistung abrufen konnte“, sagte der Nationalspieler. „Ich kenne den Sachverhalt nicht genau, wie brisant das Ganze ist, aber trotzdem könnte das einen auch beschäftigen. Deswegen: Hut ab davor.“

Der Franzose hat sich an diesem Montag wegen seiner drohenden Haftstrafe von sechs Monaten einen Tag früher als vorgesehen einem Gericht in Madrid gestellt. Wie

der Oberste Gerichtshof von Madrid in einer Erklärung mitteilte, erschien der 25-Jährige „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Sollte seine Berufung abgelehnt werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Strafanstalt seiner Wahl antreten. Wie der FC Bayern auf Anfrage bestätigte, handelte es sich bei dem Vorziehen des Termins um ein Entgegenkommen des Gerichts, um Hernández am Dienstag eine Anreise mit der Mannschaft zum Cham-

pions-League-Spiel bei Benfica Lissabon (Mittwoch/21 Uhr/DAZN) zu ermöglichen. Es ging darum, seine Anordnung zur im Dezember 2019 verhängten Haftstrafe entgegenzunehmen. Hernández war wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot gegenüber seiner heutigen Ehefrau verurteilt worden. Der in Madrid ansässige Rechtsanwalt Sven Wassmer geht davon aus, dass Hernández am 28. Oktober zunächst nicht in Haft muss.

## Leipzig in Paris mit dem Rücken zur Wand

Vorentscheidendes Duell in der Champions League für den Bundesligisten gegen Messi, Mbappé und Co. Neymar fällt aus.

**PARIS** (sid) Lionel Messi und Neymar waren längst in den Köpfen von Trainer Jesse Marsch und den Profis von RB Leipzig, doch Panik ließen sie nicht zu. Im Abschlusstraining vor dem Champions-League-Kracher bei Paris St. Germain kicken die Spieler am Montag lachend Bälle umher, als wäre alles rosig.

Die Realität ist eine andere. „Das wird eine schwierige Aufgabe. Paris war schon ohne Messi so eine gute Mannschaft“, sagte Marsch vor dem Gastspiel im Prinzenpark an diesem Dienstag (21 Uhr/DAZN). Doch seit Messi auch noch bei PSG spielt, bildet er mit Neymar und Kylian Mbappé ein dreiköpfiges Ungetüm, gegen das keine Mannschaft



Die Leipziger Hoffnungen im Spiel bei Paris ruhen vor allem auf Christopher Nkunku.

FOTO: WOTAS/DPA

der Welt gerne antritt. Schon gar nicht Leipzig in der aktuellen Verfassung. Bei einer Niederlage, der dann dritten Pleite im dritten Königsklassen-Spiel, können die Sachsen das Achtelfinale wohl abhaken. Immerhin: Neymar fällt am Dienstag mit Adduktorenproblemen aus.

Trotzdem spricht einiges für das frühe Aus. „Wir müssen als Mannschaft eine sehr gute Leistung bringen“, sagte RB-Kapitän Peter Gulacsi. Richtig gut war Leipzig zuletzt aber nur vereinzelt. Erst am Samstag holte RB in der Liga beim SC Freiburg ein glückliches 1:1. Der Grund: ein bedenklicher Einbruch – diesmal in der zweiten Halbzeit. Immer wieder leisten sich die Leip-

ziger hanebüchene Abwehrfehler, die sie gegen PSG Kopf und Kragen kosten könnten. Symbolträchtig für die Probleme stand das wilde 3:6 bei Manchester City zum Champions-League-Auftakt, ehe auch das zweite Spiel gegen Brügge wegen schlechter Patzer 1:2 verloren ging. Auf ähnliche Einladungen wartet PSG nur beim vierten Duell mit RB in zwei Jahren. Einer 0:3-Lehrstunde im Halbfinale der Saison 2019/2020 folgten in der Vorrunde der vergangenen Spielzeit ein knappes 0:1 und gar ein 2:1-Heimsieg.

Marsch versucht derweil die Gemüter zu beruhigen. „Wir sind derzeit, wer wir sind. Wir müssen Geduld haben, aber gleichzeitig auch

Druck machen“, sagte der US-Amerikaner. Doch nach dem Freiburg-Spiel gab auch er zu, dass RB derzeit „ganz ehrlich nicht gut genug“ sei. Mit einer Ausnahme vielleicht: Christopher Nkunku. Das Pariser Eigengewächs dürfte bei der Rückkehr zum Heimatclub besonders motiviert sein – spielt er doch derzeit so gut wie nie. „Partien dort sind sehr speziell“, wird der flinke Offensivmann vom „kicker“ zitiert: „Gerade bei Abendspielen sind die Atmosphäre und die Fans herausragend.“ Aber: Elf Pflichtspiele, neun Treffer, allein vier in der Königsklasse: Nkunkus Quote ist ebenfalls herausragend. Seine Tore könnte Leipzig in Paris gut gebrauchen.

## BVB hofft auf großen Schritt Richtung Achtelfinale

**AMSTERDAM/DORTMUND** (sid) Johan Cruyff wacht als Bronzestatue vor dem Stadion von Ajax Amsterdam, Porträtfotos des „Königs“ begrüßen die Zuschauer in den Gängen. Doch wo einst die legendäre Nummer 14 zauberte, will Borussia Dortmund im Matchballspiel jeglichen Ansatz von „totalvoetbal“ ersticken.

„Wir wissen, was da auf uns zurollt. Wir dürfen den Schlagabtausch auf keinen Fall ausarten lassen“, forderte Trainer Marco Rose vor dem Duell um die Tabellenführung in der Gruppe C an diesem Dienstag

(21.00 Uhr/Amazon Prime). Emre Can betonte, das Ziel sei „zu gewinnen“. Denn: Der Sieger ist mit neun Punkten aus drei Spielen so gut wie durch. „Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga“, zählte Rose auf, „das wird richtig anspruchsvoll. Wenn ich es mir malen könnte, gewinnen wir in Amsterdam – aber leider ist das nicht ‚Wünsch dir was‘.“ Einen brauchen sie dafür ganz besonders: Ausnahme Sturm Erling Haaland, der gegen den FSV Mainz 05 (3:1) am Samstag 90 Minuten lang auf dem

Feld stehen musste.

Dass dies nicht der Plan gewesen war, hat auch der niederländische Rekordmeister bemerkt. „Wenn ich die Wahl hätte, wäre es mir lieber, dass er nicht dabei ist“, sagte der frühere Bremer Davy Klaassen. Da muss Rose ihn wohl enttäuschen: Es ist nicht an der Zeit, seinen herausragenden Spieler zu schonen. Haaland wolle sowieso „immer unbeding“, sagte der Trainer. Beim Tabellenführer der Eredivisie kann der Norweger sich seine Pause einfach selbst herausschießen. Mit dem

Achtelfinale vor Augen böten sich im DFB-Pokal gegen den Zweitligisten FC Ingolstadt (26. Oktober) oder im Ajax-Rückspiel (3. November) und den weiteren Königsklasse-Duellen durchaus Gelegenheiten.

Ohnehin: „Meine Spieler freuen sich darauf, gegen Haaland anzutreten“, sagt Ajax-Trainer Erik ten Hag. Davy Klaassen hat er wohl nicht gefragt. Einige Personalsorgen wird der BVB definitiv durch die englischen Wochen schleppen müssen. „Irgendwann ist das Rad überdreht, und du kommst in eine Spirale rein,

wo es schwierig ist, auf bestimmten Positionen noch nachzulegen“, sagte Rose. Linksverteidiger Raphaël Guerreiro und U21-Nationalstürmer Youssoufa Moukoko werden zumindest noch in Amsterdam fehlen, Gio Reyna und Mahmoud Dahoud wahrscheinlich auch. Abwehrchef Mats Hummels kratzt seit Wochen an der Belastungsgrenze. Immer wieder reagiert das Knie, das Duell mit dem früheren Frankfurter Stürmer Sébastien Haller (fünf Tore in den ersten zwei Champions-League-Spielen) könnte hart werden.

## CHAMPIONS LEAGUE

### Gruppe A:

FC Brügge - Manchester City ..... Di, 18.45 Uhr  
Paris St. Germain - RB Leipzig ..... Di, 21.00 Uhr

1. Paris St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

### Gruppe B:

Atlético Madrid - FC Liverpool ..... Di, 21.00 Uhr  
FC Porto - AC Mailand ..... Di, 21.00 Uhr

1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atlético Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

### Gruppe C:

Besiktas - Sporting Lissabon ..... Di, 18.45 Uhr  
Ajax Amsterdam - Bor. Dortmund Di, 21.00 Uhr

1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Borussia Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

### Gruppe D:

Inter Mailand - Sheriff Tiraspol ..... Di, 21.00 Uhr  
Schachtjor Donezk - Real Madrid ..... Di, 21.00 Uhr

1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

### Gruppe E:

FC Barcelona - Dynamo Kiew ..... Mi, 18.45 Uhr  
Benfica - Bayern München ..... Mi, 21.00 Uhr

1. Bayern München	2	8:0	6
2. Benfica Lissabon	2	3:0	4
3. Dynamo Kiew	2	0:5	1
4. FC Barcelona	2	0:6	0

### Gruppe F:

Manchester United - Bergamo ..... Mi, 21.00 Uhr  
Young Boys Bern - FC Villarreal ..... Mi, 21.00 Uhr

1. Atalanta Bergamo	2	3:2	4
2. Manchester United	2	3:3	3
3. Young Boys Bern	2	2:2	3
4. FC Villarreal	2	3:4	1

### Gruppe G:

RB Salzburg - VfL Wolfsburg ..... Mi, 18.45 Uhr  
OSC Lille - FC Sevilla ..... Mi, 21.00 Uhr

1. Red Bull Salzburg	2	3:2	4
2. FC Sevilla	2	2:2	2
3. VfL Wolfsburg	2	1:1	2
4. OSC Lille	2	1:2	1

### Gruppe H:

FC Chelsea - Malmö FF ..... Mi, 21.00 Uhr  
Zenit St. Petersburg - Juventus ..... Mi, 21.00 Uhr

1. Juventus Turin	2	4:0	6
2. Zenit St. Petersburg	2	4:1	3
3. FC Chelsea	2	1:1	3
4. Malmö FF	2	0:7	0

## MELDUNGEN

CHAMPIONS LEAGUE

### VfL Wolfsburg ohne Weghorst zu RB Salzburg

**WOLFSBURG** (sid) Der VfL Wolfsburg muss sein Champions-League-Duell bei RB Salzburg ohne Torjäger Wout Weghorst bestreiten. Wie der Bundesliga-Club mitteilte, hat sich der 29 Jahre alte Niederländer mit dem Coronavirus infiziert und steht somit für die Partie am Mittwoch (18.45 Uhr/DAZN) nicht zur Verfügung. Der Angreifer, der im vergangenen Jahr fragwürdige Aussagen zum Virus in den Sozialen Netzwerken teilte, begab sich in Quarantäne.

DFB/DFL

### Peters will als DFB-Präsident kandidieren

**FRANKFURT AM MAIN** (sid) Peter Peters tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und strebt eine Kandidatur als DFB-Präsident an. Er kandidiere, „wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“ sagte der 59-Jährige, der den DFB derzeit interimsmäßig mit Rainer Koch führt. Als seinen Nachfolger schlug Peters Borussia Dortmunds Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke vor.

Produktion dieser Seite:  
Mirko Reuther, Svenja Hofer

# Jubiläum mit Impfdebatte und Superteams

Nach knapp drei Monaten Pause geht es in der besten Basketball-Liga der Welt, der NBA, wieder los.

VON PATRICK REICHARDT

**FRANKFURT** (dpa) Auf diese kontroverse Debatte hätte die auf Hochglanz getrimmte Basketball-Spitzenliga NBA nur zu gerne verzichtet. Vor der Jubiläumssaison hätten sich die Bosse um Adam Silver lieber Schlagzeilen um Superstar Giannis Antetokounmpo und dessen angepeilte Titelverteidigung mit den Milwaukee Bucks oder den nächsten Schritt von LeBron James bei den LA Lakers auf dem Weg ins Geschichtsbuch gewünscht. Stattdessen stand zuletzt vor allem ein Thema im Fo-

## „Geld ist nicht alles.“

**Dennis Schröder**  
deutscher Basketballprofi

kus: Kyrie Irving und dessen Corona-Impfung.

Vor der 75. Saison, bei der auch sieben Deutsche um Dennis Schröder und die beiden Wagner-Brüder Franz und Moritz aktiv sein werden, polarisiert Starspieler Irving so stark, dass andere Aspekte verpuffen. Der 29 Jahre alte Aufbauspieler hat bislang auf eine Impfung gegen das Coronavirus verzichtet und wird deshalb von Titelkandidat Brooklyn Nets zunächst nicht berücksichtigt. „Angesichts der sich entwickelnden Situation haben wir entschieden, dass Kyrie Irving nicht mit dem Team spielen oder trainieren wird“, erklärte Manager Sean Marks.

Dies gelte so lange, bis Irving die Voraussetzungen erfülle, um wieder „ein vollwertiger Teilnehmer“ zu sein. Die Stadt New York City verlangt von Hallensportlern ei-

nen Impfnachweis – diesen kann und will Irving bisher nicht erbringen. Er würde nach derzeit geltenden Regeln auch ohne den Teamverzicht alle 41 Heimspiele verpassen. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde“, verdeutlichte Irving kurz vor dem Saisonstart.

Hierbei geht es nicht nur um einen prominenten Einzelfall, sondern um Millionensummen und die Wettbewerbsfähigkeit eines ernsthaften Titelanwärters. Irvings Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich will Kyrie definitiv dabei haben. Ich wünschte, nichts von alledem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.“ Eine ähnliche Debatte um Andrew Wiggins bei den Golden State Warriors hat sich bereits erledigt. Nach Angaben von Trainer Steve Kerr hat sich Wiggins inzwischen impfen lassen, sonst hätte ihm bei den geltenden Regeln in San Francisco ein ähnliches Szenario gedroht wie Irving.

Für den ersten Spieltag an diesem Dienstag (Ortszeit) hat die NBA gleich die vier Topfavoriten angesetzt. Titelverteidiger Milwaukee Bucks um Antetokounmpo empfängt am frühen Mittwochmorgen (1.30 Uhr MESZ/DAZN) die Nets um Durant, der dann ohne seinen kongenialen Partner Irving auskommen wird. In der zweiten Partie treffen die Los Angeles Lakers um Superstar James auf die Warriors mit Stephen Curry (4 Uhr MESZ/DAZN). „King“ James, inzwischen 36, will seinen fünften NBA-Titel erobern und weitere Argumente in der De-



Kyrie Irving möchte sich nicht gegen das Coronavirus impfen lassen. Deswegen darf der Basketballer vorläufig nicht für die Brooklyn Nets auflaufen. FOTO: AMENDOLA/JAP

batte, ob er oder Michael Jordan der beste Basketballer der Geschichte ist, sammeln.

Bei den Deutschen werden sich viele Augen auf Schröder, der von James' Lakers zu den Boston Celtics gewechselt ist, richten. Der Aufbauspieler hat im Sommer im Vertragspoker viel Geld liegen lassen, indem

er eine Multimillionenofferte aus-schlug und später für deutlich weniger Geld unterschrieb. „Ich bin 28 Jahre alt und werde noch lange Zeit in der NBA spielen. Geld ist nicht alles“, sagte Schröder, der in Boston eine größere Rolle spielen dürfte als zuletzt bei den Lakers.

Auch das Duo Franz und Moritz

Wagner, das gemeinsam für die Orlando Magic spielt, wird im Fokus stehen. „Ich und mein Bruder haben eine sehr, sehr enge Beziehung“, sagte Moritz Wagner über die beiden Talente aus Berlin. Neuling Franz wurde in diesem Sommer gedraftet und sagte zu seiner Devise: „Ich werde mir in Orlando den Arsch aufrei-

ßen, um der beste Basketballspieler zu werden, der ich sein kann.“ Neben Schröder und den beiden Wagners sind in der Spielzeit vor der Heim-EM auch Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis (Houston Rockets), Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Isaiah Hartenstein (Los Angeles Clippers) aktiv.

## SPORT KOMPAKT

### BASKETBALL

#### Bundesliga Herren, 4. Spieltag:

Löwen Braunschweig - Chemnitz	84:93
BG Göttingen - MHP Ludwigsburg	78:69
MBC Weißenfels - Würzburg	95:73
Crailsheim Merlins - Ulm	71:93
FC Bayern München - Giessen 46ers	71:64 n.V.
Brose Bamberg - MLP Heidelberg	72:68
Hamburg Towers - Bayreuth	77:70
Oldenburg - Berlin	74:92

1. Brose Bamberg	4	337:314	8:0
2. MLP Heidelberg	4	301:281	6:2
3. Baskets Bonn	4	331:325	6:2
4. NINERS Chemnitz	4	334:330	6:2
5. MBC Weißenfels	4	391:370	6:2
6. FC Bayern München	3	250:230	4:2
7. BG Göttingen	3	244:232	4:2
8. MHP Ludwigsburg	4	298:300	4:4
9. Ulm	4	335:324	4:4
10. Hamburg Towers	4	320:312	4:4
11. Berlin	4	341:299	4:4
12. medi Bayreuth	3	230:235	2:4
13. s.Oliver Würzburg	3	247:294	2:4
14. Oldenburg	4	322:340	2:6
15. Giessen 46ers	4	305:309	2:6
16. Braunschweig	4	354:371	2:6
17. Crailsheim Merlins	4	372:375	2:6
18. Skyliners Frankfurt	4	279:350	0:8

### EISHOCKEY

#### Deutsche Eishockey-Liga DEL:

Düsseldorfer EG - Pinguins Bremerhaven	5:2
Augsburger Panther - München	5:4 n.V.
Nürnberg Ice Tigers - Krefeld Pinguine	2:3 n.V.
ERC Ingolstadt - Grizzlys Wolfsburg	3:4 n.P.
Kölner Haie - Straubing Tigers	2:5
Schwenninger - Adler Mannheim	1:4
Bietigheim Steelers - Iserlohn Roosters	3:2
EHC München - Nürnberg Ice Tigers	abges.
Eisbären Berlin - ERC Ingolstadt	6:3
Pinguins Bremerhaven - Kölner Haie	2:3 n.P.
Straubing Tigers - Schwenninger Wild W.	1:2
Adler Mannheim - Bietigheim Steelers	6:2
Iserlohn Roosters - Düsseldorfer EG	3:1
Krefeld Pinguine - Augsburger Panther	3:1

1. Adler Mannheim	12	39:20	28
2. EHC München	12	42:28	25
3. Eisbären Berlin	12	43:28	25
4. Grizzlys Wolfsburg	12	37:28	25
5. Iserlohn Roosters	12	38:31	21
6. Düsseldorfer EG	12	36:37	19
7. Kölner Haie	12	41:35	18
8. Augsburger Panther	12	36:40	18
9. Bietigheim Steelers	12	33:41	16
10. Pinguins Bremerhaven	12	29:34	15
11. Krefeld Pinguine	12	31:42	14
12. Straubing Tigers	12	36:43	13
13. ERC Ingolstadt	12	35:46	13
14. Nürnberg Ice Tigers	12	30:42	11
15. Schwenninger Wild W.	13	26:37	9

### FUSSBALL

#### Internationale Ligen:

<b>Primera División Spanien, 9. Spieltag:</b>	
UD Levante - FC Getafe	0:0
RS San Sebastián - Real CD Mallorca	1:0
FC Granada - Atlético Madrid	abges.
Real Madrid - Bilbao	abges.

Rayo Vallecano - FC Elche	2:1
Celta Vigo - FC Sevilla	0:1
FC Villarreal - Osasuna	1:2
FC Barcelona - Valencia	3:1

1. RS San Sebastián	9	12:7	20
2. Real Madrid	8	22:10	17
3. FC Sevilla	8	11:3	17
4. Atlético Madrid	8	11:6	17
5. Osasuna	9	13:12	17
6. Rayo Vallecano	9	15:9	16
7. FC Barcelona	8	14:8	15
8. Athletic Bilbao	8	7:4	13
9. FC Valencia	9	13:11	12
10. Betis Sevilla	8	11:9	12
11. FC Villarreal	8	9:5	11
12. Real CD Mallorca	9	7:13	11
13. Espanyol Barcelona	8	6:8	9
14. FC Elche	9	6:10	9
15. FC Cádiz	8	7:11	7
16. Celta Vigo	9	7:12	7
17. FC Granada	8	6:12	6
18. Levante	9	6:13	5
19. CD Alavés	7	2:12	3
20. Getafe	9	3:13	2

#### Premier League England, 8. Spieltag:

FC Watford - FC Liverpool	0:5
Aston Villa - Wolverhampton	2:3
FC Southampton - Leeds United	1:0
Leicester City - Manchester United	4:2
Manchester City - FC Burnley	2:0
Norwich City - Brighton and Hove	0:0
FC Brentford - Chelsea	0:1
FC Everton - West Ham United	0:1
Newcastle - Tottenham Hotspur	2:3

1. Chelsea	8	16:3	19
2. FC Liverpool	8	22:6	18
3. Manchester City	8	16:3	17
4. Brighton and Hove	8	8:5	15
5. Tottenham Hotspur	8	9:12	15
6. Manchester United	8	16:10	14
7. West Ham United	8	15:10	14
8. FC Everton	8	13:9	14
9. FC Brentford	8	10:7	12
10. Wolverhampton Wand.	8	8:8	12
11. Leicester City	8	13:14	11
12. Aston Villa	8	12:12	10
13. Arsenal	7	5:10	10
14. Crystal Palace FC	7	8:11	7
15. FC Southampton	8	6:10	7
16. FC Watford	8	7:15	7
17. Leeds United	8	7:15	6
18. FC Burnley	8	5:13	3
19. Newcastle United	8	10:19	3
20. Norwich City	8	2:16	2

#### Serie A Italien, 8. Spieltag:

Spezia - Salernitana Sport	2:1
Lazio Rom - Inter Mailand	3:1
AC Mailand - Hellas Verona FC	3:2
Cagliari Calcio - Sampdoria Genua	3:1
FC Genua 1893 - US Sassuolo Calcio	2:2
FC Empoli - Atalanta Bergamo	1:4
Udinese Calcio - FC Bologna	1:1
SSC Neapel - FC Turin	1:0
Juventus Turin - AS Rom	1:0

1. SSC Neapel	8	19:3	24
---------------	---	------	----

2. AC Mailand	8	18:7	22
3. Inter Mailand	8	23:11	17
4. AS Rom	8	16:9	15
5. Lazio Rom	8	18:13	14
6. Atalanta Bergamo	8	14:10	14
7. Juventus Turin	8	12:10	14
8. AC Florenz	7	10:11	12
9. FC Bologna	8	13:15	12
10. Udinese Calcio	8	10:12	9
11. FC Empoli	8	10:16	9
12. FC Turin	8	9:8	8
13. Hellas Verona FC	8	17:17	8
14. US Sassuolo Calcio	8	9:11	8
15. Spezia	8	10:20	7
16. Sampdoria Genua	8	11:16	6
17. FC Genua 1893	8	12:18	6
18. Cagliari Calcio	8	11:17	6
19. FC Venedig	7	5:12	5
20. Salernitana Sport	8	6:17	4

#### Ligue 1 Frankreich, 10. Spieltag:

Clermont Foot Auvergne - OSC Lille	1:0
Lyon - AS Monaco	2:0
ES Troyes AC - OGC Nizza	1:0
FC Metz - Stade Rennes	0:3
Girondins Bordeaux - FC Nantes	1:1
Racing Straßburg - AS St. Etienne	5:1
Stade Brest - Stade Reims	1:1
Montpellier HSC - Racing Club Lens	1:0
Olympique Marseille - FC 56 Lorient	4:1

1. Paris St. Germain	10	24:10	27
2. Racing Club Lens	10	16:11	18
3. OGC Nizza	9	17:5	17
4. Olympique Marseille	9	18:11	17
5. Angers SCO	10	15:11	16
6. Lyon	10	16:13	16
7. Stade Rennes	10	15:9	15
8. Racing Straßburg	10	18:15	14
9. FC Nantes	10	14:11	14
10. AS Monaco	10	14:13	14
11. OSC Lille	10	13:15	14
12. FC 56 Lorient	10	11:13	14
13. Montpellier HSC	10	17:16	13
14. Clermont Foot Auvergne	10	13:20	13
15. Stade Reims	10	11:12	11
16. ES Troyes AC	10	9:14	9
17. Girondins Bordeaux	10	12:21	8
18. FC Metz	10	11:22	6
19. Stade Brest	10	11:19	5
20. AS St. Etienne	10	9:23	4

#### 3. Fußball-Liga:

SC Verl - TSV Havelse	5:3		
1. FC Magdeburg	12	25:13	25
2. Borussia Dortmund II	12	20:15	20
2. FC Saarbrücken	12	20:15	20
4. Eintracht Braunschweig	12	19:14	20
5. VfL Osnabrück	12	16:11	20
6. SV Waldhof Mannheim	11	17:9	19
7. 1. FC Kaiserslautern	12	17:8	18
8. Viktoria 89 Berlin	12	23:16	18
9. SV Wehen Wiesbaden	12	17:14	18
10. Tübingen 90	12	14:17	18
11. Hallescher FC	12	21:20	17
12. SV Verl	12	21:22	16
13. FSV Zwickau	12	14:15	15
14. SV Meppen	12	12:17	15
15. TSV 1860 München	11	10:11	13

16. SC Freiburg II	12	8:16	13
17. MSV Duisburg	12	15:21	12
18. Viktoria Köln	12	14:21	10
19. Würzburger Kickers	12	6:16	8
20. TSV Havelse	12	10:28	7

### GOLF

#### Europa-Tour:

<b>Andalucia Masters in San Roque/Spanien (3,0 Mio., Par 71), Endstand nach 4 Runden:</b>
1. Matthew Fitzpatrick (England) 278 Schläge (71+68+70+69); 2. Sebastian Söderberg (Schweden) 281 (70+69+72+70); Min Woo Lee (Australien) 281 (73+71+67+70); 4. James Morrison (England) 282 (72+65+67+76); Alexander Björk (Schweden) 282 (72+71+70+69); Robert Rock (England) 282 (72+68+73+69); Ryan Fox (Neuseeland) 282 (70+69+74+69); Fabrizio Zanotti (Paraguay) 282 (73+70+70+69); David Lipsky (USA) 282 (71+75+64+72); ... 60. Martin Kaymer (Mettmann) 295 (74+73+72+76); 63. Maximilian Kieffer (Düsseldorf) 296 (74+73+74+75); Marcel Siem (Ratingen) 155 (77+78).

#### US-PGA-Tour:

<b>Las Vegas/Nevada (9,75 Mio. US-Dollar, Par 72): Endstand nach 4 Runden:</b>
1. Rory McIlroy (Nordirland) 263 Schläge (68+67+62+66); 2. Collin Morikawa (USA) 264 (67+70+65+62); 3. Keith Mitchell (USA) 266 (62+64+73+67); Rickie Fowler (USA) 266 (66+66+63+71); 5. Aaron Wise (USA) 267 (66+67+68+66); Adam Scott (Australien) 267 (68+67+67+69); Sam Burns (USA) 267 (67+68+66+66); Talor Gooch (USA) 267 (67+68+70+62); 9. Cameron Smith (Australien) 268 (66+67+67+68); Robert Streb (USA) 268 (61+72+65+70); Im Sungjae (Südkorea) 268 (68+69+67+64); Gary Woodland (USA) 268 (68+69+66+65); Harry Higgs (USA) 268 (64+67+70+67).

<b>Weltrangliste:</b> 1. (1) Jon Rahm (Spanien) 10,0810 Durchschnittspkt.; 2. (2) Dustin Johnson (USA) 8,5327; 3. (3) Collin Morikawa (USA) 8,4902; 4. (4) Patrick Cantlay (USA) 7,5373; 5. (5) Xander Schauffele (USA) 7,1830; 6. (7) Bryson Dechambeau (USA) 6,8507; 7. (6) Justin Thomas (USA) 6,8490; 8. (14) Rory McIlroy (Nordirland) 6,5360; 9. (8) Louis Oosthuizen (Südafrika) 6,0149; 10. (9) Brooks Koepka (USA) 5,5243; ... 106. (99) Martin Kaymer (Mettmann) 1,5071; 116. (115) Stephan Jäger (München) 1,3873; 187. (185) Marcel Schneider (Pleidelsheim) 0,9229; 201. (196) Marcel Siem (Ratingen) 0,8565; 240. (229) Maximilian Kieffer (Düsseldorf) 0,7604; 264. (262) Matthias Schmid (Herzogenaurach) 0,6770; 285. (285) Hurlly Long (Heidelberg) 0,6170.
---

### LEICHTATHLETIK

#### DM im Halbmarathon in Hamburg:

<b>Männer:</b> 1. Simon Boch (Regensburg) 1:02:24 Std.; 2. Sebastian Hendel (Braunschweig) 1:02:25; 3. Samuel Fitwi Sibhatu (Gerolstein) 1:02:29; 4. Konstantin Wedel (Regensburg) 1:03:00; 5. Tom Gröschel (Rostock) 1:03:04; 6. Florian Röser (Konstanz) 1:03:11; 7. Robert Meyer (Sindelfingen) 1:04:43; 8. Tobias Ulbrich (Lands-hut) 1:05:02; 9. Maximilian Zeus (Regensburg)
--

1:05:12; 10. Tobias Blum (Rehlingen-Siersburg) 1:05:48.
---

<b>Frauen:</b> 1. Miriam Datke (Regensburg) 1:09:59 Std.; 2. Blanka Dörfel (Berlin) 1:11:51; 3. Hanna Gröber (Tübingen) 1:14:26; 4. Melina Wolf (Karlsruhe) 1:14:49; 5. Thea Heim (Regensburg) 1:14:57; 6. Sandra Morchner (Kassel) 1:15:13; 7. Julia Kümpers (Meckenheim) 1:16:04; 8. Sophie Kretschmer (Aschersleben) 1:16:14; 9. Anna Starostzik (Frankfurt/M.); 10. Sophia Kaiser (Karlsruhe) 1:16:15.
--

#### Marathon in Paris:

<b>Männer:</b> 1. Elisha Rotich (Kenia) 2:04:21 Std.; 2. Haillemariam Kiros (Äthiopien) 2:04:41; 3. Hillary Kipsambu (Kenia) 2:04:44; 4. Barselisu Kipyego (Kenia) 2:04:48; 5. Abayneh Degu (Äthiopien) 2:04:53; 6. Morris Gachaga (Kenia) 2:05:09; 7. Tsegaye Getachew (Äthiopien) 2:05:11; 8. Joel Kimurer (Kenia) 2:05:25; 9. Mike Kiptum (Kenia) 2:07:07; 10. Nicolas Kirwa (Kenia) 2:07:22.
<b>Frauen:</b> 1. Tigist Memuye (Äthiopien) 2:26:12 Std.; 2. Yenenesh Dinkessa (Äthiopien) 2:26:15; 3. Fantu Jimma (Äthiopien) 2:26:22; 4. Waganesh Mekasha (Äthiopien) 2:26:37; 5. Janet Ruguru (Kenia) 2:27:06; 6. Yeshi Chekole (Äthiopien) 2:27:11; 7. Antonina Kwambai (Kenia) 2:27:26; 8. Ayana Mulisa (Äthiopien) 2:28:26; 9. Sifan Melaku (Äthiopien) 2:30:21; 10. Priscah Jeptoo (Kenia) 2:32:09.

# Brennauer peilt nächsten Titel an

Olympiasiegerin Lisa Brennauer will Erfolgjahr bei der Bahn-WM erneut vergolden.

VON EMANUEL REINKE

**BERLIN/ROUBAIX** (sid) Das Herbstwetter in Nordfrankreich muss Lisa Brennauer dieses Mal nicht fürchten. Sie wird keinen Dreck im Gesicht haben, nicht frieren und muss keine permanenten Erschütterungen auf holprigem Kopfsteinpflaster ertragen. Im modernen Velodrom von Roubaix verliert die „Hölle des Nordens“ ihren Schrecken.

Keine drei Wochen nach ihrem vierten Platz bei der fulminanten Frauen-Premiere des Klassikers Paris-Roubaix ist Brennauer zurück in der französischen Radsport-Hochburg – und verfolgt auf der Bahn das selbe Ziel wie zuletzt auf der Straße. Bei den am Mittwoch beginnenden Weltmeisterschaften peilt die Olympiasiegerin auf dem Holzval einmal mehr Top-Ergebnisse an.

„Ich denke schon, dass wir auch bei der WM weit vorne landen können“, sagte Brennauer mit Blick auf die Mannschaftsverfolgung, „wir haben nicht den Druck es zu müssen, und das ist gut so.“

Der Vierer wird wegen der Schulterverletzung von Lisa Klein zwar nicht in der Gold-Besetzung von Tokio am Start stehen. Allerdings zählt das deutsche Quartett auch



Nach Gold bei Olympia und der EM will Lisa Brennauer auch bei der Weltmeisterschaft Edelmetall holen.

MAGO IMAGES

mit Nachwuchsfahrerin Laura Süßemilch zu den Sieganwärtern – das bewies es zuletzt bei der Fahrt zu EM-Gold in Grenchen/Schweiz. Die Form stimmt auch knapp drei Monate nach dem Triumph von Tokio. So bedeutend wie der Erfolg von

Tokio war der EM-Triumph dabei nicht. Auch der Gewinn des Regenbogentrikots würde das Erlebnis aus Japan kaum überbieten: 4:04,249 Minuten. Der damals aufgestellte Weltrekord war für Brennauer „das absolute Highlight einer

langen Saison.“

Fallen dürfte die Bestmarke in Roubaix nicht. Die Erinnerungen werden dafür wie zuletzt bei der EM wieder aufleben. „Für mich war es ein toller Moment, auf der Tafel den Weltrekord mit unseren Namen darunter zu lesen“, sagte Brennauer.

Viel hat sich für die 33-Jährige im Alltag seit der magischen Nacht von Tokio nicht geändert. Es sind die Details, die den Unterschied machen. „Wenn ein Brief ins Haus kommt, und da steht über deinem Namen ‚Olympiasiegerin Lisa Brennauer‘, dann realisiert man erst Stück für Stück, was man da erreicht hat“, sagte sie. Das Verstehen und Realisieren des Erreichten sei „ein Prozess“ gewesen.

Auf dem Rad beflügelte er sie. Brennauer gewann bei der EM neben Mannschaftsgold auch den Titel in der Einerverfolgung, greift dort auch bei der WM nach einer Medaille. Auf der Straße gewann sie EM-Bronze im Zeitfahren, wurde Weltmeisterin mit der Mixed-Staffel und starke Vierte bei der Roubaix-Premiere.

Dank des Olympiasiegs habe sie die folgenden Rennen mit einer „totalen Leichtigkeit“ in Angriff genommen, so Brennauer, „auch deshalb lief die Saison nach Olympia noch so gut.“ Die Leichtigkeit soll Lisa Brennauer in Roubaix noch einmal zum Erfolg tragen.

# Guter Start von Schäfer-Betz in die Turn-Weltmeisterschaft

**KITAKYUSHU** (sid) Die ehemalige Schwebelbalken-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz ist solide in die Kunstturn-Weltmeisterschaften im japanischen Kitakyushu gestartet. Die 24-jährige Bierbacherin wahrte an ihrem Topgerät die Chance, sich für das Finale am Sonntag zu qualifizieren. Mit 13,733 Punkten nimmt Schäfer-Betz nach sechs von zehn Ausscheidungsrunden den zweiten Platz ein, die besten acht Athletinnen erreichen die Medaillentränke.

Am Boden hingegen war die einzige deutsche Teilnehmerin bei der WM erwartungsgemäß chancenlos und schied vorzeitig aus.

Schäfer-Betz wird bis zum Dienstag zittern müssen, dann erst ist der Qualifikations-Wettkampf der Frauen abgeschlossen. Danach beginnen die Vorrunden der Männer, die sich ebenfalls über zwei Tage erstrecken. Dort hat der Deutsche Turner-Bund (DTB) mit fünf Athleten ein komplettes Team gemeldet.

## MELDUNGEN

TENNIS

### Norrie und Badosa siegen in Indian Wells

**INDIAN WELLS** (sid) Cameron Norrie hat als erster Brite das Tennisturnier in Indian Wells gewonnen. Die Nummer 26 der Welt setzte sich in der kalifornischen Wüste mit 3:6, 6:4, 6:1 gegen Nikolas Bassilaschwili (Georgien) durch. Bei den Frauen besiegte Paula Badosa (Spanien) Viktoria Asarenka (Belarus) 7:6, 2:6, 7:6.

TENNIS

### Federer nur noch Elfter, Kerber rückt vor

**KÖLN** (dpa) Tennis-Star Roger Federer gehört nicht mehr zu den Top 10 der Welt. Der verletzt pausieren-

de Schweizer rutschte auf den elften Platz zurück, wie aus der neu veröffentlichten Weltrangliste hervorgeht. Beim 40-Jährigen fielen Punkte aus der Wertung, die ihm wegen der Corona-Pandemie länger als normalerweise gut geschrieben worden waren. Bei den Damen kletterte Angélique Kerber von Platz 15 auf zwölf.

EISHOCKEY

### Stützle siegt mit Ottawa gegen Dallas Stars

**MÜNCHEN** (sid) Tim Stützle hat in der nordamerikanischen Profiliga NHL mit den Ottawa Senators den zweiten Sieg im dritten Spiel gefeiert. Beim 3:2 der Senators gegen die Dallas Stars sammelte der 19-jährige Angreifer aber keine Scorerpunkte.

ANZEIGE

**PINNWAND**  
Für jeden das Richtige dabei – immer dienstags in Ihrem privaten Anzeigenmarkt.

### Baby und Kind

**2 Römer Britax Kindersitze 15-36 kg** (ca. 4-12 Jahre) verstellbare Rückenlehne, Iso-Norm ECE R44/04, schwarz-rot, Modell Kid plus für 50 €, Modell Kidfix mit Isofix 60 € gepflegt u. unfallfrei ☎ (06897) 601725

**Große Kugelbahn Cascade von Lena**, Hartplastik, 73 Teile, Stecksystem (Trichter, Schaufelräder, Sprung, Drehteller etc.) und 33 Murmeln für 25 €, großes Holzauto (17 cm) von Hape für 5 €, ☎ (06897) 601725

**tiptoi Abenteuer Tierwelt**, ab 4 J., Tierspuren und -stimmen erkennen und lernen 10 € & „Tiersel“ mit Katze & 2 Hunden und Zubehör 8 €, ☎ (06897) 601725

**Winnie Puuh der Bär-Box** mit Kuschtier, Film-DVD, 1 gr. Bilder-/Vorlesebuch Halstuch, Pixie für 10 €, ☎ (06897) 601725

### Briefmarken/Münzen

**Alles Alte** - Briefmarken, Münzen, Uhren und andere Sammlungen gesucht. ☎ (0 68 06) 4 83 78

**Briefmarken**, NL, Spanien, alle Welt, Postfrisch u. gestempelt, sehr günstig abzugeben. ☎ (06 81) 87 61 52 82

### Fahrrad

**Herkules Excell Cross**, Herrenfahrrad, NP 999 €, VP 100 €, ☎ (0 68 98) 6 69 95

### Hifi/Video/Fernsehen/Musik

**2 CD-Ständer aus schwarzem Metall** 150 cm & 91 cm hoch, zusammen nur 5 €, ☎ (06897) 601725

### Kaufgesuche

**Eisenbahnen** von Märklin, N65, Super Nintendo, NES, Konsolen und Spiele gesucht. ☎ (0681) 7618624

**Bei Erbschaften, Nachlässen und Haushaltsauflösungen** mit Gemälden, Antiquitäten, alten Möbeln, Uhren aller Art sowie Münzen und Schmuck bieten wir Ihnen zur Bewertung und Verkauf unsere Hilfe an, auch vor Ort mit einem Hausbesuch. Mit Einzelobjekten können Sie uns auch gerne besuchen. Wir haben Mo. – Do. von 10.00 – 17.00 Uhr (13.00 – 14.00 geschlossen) Zeit für Sie (Terminabsprache). DAWO Auktionen, Kaiserstr. 133, 66133 Sbr.-Scheidt. Parken kein Problem. Stets für Sie da UDO DAWO 0681-812321, info@dawo.de. Bei geeigneten Objekten auch Ankauf gegen sofortige Bezahlung möglich.

**Jäger sucht:** Ferngläser, Zielfernrohre, Nachtsichtgeräte, Geweihe, Messer, Jagdbekleidung. ☎ (0170) 3036000

### MÜNZFRANK

Gold, Silber, Münzen, Banknoten, Zinn, Militärartikel, Briefmarken, Haushaltsauflösungen und Nachlässe Infos unter [www.muenzfrank.de](http://www.muenzfrank.de) ☎ (0 68 97) 9 24 24 92 Quierschied

**SAARBERG Grubenlampen**, Steiger Anzüge, Grubengeld, Uniformen, Werkzeuge sucht, ☎ (0163) 7190163

### Musikunterricht

**Gitarren-, Klavier- u. Querflötenunterricht**, auch bei Ihnen zu Hause. ☎ (0171) 1 65 00 62

**Su. Keyboard-Lehrer** nach Klarenthal, im Seniorenheim, bitte Angebot für Unterrichtsstunde. ☎ (01 60) 3 75 99 44

### Verschiedenes

**Äpfel Winterrambur**, versch. Obstbrände, 5 Ltr. Bag in Box, Preis Vb., ☎ (06 8 38) 8 02 44 o. (01 76) 51 36 81 26

**Entrümpelungen Antik & Sammlerwelt Illingen:** \* transparente Festpreisgarantie ohne versteckte Kosten \* hohe Wertanrechnung auch Kfz \* enge Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen \* umweltgerechte Entsorgung \* absolute Seriosität \* problemlos und schnell sind ihr Haus/Wohnung besenrein. Diplom Betriebswirtin (FH) Susanne Kimberger, Hauptstraße 24, 66557 Illingen, (0 68 25) 4 99 93 55

**Marder-Holzkastralle**, Lebendfalle auch f. Ratten u. Waschbär zu verk., ☎ (01 73) 9 52 81 74

**Novene zur Heiligen Klara.** Zünden Sie an 9 aufeinander folgenden Tagen eine Kerze an und beten Sie ein Gegrüßet seist Du Maria. Bringen Sie 2 Anliegen vor und ein Anliegen, das Ihnen am Herzen liegt. Lassen Sie die Kerze am 9. Tag ganz abbrennen und veröffentlichten Sie diese Nachricht. Ihre Bitten werden erhört werden. M. F.

**Suche Herrenmodell** für Friseurmeisterprüfung ☎ (06898) 906041

Die **WELT** entdecken – starten Sie **HIER!**

## Jetzt Fotoanzeige aufgeben!



Stevens X3C Crossbike, ca. 2 Jahre alt, sehr selten gefahren, Top-Zustand, 21-Gang-Shimano-Deore, 24", NP 650 €, VB 300 €, ☎ (0 68 97) 00 00 00

Fotoanzeige ab 20 EUR

... denn ein Bild sagt mehr als tausend Worte.

Selbst gestalten und einfach online aufgeben unter:

[www.saarbruecker-zeitung.de/anzeigen](http://www.saarbruecker-zeitung.de/anzeigen) oder [www.pfaelzischer-merkur.de/anzeigen](http://www.pfaelzischer-merkur.de/anzeigen)

Die Aufgabe einer Fotoanzeige ist ausschließlich online über [www.saarbruecker-zeitung.de/anzeigen](http://www.saarbruecker-zeitung.de/anzeigen) oder [www.pfaelzischer-merkur.de/anzeigen](http://www.pfaelzischer-merkur.de/anzeigen) möglich.

Heißbegehrtes finden oder Überzähliges anbieten – auf unserer **Pinnwand** ist für jeden das Richtige dabei. Immer dienstags in der Saarbrücker Zeitung und im Pfälzischen Merkur!

**Anzeigenpreise (ohne Foto):**  
3 Zeilen für 5€!  
Bis zu 6 Zeilen für 10€!  
Jede weitere Zeile: 1,50 €  
Chiffregebühr zusätzl. 8,40 € inkl. MwSt.

## BESTELLSCHHEIN

Mit diesem Bestellschein können ausschließlich Fließsatzanzeigen (ohne Foto) aufgegeben werden. Bitte veröffentlichen Sie den nachstehenden Text zum nächstmöglichen Termin.

1		Bis zu 3 Zeilen <b>5 €</b>
2		
3		
4		
5		
6		
Achtung: Je Buchstabe, Satzzeichen und Zwischenraum bitte ein Kästchen. Jeder angefangene Block/Zeile muss voll berechnet werden. Der Zeilenfall auf dem Manuskript ist nicht verbindlich. Für die Berechnung ist die effektive Anzahl der Zeilen in der gedruckten Anzeige maßgebend. Bitte vollständige Anschrift angeben. Für eventuelle Rückfragen auch die Telefonnummer. Chiffre: 8,40 inkl. MwSt. <input type="checkbox"/> Ich hole die Offerten ab <input type="checkbox"/> Ich bitte um Zusendung		Jede weitere Zeile <b>1,50 €</b>

Name/Vorname \_\_\_\_\_ Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Die Anzeigenveröffentlichung mit SEPA-Lastschriftmandat möglich. Ich erlaube dem Verlag, den Anzeigenbetrag von folgendem Konto abzubuchen.

Bank \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

### Kreuzen Sie die gewünschte Rubrik an:

- |   |  |   |  |  |   |
|---|--|---|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Alles für die Schule   | <input type="checkbox"/> Camping - Caravanning | <input type="checkbox"/> Foto - Film - Optik              | <input type="checkbox"/> Kaufgesuche             | <input type="checkbox"/> Sammlerecke         | <input type="checkbox"/> Verschiedenes  |
| <input type="checkbox"/> Antiquitäten und Kunst | <input type="checkbox"/> Comics                | <input type="checkbox"/> Garten und Pflanzen              | <input type="checkbox"/> Konzertkarten           | <input type="checkbox"/> Schmuck/Uhren/Optik | <input type="checkbox"/> Versicherungen |
| <input type="checkbox"/> Aquarium - Terrarium   | <input type="checkbox"/> Computer und Zubehör  | <input type="checkbox"/> Gesundheit                       | <input type="checkbox"/> Liebe ist...            | <input type="checkbox"/> Schülertreffen      | <input type="checkbox"/> Werkzeug       |
| <input type="checkbox"/> Baby und Kind          | <input type="checkbox"/> Danke                 | <input type="checkbox"/> Gruppen/Vereine                  | <input type="checkbox"/> Mitfahrten              | <input type="checkbox"/> Sport - Zubehör     | <input type="checkbox"/> Zu verschenken |
| <input type="checkbox"/> Bekleidung             | <input type="checkbox"/> Entlaufen - Entflogen | <input type="checkbox"/> Handys                           | <input type="checkbox"/> Möbel - Haushaltsgeräte | <input type="checkbox"/> Sprachunterricht    |   |
| <input type="checkbox"/> Bitte melden           | <input type="checkbox"/> Erfahrungsaustausch   | <input type="checkbox"/> Haustiere                        | <input type="checkbox"/> Musikunterricht*        | <input type="checkbox"/> Tauschbörse         |   |
| <input type="checkbox"/> Boote - Wassersport    | <input type="checkbox"/> Fahrrad               | <input type="checkbox"/> Hifi - Video - Fernsehen - Musik | <input type="checkbox"/> Musik/Instrumente       | <input type="checkbox"/> Veranstaltungen     |   |
| <input type="checkbox"/> Briefmarken - Münzen   | <input type="checkbox"/> Fitness               | <input type="checkbox"/> Hobby, Sport und Spiel           | <input type="checkbox"/> Nachhilfe*              | <input type="checkbox"/> Verloren/Gefunden   |   |
| <input type="checkbox"/> Bücher                 | <input type="checkbox"/> Flohmarktartikel      | <input type="checkbox"/> Jobs                             | <input type="checkbox"/> Pferde/Pferdesport      | <input type="checkbox"/> Versammlungen       |   |

**Hinweis: Bekanntschafts- und Ehevunschanzeigen finden Sie im „Treffpunkt“ am Donnerstag und Samstag.**  
\*Anzeigen in diesen Rubriken werden zum regulären Anzeigenpreis abgerechnet. Bis zu 3 Zeilen kosten 13,35 €, bis zu 6 Zeilen kosten 23,49 €, jede weitere Zeile 5,95 €. Zzgl. Chiffregebühr 8,40 €.

Der Anzeigenschluss für die Pinnwand ist montags um 10.30 Uhr!

Bestellschein einsenden an:  
Saarbrücker Zeitung, SMVG, Pf. 650165, 66140 Saarbrücken,  
Fax (0681) 502-509, Tel. (0681) 502-503\*\*

oder: Pfälzischer Merkur, Anzeigen, 66482 Zweibrücken,  
Fax (06332) 80007, (06332) 80009\*  
\*\*Telefonisch: Mo.-Fr.: 8.00-16.00 Uhr, Sa.: 8.00-13.00 Uhr

# Die heiße Phase des Saarlandpokals beginnt

Fünf Saarpfalz-Vereine stehen in der Hauptrunde des Fußball-Saarlandpokals. Der FC Homburg ist bereits am Dienstagabend bei Oberligist Röchling Völklingen gefordert. Oberligist Jägersburg sowie die Verbandsligisten Ballweiler-Wecklingen, Schwarzenbach und Blieskastel-Lautzkirchen folgen am Mittwoch.

VON MARKUS HAGEN  
UND WOLFGANG DEGOTT

**SAARPFALZ-KREIS** Die fünfte Runde im Fußball-Saarlandpokal wird am heutigen Dienstag fortgesetzt. Zwei Partien wurden bereits ausgetragen. Drittligist 1. FC Saarbrücken setzte sich vergangene Woche mit 4:0 bei Saarlandligist SG Mettlach/Merzig durch. Und Regionalligist SV Elversberg gewann mit 7:0 beim SV Saar 05 Saarbrücken.

Heute steigt mit Regionalligist FC Homburg ein weiteres Schwerkrieg in die erste Hauptrunde ein. Die Saarpfäler müssen um 19 Uhr bei Oberligist Röchling Völklingen ran. Nach dem 2:0-Sieg am Samstag beim FC Gießen wollen sich die Homburger im Herrmann-Neuberger-Stadion keine Blöße geben. „Wir werden Völklingen keinesfalls unterschätzen und die Aufgabe sehr ernst nehmen. Wir wollen schließlich in die nächste Runde“, verspricht FCH-Trainer Timo Wenzel. Auch wenn es für den Gegner in der Oberliga-Saison bisher nicht so gut lief – Völklingen droht als Tabelleneunter der Gang in die Abstiegsrunde – fordert Wenzel „Konzentration, Leidenschaft und Einsatz“.

Im Hinblick auf das schwere Ligaspiel am Freitagabend um 18.30 Uhr im Homburger Waldstadion gegen Spitzenreiter TSV Steinbach-Haiger hätte Wenzel dem einen oder anderen seiner Stammspieler gerne eine Pause gegönnt. Doch die Verletzten-

liste ist lang: Thomas Gösweiner, Patrick Lienhard, Stefano Maier, Ivan Sachanenko, Philipp Hoffmann und Niklas Doll fehlen auf jeden Fall. Patrick Dulleck zog sich in Gießen eine Oberschenkelzerrung zu. Hinter seinem Einsatz steht ein Fragezeichen. Wenzel hofft, dass zumindest die am Wochenende erkrankten Marco Hingerl und Abdul Sankoh wieder zur Verfügung stehen.

Im Gegensatz zu den Regional- und Drittligisten, die jetzt erst in den Wettbewerb einsteigen, ist Oberligist FSV Jägersburg am Mittwoch bereits zum zweiten Mal im Pokaleinsatz. Die Lila-Weißen treten um 19 Uhr beim Süd-West-Verbandsligisten FC Rastpfuhl an. Der spielt zwar zwei Klassen tiefer als der FSV, führt die Tabelle in seiner Spielklasse aber nach zwölf Siegen und einem Remis souverän an. FSV-Trainer Tim Harenberg erwartet dementsprechend eine „hammerharte Aufgabe.“ In der Runde zuvor hatte seine Mannschaft mit Palatia Limbach (4:1) ebenfalls einen Verbandsligisten vor der Brust. „Limbach war aber eher auf Schadensbegrenzung aus. Rastpfuhl war im Pokal eines von den schwierigsten Losen. Das ist eine Klasse Mannschaft“, weiß Harenberg. Personell sieht es bei seiner zuletzt vom Verletzungspech gebeutelten Mannschaft wieder ein wenig freundlicher aus. Tim Schneider wird nach Krankheit ebenso in den Kader zurückkehren wie Florian Hasemann.

Auch drei Verbandsligisten aus der Saarpfalz haben es in die Hauptrunde des Saarlandpokals geschafft. Die DJK Ballweiler-Wecklingen, der SC Blieskastel-Lautzkirchen und der SV Schwarzenbach spielen wie auch Jägersburg am Mittwoch um 19 Uhr.

Ballweiler-Wecklingen darf nach drei klaren Auswärtssiegen im Pokal erstmals zuhause antreten. Gegner ist der Achte der Saarlandliga, der VfB Dillingen. DJK-Spielertrainer Florian Bohr kennt viele Spieler des VfB. Die Dillinger seien eine spielstarke Mannschaft mit guten Stürmern wie Osman Gök und Dominic Altmeier. Zudem verfüge der VfB über ein stabiles Mittelfeld und eine Abwehr mit „kantigen“ Innen-



Der Schwarzenbacher Marc Schäfer (rot) und der Blieskasteler Philipp Herrmann – hier im Verbandsliga-Duell – sind mit ihren Teams beide am Mittwoch im Saarlandpokal gefordert. Für Blieskastel geht es gegen Ligakonkurrent Reimsbach. Das vermeintlich leichtere Los hat Schwarzenbach mit Bezirksligist Hassel gezogen. FOTO: WOLFGANG DEGOTT



Fußball-Regionalligist FC Homburg muss im Pokal gegen Oberligist Völklingen ran. FCH-Trainer Wenzel würde gerne rotieren. Doch die Verletztenliste ist lang. Auch der Einsatz von Marco Hingerl (am Ball) steht auf der Kippe. FOTO: HAGEN

## SAARLANDPOKAL

### 5. Runde

SG Mettlach/Merzig - 1. FC Saarbrücken.....0:4  
Saar 05 Saarbrücken - SV Elversberg.....0:7  
Röchl. Völklingen - FC Homburg...Di., 19.00 Uhr  
Hertha Wiesbach - Neunkirchen...Mi., 19.00 Uhr  
Blieskastel-L. - Reimsbach.....Mi., 19.00 Uhr  
Auersmacher - Quierschied.....Mi., 19.00 Uhr  
FC Rastpfuhl - FSV Jägersburg.....Mi., 19.00 Uhr  
Wahlen-Nied. - FV Schwalbach...Mi., 19.00 Uhr  
SG Hassel - Schwarzenbach.....Mi., 19.00 Uhr  
Ballweiler-Weckl. - Dillingen.....Mi., 19.00 Uhr  
SG Großrosseln - SV Habach.....Mi., 19.00 Uhr  
SG Saubach - RW Hasborn.....Mi., 19.00 Uhr  
FV Siersburg - SF Köllerbach.....Mi., 19.00 Uhr  
SV Fraulautern - SG Lebach.....Mi., 19.00 Uhr  
SV Rimschweiler - FV Eppelborn...Mi., 19.00 Uhr  
SG Perl/Besch - FV Diefflen.....Mi., 19.00 Uhr

## Nächste Pleite für die Homburger U15-Junioren

**HOMBURG** (mh) Die U15-Fußballer des FC Homburg warten in der Regionalliga Südwest weiter auf die ersten Punkte. Auch am sechsten Spieltag mussten die Saarpfäler eine Niederlage einstecken. Die Homburger unterlagen im Heimspiel gegen den Tabellensechsten EGC Wirges mit 1:3. Niklas Behr (19. Minute) und Yossef Arabzade (26.) schossen die Gäste aus dem Westerwald bis zur Pause mit 2:0 in Führung. Emma Wagner konnte kurz nach dem Seitenwechsel (49.) zwar verkürzen, doch Behr entschied die Partie mit seinem zweiten Treffer (66.). Die U15 des FCH zielt nach der erneuten Pleite weiter das Tabellenende. Am kommenden Samstag muss die

Mannschaft um 14 Uhr beim Tabellendritten SV Elversberg ran.

Die U17 und U19 des FC Homburg waren am vergangenen Wochenende in der Regionalliga Südwest spielfrei. Dafür spielte die U16 in der B-Junioren-Verbandsliga Saar. Beim 3:0-Heimsieg gegen die JFG Schaumberg-Prims schossen Paul Bach (2) und Lars Später die Tore für den FCH. Die U14 absolvierte derweil ihr Qualifikationsspiel zum Aufstieg in die C-Junioren-Landesliga. Beim 3:1-Auswärtssieg beim SV Rohrbach lagen die Grün-Weißen zunächst 0:1 in Rückstand. Adrian Schneider, Marlon Schrath und Marc Wicklein drehten die Partie zugunsten der Homburger.

## A-Jugend der Palatia sendet Lebenszeichen

**LIMBACH** (ke) In der Fußball-Verbandsliga hat die A-Jugend des FC Palatia Limbach endlich ihren ersten Saisonsieg gefeiert. Im Heimspiel gegen die SG SC Wemmetsweiler setzten sich die Limbacher deutlich mit 6:3 durch. Für die Palatia trafen Max Städtler (2), Fabian Klümper, Thiermo Fall, Jonas Siegel und Luca Beiche.

Noch besser lief es für die Mannschaft von Trainer Uwe Freiler im Saarlandpokal. Dort feierte Limbach in der dritten Runde ein 12:1-Schützenfest beim FV Neunkirchen. Für Limbach trafen: Tom Müller (3), Fabian Klümper (3), Jonas Siegel (2), Luca Lauer, Deniz Akan, Tom Koch und Rojar Esen.

Die B-Jugend gastierte derweil bei der JFG Schaumberg-Prims und musste sich dort mit 2:5 geschlagen geben. Die Tore der Palatia erzielten Liam Brookes und Kenny Kuhn.

Die C-Junioren hatten die U14 des 1. FC Saarbrücken zu Gast. Die Palatia legte einen couragierten Auftritt hin und hielt lange gut mit. Nachdem es zur Pause 1:1 gestanden hatte, unterlag die Mannschaft aber noch mit 1:4. Nach dem Wechsel hatten die Gäste innerhalb von drei Minuten drei Tore erzielt. Den Treffer zum zwischenzeitlichen Ausgleich merkierte Joshua Ludwig.

Produktion dieser Seite:  
Mirko Reuther, Svenja Hofer

## Frauenfußball: SC Stambach unterliegt in Hochspeyer

**STAMBACH** (mire) Die Fußballerinnen vom SC Stambach haben in der Landesliga Westpfalz am Samstag eine 1:4-Niederlage beim Tabellenvierten SG Hochspeyer kassiert. Bereits zur Halbzeit lagen die SC-Frauen nach Treffern von Sabrina Holly und Venus Castel mit 2:0 zurück. Amelie Dörr erhöhte nach dem Seitenwechsel per Strafstoß auf 3:0, ehe Jana Sefrin der Ehrentreffer für Stambach gelang. SG-Spielerin Saskia Kreis stellte erneut per Strafstoß den Endstand her. Ihr nächstes Spiel bestreiten die Stambacherinnen, die in der Tabelle Rang acht bekleiden, am Samstag um 18 Uhr zu Hause gegen den Neunten SG Thaleschweiler-Fröschen.

## Frauenfußball: Rimschweiler war spielfrei

**RIMSCHWEILER** (mire) Das neugegründete Frauenfußball-Team des TuS Rimschweiler brennt darauf, sich in der Bezirksliga Westpfalz-Süd zu beweisen. Daraus wurde am vergangenen Samstag aber nichts. Das angesetzte Heimspiel gegen den FC Ruppertsweiler wurde auf den 20. November (18 Uhr) verschoben. Die TuS-Frauen bekleiden aktuell Rang sechs unter den acht Mannschaften, haben aber auch erst zwei Partien (ein Sieg, eine Niederlage) ausgetragen, während andere Mannschaften bereits fünf Spiele absolviert haben. Das nächste Spiel für Rimschweiler steht am kommenden Sonntag um 14 Uhr beim Tabellendritten SV Bann auf dem Programm.



Herschbergs Dustin Lojewski (rechts) kämpft im Kreispokal gegen den Stambacher Markus Bolies um den Ball. Das war im August. Zumindest in dieser Saison werden die Herschberger nicht mehr gegen den Ball treten. FOTO: WITTENMEIER

## Herschberg meldet Aktive und A-Jugend ab

Fußball-Bezirksligist zieht nach der zweiten Spielabsage der Saison die Reißleine. Gegner Weselberg sauer.

**HERSCHBERG** (mat) Wie eine Bombe schlug am Sonntag die Meldung ein, dass der SV Herschberg seine Bezirksligamannschaft und seine A-Junioren aus dem laufenden Fußball-Spielbetrieb abgemeldet hat. In einer schriftlichen Stellungnahme nannte Vorstandsmitglied Florian Peifer keine genauen Gründe, sondern sprach lediglich von Entwicklungen, welche sich in den letzten Wochen ergeben und zu den Abmeldungen geführt hätten. In der Bezirksliga hatte der SV von seinen neun (ausgetragenen) Partien acht verloren. Und das in den meisten Fällen turmhoch. Auch im Kreispokal war Herschberg gegen den B-Ligisten SC Stambach im August krachend gescheitert (1:6). Nach der Spielabsage Anfang Oktober gegen die SG Knopp/Wiesbach, trat der SV auch am letzten Sonntag gegen Weselberg nicht an.

„Diese Entwicklungen, auf die ich nicht im Detail eingehen möchte, führten nun zur zweiten Spielabsage in dieser Saison. Da die Aussichten auf Besserung nicht gegeben waren, sahen wir als Verein keine andere Option, als die erste Mannschaft abzumelden. Ebenso die A-Junioren, da diese in großen Teilen aus Spielern der ersten Mann-

schaft besteht“, erklärt Peifer.

Großen Wert legte er darauf, sich beim SC Weselberg zu entschuldigen, dort hätte der SV Herschberg am Sonntag das Kerwespel bestritten. „Wir haben innerhalb dieser Woche mit allen Mitteln versucht, das Spiel gegen Weselberg möglich zu machen. Leider mussten wir am Sonntagmorgen einsehen, dass dies nicht möglich war. Ich möchte mich an dieser Stelle beim SC Weselberg entschuldigen“, schrieb Peifer, der die Wichtigkeit des Kerwespels für die Vereine einschätzen könne. Es tue ihm ganz besonders leid, einem Lokalrivalen ein

Derby und gleichzeitig das Kerwespel so extrem kurzfristig abzuzagen. „Hinter der Absage stecken keinerlei anderen Gründe als die von mir genannten und ich würde mir wünschen, ich hätte diesen Anruf zur Absage nie tätigen müssen“, formuliert Peifer seine Entschuldigung an den Lokalrivalen.

Wie der Sachverhalt in Weselberg am Sonntag aufgenommen wurde, zeigen die Worte von Spielleiter Wendelin Bold mehr als deutlich: „Erst um zehn Uhr am Morgen hat uns die Nachricht der Spielabsage erreicht, was ich als absolute Frechheit erachte.“

# Kritik trotz Kantersieg: „Haben Luft nach oben“

Eishockey-Regionalligist EHC Zweibrücken tut sich bei Schlusslicht Freiburg zunächst schwer - überrollt die Breisgauer aber dann mit sechs Toren binnen zehn Minuten. EHCZ-Stürmer Dustin Bauscher trifft doppelt, sieht die Partie aber mit gemischten Gefühlen. Auch weil ein Zweibrücker nun auszufallen droht.

VON MIRKO REUTHER

**ZWEIBRÜCKEN/FREIBURG** Das zweite Drittel im Spiel der Eishockey-Regionalliga zwischen dem EHC Zweibrücken und dem EHC Freiburg ist drei Minuten alt - und der Spitzenreiter aus der Rosenstadt tut sich beim Schlusslicht ungeahnt schwer. Die Hornets halten zwar eine 2:1-Führung - doch die Breisgauer wehren sich nach Kräften. Da erlaubt EHCZ-Stürmer Dustin Bauscher auf den Außen einen Pass aus dem eigenen Drittel. Teamkollege Lukas Braun ist ebenfalls durchgestartet - 2:1-Überzahlsituation für die Hornets. Der Freiburger Verteidiger stellt den Passweg zu - Bauscher zieht selbst ab - und der Puck schlägt im Tor ein. 3:1 für Zweibrücken. Nur 30 Sekunden später sind die Hornets erneut ausgeschwärmt. Matthew Genest-Schön serviert den Puck hinter dem Freiburger Tor stehend genau auf die Kelle von Bauscher - und der lässt sich auch diese Chance nicht entgehen: 4:1.

Mit Bauschers Doppelpack ist die Vorentscheidung gefallen. Die Hornets legen alleine im zweiten Drittel noch vier weitere Treffer nach. Im Schlussabschnitt wickelt Lukas Braun - auf Vorarbeit von Bauscher - mit Tor Nummer neun das Schleichen um die Partie. Nach dem 12:2-Heimerfolg in der Vorwoche gegen Eppelheim feiern die Zweibrücker auch auf fremdem Eis einen 9:1-Kantersieg - und führen die Tabelle der Regionalliga Südwest mit der makellosen Bilanz von vier Siegen aus vier Spielen an.

Einen großen Wermutstropfen hatte die Partie am letzten Samstag aber parat. Chris Werth prallte nach einem Check unglücklich gegen



Dustin Bauscher (vorne) schlug für den EHC Zweibrücken im Auswärtsspiel gegen Freiburg zwei Mal in nur 30 Sekunden zu. Trotz des 9:1-Sieges im Breisgau übte der 24-Jährige auch Kritik am Auftritt der Hornets: „Wir haben noch viel Luft nach oben“, meinte Bauscher.

FOTO: MARTIN WITTENMEIER

gen die Bande. Diagnose: Schultreckgelenkverletzung. Wie lange der Stürmer ausfällt, ist noch ungewiss.

Werths Verletzung war aber nicht der einzige Grund, warum Dustin Bauscher die Partie gegen Freiburg mit gemischten Gefühlen betrachtete. „Im ersten Drittel hat bei uns ganz wenig geklappt. Wir hatten keinen guten Aufbau. Auch im letzten Drittel hatten wir viel Luft nach oben. Es war nicht so, dass wegen der hohen Führung die Luft bei uns ran war - wir haben es einfach nicht bekommen. Da war wenig Struktur, man könnte auch sagen viel Durcheinander auf dem Eis“, analysierte der Offensivspieler, der in Freiburg seine Saisontore vier und fünf erzielte. Sogar im zweiten Abschnitt, dem „Sechs-Tore-Drittel“ hätten die Hornets „eigentlich keine Top-Leistung“ gezeigt, meinte der 24-jährige Frankfurter. „Aber zumindest haben wir da die Scheibe

solide laufen lassen, die taktischen Vorgaben umgesetzt, mit Tempo agiert und das Spiel breit gemacht.“

Und dennoch: „Es gibt Gegner in dieser Liga, gegen die wird es nicht reichen, was wir in Freiburg gezeigt haben“, warnt Bauscher. Ein solcher Gegner könnte schon der Tabellenvierte Stuttgarter EC sein, der am Sonntag um 18 Uhr in die Zweibrücker Ice-Arena kommt. Die Schwaben haben in dieser Saison lediglich eine knappe 3:4-Niederlage gegen den ESC Hügelsheim kassiert - die einzige Mannschaft, die abgesehen von den Hornets alle ihre Spiele gewon-

nen hat. „Ich spiele immer gerne gegen Stuttgart. Das sind temporeiche Partien, es geht Hin und Her. Stuttgart sehe ich als einen Konkurrenten

**„Es war nicht so, dass wegen der hohen Führung die Luft raus war - wir haben es einfach nicht bekommen. Da war wenig Struktur, man könnte auch sagen viel Durcheinander auf dem Eis.“**

**EHCZ-Stürmer Dustin Bauscher** war trotz des 9:1-Kantersieges gegen Freiburg nicht ganz zufrieden

um die Meisterschaft. Die haben sich gut verstärkt, haben auch in den Testspielen gegen Oberligisten eine gute Figur gemacht. Und sie konnten schon früher in die Vorbereitung einsteigen als andere“, weiß Bauscher. Die kurze Vorbereitung seiner Mannschaft sei auch der Grund dafür, dass bei den Hornets - noch - nicht jedes Rädchen ins andere greift. „Man darf nicht vergessen, dass wir über an-

derhalb Jahre nicht auf dem Eis gestanden haben und erst seit Anfang September wieder richtig im Training stehen. Wir brauchen noch ein wenig Zeit“, sagt der 24-Jährige. Zudem sei die Aufgabe bei den Freiburgern, die schon vor der Begegnung mit dem EHCZ 28 Gegentore in drei Partien schlucken mussten, bei genauerem Hinsehen ein wenig kniffliger gewesen als es den Anschein hatte. „Wenn du da als Tabellenführer hinfährst, besteht immer die Gefahr, dass du im Hinterkopf denkst: ‚Die müssen wir abschließen.‘ Wenn du dann die taktische Marschroute über Bord wirfst, kann so ein Spiel auch schnell mal in die Hose gehen“, erklärt Bauscher, der seit 2019 das Trikot der Hornets trägt - und sich in diesem nach wie vor sehr wohl fühlt. „Na klar, alleine schon wegen der Fans. Die sind Wahnsinn. Und wenn es mir nicht mehr gefallen würde, würde ich die Tortur ja nicht

## REGIONALLIGA SÜDWEST

### 5. Spieltag

EV Ravensburg - ESC Hügelsheim	.....	4:10
EHC Freiburg - EHC Zweibrücken	.....	1:9
SC Bietigheim-Bissingen - Stuttgarter EC	.....	3:6
EC Eppelheim - 1. CFR Pforzheim	.....	0:7
Heilbronn EC - ECU Mannheim	.....	4:2

1. EHC Zweibrücken	4	32:10	12
2. 1. CFR Pforzheim	5	25:11	12
3. ESC Hügelsheim	3	24:8	9
4. Stuttgarter EC	3	18:10	6
5. Heilbronn EC	4	17:15	6
6. Bietigheim-Bissingen	5	16:22	3
7. ECU Mannheim	4	11:17	3
8. EV Ravensburg	3	11:19	3
9. EC Eppelheim	3	6:20	3
10. EHC Freiburg	4	9:37	0

### Nächste Spiele

EHC Freiburg - 1. CFR Pforzheim .Sa., 17.30 Uhr  
Hügelsheim - Heilbronn EC .....Sa., 19.30 Uhr  
Bietigheim-Biss. - Ravensburg.....So., 17.00 Uhr  
EQU Mannheim - Hügelsheim.....So., 17.00 Uhr  
EHC Zweibrücken - Stuttgart.....So., 18.00 Uhr  
Heilbronn EC - Eppelheim ..... So., 18.30 Uhr  
**ebw-eishockey.de**

## STATISTIK

### EHC Freiburg - EHC Zweibrücken 1:9 (1:2/0:6/0:1)

**EHCZ:** Hempel, Teucke - Braun, Engel, Betzold, Stokowski, Schön, Göth, Brüstle, Mikes, Radke, Fellhauer, Dörr, Bauscher, Ehrhardt, Werth.  
**Tore:** 0:1 Betzold (8.), 1:1 Zehner (10.), 1:2 Dörr (11.), 1:3 Bauscher (23.), 1:4 Bauscher (23.), 1:5 Mikes (26.), 1:6 Stokowski (27.), 1:8 Mikes (32.), 1:9 Braun (42.).

**Zeitstrafen:** 4 - 1.

**Zuschauer:** 32

**Schiedsrichter:** Hunt

mitmachen“, sagt er mit einem Augenwinkern. Mit Tortur meint er die zweite Anfahrt. 340 Kilometer legt er für Hin- und Rückweg zu jedem Training und Heimspiel der Zweibrücker aus Frankfurt zurück.

„Aber ich fahre nicht die ganze Strecke selbst“, erzählt Bauscher. In Frankfurt steigt auch Torwart Tom Schickedanz ins Auto. Und auf dem Weg werden in Mannheim noch Claudio Schreyer und Marcel Ehrhardt eingesammelt. „Dann wechseln wir uns mit dem Fahren ab“, sagt Bauscher. Er ergänzt: „Und mit vier Siegen aus vier Spielen im Rücken fährt man ja auch ganz gerne ins Training.“ Und sollte am Samstag gegen Stuttgart der fünfte folgen, vergeht die Zeit auf den 170 Kilometern zwischen Frankfurt und Zweibrücken vielleicht sogar wie im Flug.

### Produktion dieser Seite:

Mirko Reuther, Svenja Hofer

# Peribonio und Eisel ziehen den Löwen die Zähne

Kein Glück an der alten Wirkungsstätte von Trainer Stefan Bullacher: Der von Verletzungen gebeutelte Handball-Drittligist SV 64 Zweibrücken verliert das Auswärtsspiel bei der HSG Friesenheim-Hochdorf II mit 25:29. Ex-Löwe Marc-Robin Eisel trifft zweistellig. Samstag Heimspiel gegen Leutershausen.

VON ROMAN KUHN

**ZWEIBRÜCKEN/HOCHDORF** Die Rückkehr von Trainer Stefan Bullacher an seine alte Wirkungsstätte fiel herzlich aus. Der Trainer des Handball-Drittligisten SV 64 Zweibrücken schüttelte vor und nach der Begegnung bei der HSG Friesenheim-Hochdorf II viele Hände, wurde von den Verantwortlichen und Zuschauern freundlich in Empfang genommen. Doch fast jeder nette Plausch des 52-Jährigen, der von 2016 bis 2017 beim TV Hochdorf an der Seitenlinie stand, endete augenzwinkernd mit dem Satz: „Vielen Dank für die netten Worte, aber ich hätte lieber gewonnen...“.

Denn der von Verletzungen schwer gebeutelte SV 64 Zweibrü-

cken verlor bei der Reserve des Bundesligisten Eulen Ludwigshafen auch das dritte Auswärtsspiel in Folge mit 25:29 und fiel in der Tabelle auf Rang neun zurück.

Trotz des Lobes, das der Gegner an sein ersatzgeschwächtes Team verteilte, war der Coach unzufrieden, weil seine Mannschaft, die nach den Misserfolgen der letzten beiden Spiele etwas verunsichert wirkte, zu viele einfache Fehler machte. Zwar blieben die 64er bis acht Minuten vor der Schluss-Sirene auf Schlagdistanz, scheiterten aber in den entscheidenden Situationen zu häufig am überragenden Roko Peribonio im Tor der Vorderpfälzer. Der ehemalige Bundesliga-Torwart war am Ende mit 16 Paraden der gefeierte Matchwinner.

Die mit fünf Spielern aus dem Landesligateam und der A-Jugend angetretenen 64er kamen nur schleppend ins Spiel. Die Hausherren stellten schon in den ersten zehn Minuten die Weichen auf Heimsieg. Zwar verteidigte die HSG nicht immer sattelfest. Doch die „Mauer“ Peribonio bügelte die Fehler seiner Vorderleute immer wieder aus. Er hatte bereits nach kurzer Zeit vier freie Würfe von Philipp Kockler (2), Tim Götz und Tom Ihl entschärft. Auf der Gegenseite schlug es im Tor der Zweibrücker immer wieder

ein. Die zwangsweise neu formierte Innenverteidigung der Löwen hatte Abstimmungsschwierigkeiten - und auch Torhüter Alexander Dörr stand Fortuna nicht zur Seite. Beim Zwischenstand von 2:6 aus SV-Sicht

beantragte Bullacher schon früh die erste Auszeit (11.). Er beorderte Nils Wöschler nach fünfjähriger Abstinenz in die erste Mannschaft auf das Spielfeld - und der fügte sich durch einen Doppelschlag auch



Tim Götz (am Ball) war am Samstag mit fünf Toren noch einer der treffsichereren Zweibrücker Löwen. Die scheiterten allzu oft an Roko Peribonio, dem Torwart der HSG Friesenheim-Hochdorf II.

FOTO: WITTENMEIER

gleich hervorragend ein. Acht Minuten später, beim Stand von 11:7, feierte dann Alexander Sema mit 33 Jahren sein Debüt in der 3. Liga. Er löste Dörr im Gehäuse der Gäste ab.

Ab diesem Zeitpunkt sahen die Zuschauer im Hochdorfer Sportzentrum ein Spiel auf Augenhöhe. Zwar kamen die Zweibrücker in der zweiten Halbzeit nach einem Treffer von Tim Götz auf 16:17 heran (40.). Doch in der Schlussphase scheiterten die Löwen zu oft an den eigenen Nerven - und dem weiter bravurös haltenden Peribonio im Friesenheim-Hochdorfer Tor. Und die Hintermannschaft der Zweibrücker hatte ihre liebe Mühe mit einem ehemaligen Mitspieler. Der 21-jährige Marc-Robin Eisel, der alle Jugendmannschaften der Löwen durchlief und im Sommer in die Vorderpfalz gewechselt war, trug sich zehn Mal in die Torschützenliste ein.

Als SV-Kreisläufer Kevin Knieps - mit sieben Tore bester Zweibrücker Schütze - acht Minuten vor dem Ende das 22:25 aus Sicht der 64er erzielte, keimte ein letztes Mal Hoffnung bei den Gästen auf. Doch in den Schlussminuten zog die HSG rasch auf 29:23 davon - die Partie war entschieden.

„Ich bin heute mit unserer Leistung zwar nicht zufrieden, aber ich

bin weit davon entfernt, meinen Jungs Vorwürfe zu machen“, stellte Bullacher nach der Partie klar. „Wir haben aktuell eine schwierige Situation und die meisten wir zusammen. Wir können es besser und das wollen wir schon am kommenden Samstag zeigen.“

Dann empfangen die Löwen um 18 Uhr nach der drei Partien in der Fremde die SG Leutershausen wieder in der heimischen Westpfalzhalle. Durch das 2G-Modell können unbegrenzt Zuschauer in die Halle kommen. Vorbestellungen sowie Reservierungen sind nicht mehr nötig.

## 3. LIGA

### 7. Spieltag, Gruppe F

Friesenheim/H. II - SV 64 Zweibrücken	.....	29:25
TSG Haßloch - TSB HN-Horkheim	.....	36:33
HG Saarlouis - HG Oftersheim	.....	25:25
TuS KL-Dansenberg - SG Leutershausen	.....	25:26
TV Großsachsen - TGS Pforzheim	.....	32:28

1. Rhein-Neckar Löwen II	188:164	12:0	
2. TuS KL-Dansenberg	6	176:145	10:2
3. TSB HN-Horkheim	7	223:198	10:4
4. SG Leutershausen	6	163:153	9:3
5. Friesenheim II	7	181:204	6:8
6. SG Pforzheim	5	133:119	5:5
7. TGS Pforzheim	6	165:161	5:7
8. HG Saarlouis	7	182:191	5:9
9. SV 64 Zweibrücken	6	162:182	4:8
10. TSG Haßloch	6	168:180	4:8
11. HG Oftersheim	7	189:194	4:10
12. TV Großsachsen	7	174:213	2:12



# Sorge um Gesundheitszustand der Queen

Für viele Briten sind es ungewohnte Bilder ihrer Königin. Ohne offensichtlich medizinischen Grund nutzte die Queen jüngst einen Gehstock. Gibt es Anlass zur Sorge?

VON BENEDIKT VON IMHOFF

**LONDON** (dpa) Es ist doch nur ein alltägliches Hilfsmittel, und dennoch richten sich die Augen einer ganzen Nation darauf: Queen Elizabeth II nutzt einen Stock. Gleich zwei Mal innerhalb weniger Tage setzte die britische Königin das Utensil ein. Zwar dürfte das recht hohe Alter – die Queen ist seit April 95 Jahre alt – eine einfache Erklärung bieten. Doch da sich die rüstige Monarchin, deren Thronbesteigung sich im kommenden Jahr zum 70. Mal jährt, stets ohne Stock gezeigt hatte, fiel das Detail umso stärker ins Auge.

Die Königin lässt sich nichts anmerken. „Stiff upper lip“ – „die Zähne zusammenbeißen“ – und Durchhaltevermögen beweisen – lautet ihr bewährtes Motto. Doch für Royals-Fans ist es durchaus eine Erinnerung daran, dass selbst die Queen, die bei Geburt der überwältigenden Zahl ihrer Untertanen bereits lebte und ohne die sich viele Briten ihr Land gar nicht vorstellen können, nicht unsterblich ist.

Im April starb Elizabeths innig geliebter Ehemann Prinz Philip im Alter von 99 Jahren. Sein Tod, wenn auch

nicht unerwartet, war für die Queen ein schwerer Schlag, wie aus Kommentaren der Royal Family herauszuhören war. Die jüngere Schwester Margaret starb bereits 2002, kurz danach auch ihre Mutter Elizabeth, die „Queen Mum“. Dass es bereits Pläne für den „D-Day“ gibt, den Todestag der Königin, ist ein offenes Geheimnis.

Wie lange Elizabeth bereits auf dem Thron sitzt, ist besonders gut an ihrem ältesten Sohn zu sehen, der ihr einmal nachfolgen soll. Prinz Charles wird bald 73 Jahre alt, er ist sowohl der älteste als auch der am längsten amtierende „heir apparent“, also Thronfolger, der britischen Geschichte. Dass er auf die Königskrone verzichten wird, glauben aber nur

**„Königlich zuverlässig.“**  
Urteil der britischen Zeitung Daily Mail über Elizabeth II bei einem Besuch in Wales

wenige in Großbritannien. Denn dann, so meinen Adelsexperten in London, würde er stark an Ansehen verlieren – schließlich kommt seine Mutter auch im hohen Alter konsequent ihren Pflichten nach und betont stets, sie werde ihre Rolle bis zum letzten Atemzug ausfüllen. Selbst nach dem Tod ihres Gatten genehmigte sie sich kaum eine Pause.

Und so war Elizabeth II auch diese Woche im Einsatz. Am Dienstag: Gedenkgottesdienst in der Westminster Abbey, in Begleitung von Tochter Prinzessin Anne – und mit Stock. Es wirkte unaufgeregt und gewohnt, doch war das Detail auch seriösen

Medien eine eigene Meldung wert, selbst die Nachrichtenagentur PA machte ihren Bericht mit der Nachricht auf. „Es wird angenommen, dass sie zum ersten Mal eine Gehhilfe bei einer offiziellen öffentlichen Veranstaltung verwendet hat“, meldete PA. Zuletzt ging die Queen vor knapp 20 Jahren mit Stock. Doch damals erholte sie sich von einer Knie-Operation.

Dauerhaft angewiesen auf die Gehhilfe ist das Staatsoberhaupt allerdings offensichtlich nicht. Einen Tag nach dem Gottesdienst empfing die Queen in ihrer Londoner Residenz Buckingham-Palast die Pianistin Imogen Cooper – ohne Stock, wie beobachtet wurde. Am Donnerstag war das Hilfsmittel dann wieder in ihrer Hand, als die Monarchin das walisische Parlament in Cardiff eröffnete.

„Wenn man bedenkt, dass sie 95 ist, ist das außerordentlich, auch wenn sie ein privilegiertes Leben führt“, kommentierte Sky-News-Reporterin Rhiannon Mills. Der Stock, der Halt an einer Tür, die näher an ihrem vorgesehenen Platz liegt, eine Fahrt mit dem Aufzug, alles maßgeschneidert. Der Guardian verwies auf Berichte von 2018, laut denen die Queen noch immer Knieschmerzen habe. Sie habe allerdings auf eine neue Operation verzichtet – weil das zu zeitaufwendig sei.

Die Botschaft, die auch die Medien verbreiten: Niemand muss sich Sorgen machen um die Queen. „Die Queen wirkt strahlend in Pink“, jubelte die Zeitung Daily Mail über den Besuch in Wales. Das Urteil: „Königlich zuverlässig.“



Bei der Eröffnungszeremonie des walisischen Parlaments nutzte Elizabeth II bereits zum zweiten Mal in kurzer Zeit einen Gehstock. In Großbritannien hat das eine Debatte über ihre Gesundheit ausgelöst. FOTO: KING/PA WIRE/DPA

## GEWINNZAHLEN

**13er-Wette:** 2-1-2-1-0-2-0-0-1-2-0-1  
**Auswahlwette:** 5 - 7 - 8 - 9 - 12 - 29  
**Zusatzspiel:** 16  
**Zahlenlotto:** 7 - 20 - 21 - 27 - 29 - 34  
**Superzahl:** 6  
**Super 6:** 733167  
**Spiel 77:** 2406549  
**Euro-Jackpot:** (5 aus 50) 2 - 6 - 8 - 21 - 25  
(2 aus 10) 6 - 9

**Französisches Lotto**  
Die Zahlen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

## GEWINNQUOTEN

13 Richtige:	unbesetzt	x	102 822,90 €
12 Richt.:	3	x	19 585,30 €
11 Richt.:	25	x	2 350,20 €
10 Richt.:	274	x	268,00 €
<b>Auswahlwette:</b>			
6 Richt.:	unbesetzt		295 656,00 €
5 Richt. + SZ:	unbesetzt		24 348,80 €
5 Richt.:	35	x	238,80 €
4 Richt.:	1567	x	10,60 €
3 Richt. + SZ:	1294	x	6,40 €
3 Richt.:	13 122	x	2,10 €
<b>Zahlenlotto:</b>			
6 Richt. + SZ:	unbesetzt		5 195 264,80 €
6 Richt.:	unbesetzt		2 495 024,90 €
5 Richt. + SZ:	39	x	22 177,90 €
5 Richt.:	404	x	6 381,60 €
4 Richt. + SZ:	2 980	x	240,00 €
4 Richt.:	26 442	x	64,10 €
3 Richt. + SZ:	62 917	x	23,00 €
3 Richt.:	545 971	x	12,50 €
2 Richt. + SZ:	512 823	x	6,00 €
<b>Euro-Jackpot:</b>			
1 (5+2):	1	x	33 234 495,10 €
2 (5+1):	3	x	698 338,50 €
3 (5):	10	x	73 941,70 €
4 (4+2):	73	x	3 376,30 €
5 (4+1):	1 190	x	186,40 €
6 (4):	2 090	x	82,50 €
7 (3+2):	2 704	x	54,60 €
8 (2+2):	36 538	x	20,90 €
9 (3+1):	46 647	x	15,80 €
10 (3):	85 230	x	12,40 €
11 (1+2):	184 939	x	10,30 €
12 (2+1):	603 828	x	7,70 €

**SZ** = Zusatzspiel, **SZ** = Superzahl (alle Angaben ohne Gewähr)

## MELDUNGEN

### Ermittlungen nach Helikopter-Absturz

**BUCHEN** (dpa) Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs ist die Identität der drei Opfer bekannt. Die Männer stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Im Neckar-Odenwald-Kreis war am frühen Sonntagmittag ein Helikopter in einem Wald abgestürzt. Die Unfallursache ist noch unklar, die Ermittlungen dauern an.

### Vermisstes Mädchen könnte bei Sekte sein

**HOLZHEIM** (dpa) Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Das bestätigte ein Polizeisprecher am Montag. Die Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet.

### Sechstklässler schießt in russischer Schule um sich

**PERM** (dpa) Vier Wochen nach dem Amoklauf an einer Universität in der russischen Stadt Perm am Ural hat in derselben Region ein Sechstklässler in einer Schule um sich geschossen. Er habe am Montag zwei Schüsse in die Decke und in eine Wand abgefeuert, teilten die Behörden mit. Es sei niemand getötet, aber ein Schüler leicht verletzt worden. Der Jugendliche wurde festgenommen.

# Bild-Chef von Aufgaben entbunden

**BERLIN** (dpa) Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung Bild-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der Bild-Chefredaktion wird Johannes Boie (37).

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Ver-

halten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im Frühjahr hatte Springer das interne Verfahren angestoßen. Medien hatten über Vorwürfe zu Machtmissbrauch und Ausnutzung von Abhän-

gigkeitsverhältnissen berichtet. Der Konzern prüfte dann in einem internen Verfahren Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Nach einer befristeten Freistellung kehrte Reichelt zunächst wieder zu Deutschlands größter Boulevardzeitung zurück.

**Produktion dieser Seite:**  
David Seel  
Martin Wittenmeier  
Foto: Claudio Furlan/dpa

Anzeige

Klares Konzept, eindeutige Formen.  
**brühl**  
bei Regitz entdecken.

## SO VIELFÄLTIG WIE ANPASSUNGSFÄHIG

**alba:** das variable alba-Modellprogramm bietet zahlreiche Ausstattungsmerkmale und eignet sich für unterschiedlichste Sitzlösungen. Anstellsofa Y1 und Openend D2 ergänzen sich zu einer großzügigen Eckformation mit einer zusätzlichen Kopfstütze.

**REGITZ** Ganz nah in Scheidt!  
66133 Saarbrücken-Scheidt  
Kaiserstraße 51  
Tel. 0681-81 20 30  
www.regitz.eu  
Öffnungszeiten:  
Montag nach Vereinbarung,  
Di - Fr 10 - 18 | Sa 10 - 16 Uhr

SONNE ☀️ 07:59 Uhr / 18:34 Uhr

## DAS WETTER HEUTE: Regen macht sich breit

MOND 🌙 18:30 Uhr / 06:21 Uhr

**Umweltdaten (gestern 8 Uhr)**  
für Saarbrücken  
Tages-Mittelwert  
Schwefeldioxid (24h) 2 125 µg/m³  
Feinstaub (PM10; 24h) 17 50 µg/m³  
Maximalwert  
Stickstoffdioxid (1h) 24 200 µg/m³  
Ozon (1h) 48 180 µg/m³  
Ozon (8h) 50 120 µg/m³  
Kohlenmonoxid (8h) 0,6 10 mg/m³

**Wetterlexikon**  
Wetterschiffe: So nennt man Schiffe, die früher auf den Meeren ortsfest lagen und mit Messgeräten bestückt waren. Sie lieferten meteorologische Beobachtungen, aerologische und ozeanografische Daten. 2009 wurde das letzte Wetterschiff vor der norwegischen Küste außer Betrieb gesetzt.

**Biowetter**  
Belastung  
Kopfschmerzen mäßig  
Schlafstörungen mäßig  
Atemwegsbeschwerden mäßig  
Niedriger Blutdruck mäßig  
Erkältungsgefahr mäßig  
Kreislaufbeschwerden mäßig  
Konzentrationsstörung mäßig

**Deutschlandwetter**  
Heute herrscht bei größtenteils bedecktem Himmel teilweise Regenwetter. Dabei werden Höchstwerte von 11 bis 18 Grad erreicht und der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest. In der kommenden Nacht gibt es einzelne Auflockerungen, stellenweise aber auch Regen und es werden 16 bis 7 Grad gemessen. Morgen steigen die Höchstwerte auf 18 bis 22 Grad. Dazu ist es vielerorts wechselnd bewölkt. Hin und wieder treten Schauer auf.

**Bauernregel**  
Im Oktober der Nebel viel, bringt der Winter Flockenspiel.

**Städte wetter**

Berlin	bedeckt	14°
Bremen	Regen	16°
Cottbus	bewölkt	15°
Dresden	bewölkt	16°
Frankfurt am Main	Regen	12°
Freiburg im Breisgau	bewölkt	18°
Hamburg	Regen	15°
Kaiserslautern	Regen	14°
Kiel	bedeckt	15°
Köln	Regen	16°
Konstanz	bedeckt	14°
Mainz	Regen	13°
Mannheim	Regen	11°
München	bewölkt	17°
Nürnberg	bedeckt	13°
Rostock	bedeckt	14°
Saarbrücken	Regen	16°
Stuttgart	Regen	13°
Sylt	bedeckt	16°
Zugspitze	bedeckt	4°

**Allgemeine Wetterlage**  
Mittel- und Südeuropa wird von einem großräumigen Hoch beeinflusst und sorgt bei Sonnenschein für milde Temperaturen, in den Nebelgebieten der Niederungen bleibt es hingegen kühl. Über dem Atlantik verstärkt sich ein kräftiges Tief, das sich nach Westeuropa bewegt und die Wetterlage bald ändert.

**Weltwetter**

Bangkok	wolkig	30°	New York	sonnig	20°
Havanna	heiter	29°	Peking	heiter	12°
Hongkong	wolkig	28°	Rio de Janeiro	Schauer	16°
Kapstadt	sonnig	25°	Singapur	Gewitter	31°
Miami	bewölkt	30°	Tokio	Regen	16°
Moskau	bewölkt	4°	Sydney	Schauer	21°

**Die weiteren Aussichten**

MI	DO	FR	SA
19°	15°	11°	11°
☀️	☁️	☁️	☀️

Morgen überwiegen viele Wolken, die Sonne scheint kaum. Es ist mit Temperaturen bis 19 Grad zu rechnen.